# Leipziger Amtsblatt

11. Juli 2015 | Nummer 14 | 25. Jahrgang



**Budenzauber**

„Kinder machen Messe“ – mit dieser Schau öffnet am 28. Juli das Kindermuseum

Seite 2

**Bauoffensive**

Großbaustellen der LVB im Sommer führen zu Änderungen im Linienverkehr

Seite 3

**Bürgermeister**

Stadtrat wählt Ulrich Hörning zum neuen Beigeordneten für Allgemeine Verwaltung

Seite 5

## Letzte Regatta der Traumschiffe

Am 12. Juli stechen Leipzigs fantasievollste Schiffe zur 23. Régates de Baquet in See. Ab 10.30 Uhr und bis in den Nachmittag hinein müssen die Crews in vier Disziplinen beweisen, wie schnell und manövrierfähig ihre Unikate sind. Eine traurige Besonderheit begleitet die Regatta: Es wird das letzte Badewannenrennen sein, das die naTo veranstaltet. Der soziokulturelle Verein verabschiedet sich von seinem kultigen Seespektakel, das jährlich bis zu 12 000 Gäste an und auf das Bassin am Völkerschlachtdenkmal gelockt hat. Die anstehende Sanierung des Beckens sei aber nur ein winziger Aspekt für das Aus. Man wolle Energie für Neues freilenken, müsse sich daher von Projekten trennen, so der Verein. Doch in das letzte Rennen fließt noch einmal Kraft und Kreativität: Die Fangemeinde kann sich auf eine Regatta mit außergewöhnlichen Schwimmgefährten und eventuell einer kleinen Seebestattung freuen, moderiert von den Schauspielern Armin Zarbock und Larsen Sechert. ■

Seetüchtig: Wer mit seinem Gefährt in See stechen will, kann sich am 12. Juli bis 10 Uhr nachmelden. Foto: Jens Straube

## „Zwei Mal befreit?“ Besatzungswechsel

Am 2. Juli 1945 hat die sowjetische Armee das Hauptquartier der Amerikaner am Dittrichring 24 übernommen. Diesem Besatzungswechsel und den Folgemonaten widmet sich derzeit der zweite Teil der Kabinettausstellung „Zwei Mal befreit? Leipzig unter amerikanischer und sowjetischer Besatzung“ im Museum in der „Runden Ecke“, Dittrichring 24. ■

## OBM besucht Stötteritz

Zum Rundgang und Dialog trifft OBM Burkhard Jung am 21. Juli in Stötteritz ein. Um 17 Uhr wird er gemeinsam mit Vertetern des Bürgervereins Stötteritz und Bürgern von der Marienkirche, Dorstigstraße 5 (Treff), über Oberdorfstraße, Weißeplatz, Holzhäuser Straße, Ludolf-Colditz-Straße bis zur Naunhofer Straße laufen. Hier lädt er 18 Uhr zur Sprechstunde in das Altenpflegeheim, Naunhofer Straße 12, ein. ■

## Amtsblatt pausiert bis zum 22. August

Parallel zur Tagungspause des Stadtrates legt auch das Leipziger Amtsblatt wieder eine Erscheinungspause ein. Mit dieser Nummer 14 vom 11. Juli liefert die Stadt die letzte Ausgabe für den Monat Juli. Die Rathauszeitung erscheint dann wieder am 22. August mit der Nummer 15. ■

# Dem Meer ein Stück näher

### Hafen ohne Wasserstraße ist Geschichte: Stadt und Bürger feierten die Anbindung des Karl-Heine-Kanals an den Lindenauer Hafen

**Leipzig ist „näher“ an die Nordsee gerückt: Am 2. Juli hat die Stadt gemeinsam mit Partnern der EU-Kommission, der Staatskanzlei, des Vereins Wasserstadt sowie den Bürgermeistern aus Leuna und Halle den 655-Meter-Anschluss zwischen Karl-Heine-Kanal und Lindenauer Hafen mit einem Bürgerfest eingeweiht.**

Mit der Schute auf und davon: Karl Heine, alias Reinhart Reimann als dienstältester Schauspieler des Theaters der Jungen Welt, und Gäste des Bürgerfestes machen sich auf den Wasserweg. Der führt über den 3,3 Kilometer langen Karl-Heine-Kanal in die Weiße Elster und von dort aus auch bequem ins Leipziger Neuseenland. Foto: Mahmoud Dabdoub

Die Wasserverbindung über Saale und Elbe bis nach Hamburg, die sich Industriepionier Karl Heine einst ausgemalt hatte, bleibt noch eine Vision. Eine 75 Meter lange Landsperre nördlich des Hafens und ein sieben Kilometer langer Kanal bei Leuna fehlen dazu. Allerdings ist der erste Schritt gemacht. Und dies ist ein historischer. „Den Hafen ohne Wasseranschluss gibt es nicht mehr“, erklärte Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal zur Eröffnung bei Temperaturen von 35 Grad im Schatten. Seit dem Abbruch der Bauarbeiten im Jahr 1943 blieb er der einzige Hafen im Land, in den noch nie ein Schiff einfahren konnte. Das hat sich nun, 72 Jahre danach, geändert. Boote des Wasserstadt-Vereins und ein Ruder-Achter starteten beim Bürgerfest in das zehn bis zwölf Meter breite Teilstück, welches den Hafen nun mit dem Leipziger Gewässernetz verbindet.

Schon seit 1998 liefen die Planungen für die Gewässerverbindung. Im Zuge der Bewerbung Leipzigs für die Olympischen Spiele 2012 und der damit verbundenen Idee, das olympische Dorf im Lindenauer Hafen anzusiedeln, wurde die Struktur deutlich verändert: Ursprünglich an einem natürlichem Flusslauf orientiert, bekam der Kanal nun eine stark städtebaulich geprägte Ausformung. Trotz Olympia-Aus blieben die Pläne für die Anbindung bestehen.

Inklusive der geschaffenen Infrastruktur kostete das in den vergangenen zwei Jahren umgesetzte Bauvorhaben knapp zehn Millionen. Euro. Heiko Rosenthal: „Für jedermann sichtbar, hat die Umsetzung eines attraktiven Wohnquartiers ‚Lindenauer Hafen‘ nun eine hervorragende Basis. Parallel zur Gewässer-Verbindung sind die Voraussetzungen zum Bau von etwa 400 Wohnungen, überwiegend im Geschosswohnungsbau, sowie zur Ansiedlung von Gastronomie und Gewerbe geschaffen worden.“

Am 12. September 2012 war der erste Spatenstich für die 665 Meter lange Anbindung erfolgt. Im Januar 2015 startete die Flutung der Kanalrinne mit Wasser aus dem Karl-Heine-Kanal und zuströmendem Grundwasser. Diese Anbindung überspannt nun seit April 2015 eine 22 Meter lange Brücke, die auch Versorgungsleitungen integriert. Jetzt sind auch die Pflanz- und Oberflächenarbeiten so gut wie abgeschlossen. ■

# Platz nehmen und Partner entdecken!

### Für alle 14 Partnerstädte Leipzigs stehen jetzt Bänke auf dem Augustusplatz

Geben Leipzigs Städtepartnern Gesicht: die Partnerstadtbänke auf dem Augustusplatz. OBM Burkhard Jung, Moshe Fadlon, Bürgermeister von Herzliya (Mitte), und Torsten Bonew, Leipzig-2015-Beauftragter, bei der Einweihung der Herzliya-Bank mit den Delegationsvertreterinnen aus Herzliya Aya Prishkolnik (li.) und Ofra Bell (re). Foto: Westend-PR/Sebastian Willnow

Auf Addis gut sitzen, es sich auf Hannover bequem machen, auf Travnik entspannen: Leipzig besitzt jetzt 14 Bänke, die alle seine Städtepartnerschaften repräsentieren. Am 6. Juli konnten die türkis-weißen Hingucker ihre Premiere auf dem Augustusplatz erleben, wo sie auch ihre festen Standorte haben. Anlass für die Partnerstadtbank-Aktion ist das Stadtjubiläum.

„Zu 1000 Jahren Leipzig gehören selbstverständlich auch unsere Partnerstädte. Ihnen wollten wir im Herzen der City ein Gesicht geben und sie damit auch mehr im Bewusstsein der Leipziger verankern“, sagt Torsten Bonew, Leipzig-2015-Beauftragter. Die Stadt habe sich schon lange mit der Idee getragen, ihre Partnerstädte sichtbar zu machen. Gemeinsam mit dem Verein „Leipzig 2015 e. V.“ und der Deutschen Bank als Partner sei das jetzt gelungen.

Die Bänke – entworfen von Mandy Stumpe und umgesetzt von Marc Knust – sind Blickfang und sogar kleine Wissensvermittler: Auf ihren Lehnen verbinden sich die Skylines der jeweiligen Städte mit der Leipziger Silhouette, der Name des Städtepartners, das Gründungsdatum der Partnerschaft und die Entfernung dorthin finden sich ebenso auf den Sitzmöbeln.

Zur bunten Zeremonie und Präsentation am 6. Juli stellten sich neben Vertretern der Partnerschaftsvereine auch prominente Gäste ein. OBM Burkhard Jung kam selbstverständlich zum Probesitzen und brachte seinen israelischen Kollegen Moshe Fadlon mit. „Die Partnerschaft zu Leipzig bleibt für immer, ich möchte das Band enger knüpfen“, so der Bürgermeister von Herzliya, der an diesem Tag eine ganze Reihe von Programmpunkten zu absolvieren hatte. So u. a. eine Eintragung ins Goldene Buch und die Taufe des Kreisverkehrs zwischen Edvard-Grieg-Allee und Karl-Tauchnitz-Straße in Herzliya-Platz. Die Bepflanzung des Rundbeetes mit sieben gelben Liliengruppen, die die sieben Sterne im Wappen der Stadt symbolisieren, weist schon jetzt auf die Neubenennung hin. Die Gestaltung des Platzes will die Stadt langfristig über einen künstlerischen Wettbewerb realisieren. Der Stadt Leipzig, so verriet Fadlon am Rand des Termins, soll auch ein Platz in Herzliya gewidmet werden. Gemeinsam mit Jung eröffnete Fadlon auch die erste Internationale Kinder- und Jugendkunstausstellung im Neuen Rathaus (siehe Seite 6). ■

# „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?“

### 9. Oktober 2015 blickt auf Zivilgesellschaft

Leipzig bereitet den 9. Oktober 2015 vor und geht dabei thematisch neue Wege. Aktuelles Motto in diesem Jahr: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?“ „Das Motto ist älter als 200 Jahre und hat doch nichts an Bedeutung verloren“, so OBM Burkhard Jung. Die Freiheit stehe zum Herbst ‘89 natürlich im Zentrum. Aber angesichts des Elends Zehntausender Flüchtlinge derzeit in Europa gewinne zwingend auch die Brüderlichkeit an Gewicht.

Das Lichtfest nimmt das Motto zum Anlass, sich mit der Identität jedes Einzelnen zu beschäftigen, kritisch zu hinterfragen, wie es den Menschen wirklich erging im geteilten Deutschland. Ab 20 Uhr und in diesem Jahr wieder konzentriert nur auf den Augustusplatz, setzt das Lichtfest dieses Thema szenisch um. „Wir befassen uns mit dem Fremd- und Geborgensein im eigenen Land, dabei fußt unsere Inszenierung auf drei Säulen“, erklärt der künstlerische Leiter Jürgen Meier. Für den ersten Part – die Rolle des Einzelnen, der zurückblickt – habe man Schauspieler Florian Lukas gewinnen können, der literarische Sequenzen vortragen wird. Diesem persönlichen Rückblick werden im zweiten Part Nachrichten gegenübergestellt – präsentiert von Journalistin und ARD-Tagesthemenfrau Pinar Atalay in einem dafür aufgebauten Studio. Als drittes Element folgt der Opernchor unter Leitung von Allessandro Zuppardo, der die Gesellschaft als musikalisches „Wir“ verkörpern soll. Komplett wird das Lichtfest dann wie gewohnt durch seine Kerzenaktion.

Feste Bestandteile des Gedenktages werden natürlich zuvor das Friedensgebet um 17 Uhr und die anschließende Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche sein.

Rings um den 9. Oktober gruppieren sich bereits ab Ende August auch wieder Ehrungen, Buchpräsentationen, Theater, Filme, Diskussionsrunden und Ausstellungen – alles unter Federführung der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – 9. Oktober 1989“ und unterstützt von der Stadt Leipzig. Veranstalter des Lichtfestes ist die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. ■

**0341 123-0**
**Bürgertelefon Leipzig**


**Amtliche Bekanntmachung**
Satzung über kommunale Erhebungen der Stadt Leipzig
Seite 9

**Amtliche Bekanntmachung**
Satzungen für Doppelhaushalt der Stadt Leipzig genehmigt
Seite 11

**Aktuelles auf leipzig.de**
Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
www.leipzig.de/ferien

## Glückwünsche

### Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Juni und Juli: Hildegard Hain (29. Juni), Elsa Silbe (29. Juni), Elisabeth Goette (6. Juli) und Anna Weickert (9. Juli) feierten ihren 100. Geburtstag. Charlotte Gerlach (2. Juli) und Erna Hähn (9. Juli) ließen sich zum 102. Ehrentag gratulieren. ■

## Auf einen Blick

### Maya-Textilien

Unter dem Titel „Gewebte Zeit“ zeigt das Grassi – Museum für Völkerkunde bis zum 13. September Maya-Textilien aus Guatemala. Die Schau eröffnet neue Perspektiven auf die gesellschaftliche Rolle von Kleidung im Leben der Maya ab etwa 1900 bis in die Gegenwart. ■

### Liedermacher-Festival

Am 19. und 20. August findet auf der Galopprennbahn im Scheibenholz erstmals das Liedermacher-Festival statt. Zwei Abende lang kann von 19 bis 23 Uhr sowohl kritischen als auch humorvollen Songs von bekannten und (noch) nicht so bekannten Liedermachern gelauscht werden. ■

### Hörspielsommer

Auf dem Richard-Wagner-Hain kann vom 17. bis 26. Juli Hörspiel- und Klangkunstproduktionen gelauscht werden. Der 13. Leipziger Hörspielsommer garantiert mit täglich wechselnden Schwerpunkten im Familien- und Abendprogramm sowie drei Wettbewerben ein kurzweiliges Festival. ■

### Sommerkino

Das Conne Island lädt bis zum 30. August zum Sommerkino ein. Neben aktuellen Sommerperlen, ausgesuchten Spiel- und Dokumentarfilmen werden auch eisige Klassiker der neueren Filmgeschichte zu erleben sein, etwa „Misery“, „Blow“ und „Höhere Gewalt“. www.conne-island.de ■

# HGB-Diplomanden zeigen Abschlussarbeiten

Zum Semester-Ende präsentiert die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) wieder aktuelle Diplomarbeiten in einer Ausstellung. Zu sehen sind Beiträge aus den vier Studiengängen Malerei/Grafik, Fotografie, Buchkunst/Grafik-Design und Medienkunst in der Galerie, im Festsaal, im Lichtsaal und weiteren Räumen in der Wächterstraße 11. Die Besucher können sich so bis zum 18. Juli ein Bild vom Studium an der Kunsthochschule machen.

HGB-Diplomandin Mandy Gehrt stellt zudem bis zum 2. August in der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Karl-Tauchnitz-Straße 9-11, aus. In ihrer Schau „Erbstücke“ setzt sie sich auseinander mit verschiedenen Formen und Aspekten des Erinnerns und Gedenkens an die Verbrechen des Nationalsozialismus am Beispiel des KZ-Außenlagers von Buchenwald in Markkleeberg.

Ein drittes Projekt der Hochschule ist bis zum 4. September in der Eingangshalle des Bundesverwaltungsgerichtes, Simsonplatz 1, zu sehen. Lehrende und Studenten der HGB nehmen in Fotos, Installationen und Texten die Institution und ihre Mitarbeiter in den Blick. ■

Diplomarbeit von Martin Peter, Absolvent des Studiengangs Malerei/Grafik: Peenemünde, Mixed media on canvas, 390x200 cm. Repro: Martin Peter

# Ein Messplatz für Kinder

## Kindermuseum wird am 28. Juli als Ausstellung zum Thema Messe wiedereröffnet

Messe und Handel selbst erleben: Das Kindermuseum nutzt ab 28. Juli die kindliche Neugier, Spielfreude und Entdeckerlust, um den kleinen Besuchern ein Stück Stadtgeschichte zu vermitteln. Foto: Stadtgeschichtliches Museum

**Wie bringt man Kindern Geschichte nahe? Ganz einfach: Indem sie mitmachen dürfen, anfassen, nach Lust und Laune ausprobieren. Das weiß auch das Stadtgeschichtliche Museum und zeigt für das ganz junge Publikum ab 28. Juli die Ausstellung „Kinder machen Messe“.**

Diese Ausstellung ist außergewöhnlich. Nicht nur, weil es sich um ein deutschlandweit einzigartiges Museumsprojekt handelt, das erstmals die Messe zum Thema einer Kinderausstellung macht. Das Besondere für Leipzig ist, dass mit dieser Ausstellung das Kindermuseum wiedereröffnet wird. Sein Vorgänger war 2012 geschlossen worden, um ihn thematisch neu ausrichten zu können. Vor allem die unmittelbare Verbindung zur Stadtgeschichte war hierbei von Bedeutung. Die entstandene Ausstellung steht nun ganz in der Tradition der Messestadt Leipzig. Hier erleben sechs- bis zehnjährige Besucher, was eine Messe ist, welche Ideen davon ausgehen und wie man sich selbst als Händler oder Messebesucher fühlt. Mit Unterstützung der Leipziger Messe verwandelt sich das Kindermuseum in eine Mitmach- und Spielewelt. Hier können Kinder ausprobieren, was Erwachsene vor 200 Jahren in Leipzig arbeiteten und was Kinder spielten. So können die kleinen Besucher zum Beispiel Marktschreier werden, in historische Kostüme schlüpfen und verschiedene Waren anpreisen. Sie lernen, wie gemessen und gewogen wurde und wie lang eine Elle ist. Auch wer schon immer wissen wollte, woher und wie der Kakao in die Schokolade kommt, ist hier goldrichtig. In der Münzwerkstatt kann Geld selbst gemacht und dann „einkaufen“ gegangen werden. Auf dem Markt werden dann wertvolle Waren betastet, erschnuppert und ein Preis ausgehandelt. ■

# Studioausstellung beleuchtet 850 Jahre Messe

Dass die 850-jährige Geschichte der Leipziger Messen eng verwoben ist mit der Historie Leipzigs, zeigt ab 29. Juli eine neue Studioausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum, Böttchergäßchen 3. Sie wurde gemeinsam mit der Leipziger Messe GmbH zusammengestellt. Unter dem Titel „Immer wieder neu. 850 Jahre Leipziger Messen“ zeigt die Schau Meilensteine der Entwicklung – vom Erwerb des Stadt- und Marktrechtes im Jahr 1165 über die Erfindung der Mustermesse bis zu heutigen Entwicklungen wie der Eröffnung der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig Ende Mai dieses Jahres.

Werbung war schon damals das A und O: Blick in die Petersstraße zur Messe 1905. Foto: Hermann Vogel

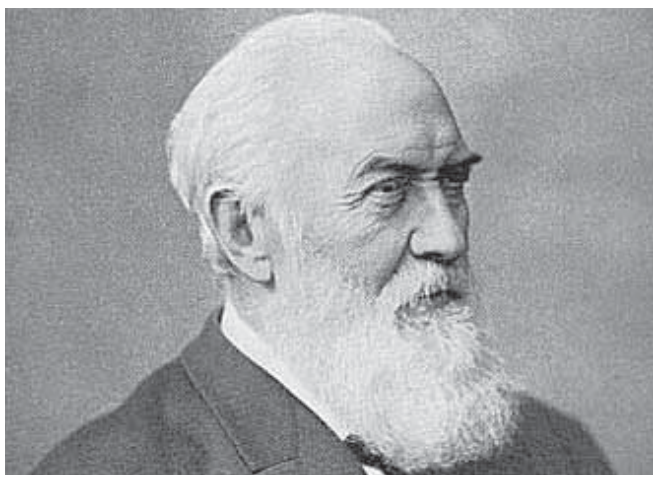
Herzstück der Ausstellung ist eine Videoinstallation, die zu einer Zeitreise durch die Messe-Jahrhunderte einlädt. Aber auch historische Bilder, Fotos und authentische Objekte werden zu sehen sein – so zum Beispiel das Messeprivileg Maximilians I. aus dem Jahr 1497, das es den fünf Bistümern um Leipzig (Magdeburg, Halberstadt, Meißen, Merseburg, Naumburg) untersagte, neue Jahrmärkte einzurichten. Zu den Ausstellungsstücken gehört auch ein Uniformkleid einer Messehostess aus den 1980er-Jahren sowie ein Messemännchen. Weitere Exponate geben Einblick in die Themen Händler und ihre Waren, die Funktion des Geldes und der Architektur. ■

**www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de**

HISTORISCHES AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

# Industriepionier Karl Heine

## Vom Traum einer Wasserverbindung „von der Elster an die Alster“



Karl Heine: Er wollte Leipzig durch den Bau einer künstlichen Wasserstraße mit dem europäischen Wasserstraßennetz verbinden. Quelle: www.leipzig-lese.de

Über den Durchstich vom Karl-Heine-Kanal zum Lindenauer Hafen am 2. Juli 2015 hätte sich der Leipziger Rechtsanwalt, Unternehmer, Politiker, Industriepionier und Visionär Dr. Carl Erdmann Heine bestimmt gefreut. Zwar ist mit der jüngsten Wasserstraße der „Seestadt Leipzig“ sein Traum „von der Elster an die Alster“ noch nicht verwirklicht, aber ein Stück näher an die Nordsee scheint Leipzig mit dem um 665 Meter verlängerten Kanal gerückt. Carl, später zumeist Karl Heine, erblickte am 19. Januar 1819 als Sohn eines Kaufmanns und Rittergutsbesitzers das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Thomasschule studierte er an der Universität Leipzig Rechtswissenschaften und promovierte 1843 zum Dr. jur. Der Titel seiner in lateinischer Sprache verfassten Dissertation lautet übersetzt: „Über die wirtschaftliche Nutzung von Wasserwegen und deren Ufer nach sächsischem Landesrecht“, vielleicht ein früher Hinweis auf seine spätere Profession. Der junge Rechtsanwalt, dank seiner vermögenden Mutter finanziell potent, erwarb im großen Stil Grundbesitz im Dorf Plagwitz. Die durch die Regulierung der Elster gewonnenen Flächen wurden zur planmäßigen Ansiedlung von Industrieunternehmen genutzt. Karl Heine erkannte das Potenzial, das das Gelände im Leipziger Westen bot: große Flurstücke zur Ansiedlung von Gewerbe und Wohnungen, die Elster als Brauchwasserreservoir und Wasserstraße für den Transport von Rohstoffen und Produkten. Mit der Umsetzung seiner Idee, Leipzig durch den Bau einer künstlichen Wasserstraße bis zum Elster-Saale-Kanal den Zugang zum europäischen Wasserstraßennetz zu verschaffen, zögerte Heine nicht lange. Im Jahr 1856 begann in Plagwitz der Bau eines die Weiße Elster mit der Saale schiffbar verbindenden Kanals, der heute seinen Namen trägt. Bereits 1864 konnte der erste Abschnitt der schiffbaren Fluss- und Kanalstrecke zwischen Floßplatz über die Zschochersche Straße und die Eröffnung der ersten großen Steinbrücke über den Kanal gefeiert werden. Um die Umsetzung seiner weitreichenden Pläne nach seinem Tode abzusichern, gründete Heine 1888 die Leipziger Westend-Baugesellschaft. Karl Heine starb am 25. August 1888 in seiner Villa in Schleußig, als Würdigung seiner Leistungen wurde ihm zu Ehren zehn Jahre nach seinem Tod ein Denkmal gesetzt. ■

*Autor: Tobias Kobe*

# Wettbewerb: Euro-Scene sucht das beste deutsche Tanzsolo

Die Euro-Scene Leipzig, Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes, sucht auch in diesem Jahr „Das beste deutsche Tanzsolo“. Bewerben kann sich jeder, ob Profi oder Amateur, mit einem Solo von fünf Minuten Länge. Nach einer internen Vorauswahl stellen sich die Tänzer auf einem runden Tisch von sieben Metern Durchmesser dem Festivalpublikum und einer fünfköpfigen Jury. An die Sieger werden drei Preisgelder sowie ein Publikumspreis vergeben. Bewerbungen gehen bis zum 1. September an Euro-Scene Leipzig, Maria Bornhorn, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 9 80 02 84, per E-Mail: info@euro-scene.de oder unter www.euro-scene.de.

Das Festival findet vom 3. bis 8. November bereits zum 25. Mal statt, der Wettbewerb zum 12. Mal. ■

# Kulturen der Welt im Plakat

Indische Kultur: Sie war von Februar bis August 1980 Thema im Grassi – Museum für Völkerkunde. Grafik: Grassi

Einen Ausschnitt aus der Plakatsammlung des Grassi – Museum für Völkerkunde zeigt die dortige neue Ausstellung „Kulturen der Welt in Leipzig“. Die Plakate aus der Zeit von 1930 bis 1990 sind zum Teil handgezeichnet, die Gestaltung zeigt typische Handschriften der Museumsgrafiker, aber sie spiegeln auch ein Stück DDR-Geschichte wider. Neben einer Dauerausstellung gab es seit der Gründung des Museums im Jahr 1869 etwa 650 Sonderausstellungen zu Themen wie Alltag und Familie, Ritual und Masken, Kunst, Religion und Spielzeug, aber auch zu politischen Themen wie Krieg, Kolonialismus und Krisen. ■

# Ehrung für Dichter und Moralphilosophen

## Schillerhaus widmet Christian Fürchtegott Gellert Ausstellung zum 300. Geburtstag

Er steht für die Epoche der Aufklärung und für Leipzigs literarische Blüte um 1750: Christian Fürchtegott Gellert. Anlässlich seines 300. Geburtstages widmet das Stadtgeschichtliche Museum dem Dichter und Moralphilosophen derzeit eine Ausstellung im Schillerhaus, Menckestraße 42. Sie stellt Gellerts bedeutendes Werk, seinen Ruhm und seine Nachwirkung in Leipzig vor.

Gellert wurde 1715 in Hainichen geboren. Seit 1734 lebte und wirkte er in Leipzig. Er hielt aufsehenerregende Vorlesungen über Poesie, Redekunst und Moral. Seine Schriften, darunter Fabeln, eine Anleitung zum Briefeschreiben, Theaterstücke und ein Roman, wurden in allen deutschen Ländern gelesen und geschätzt. Er war zwar kein Revolutionär, doch kritisierte er vor allem das Leben des Adels und den Krieg. Gleichzeitig war der Pfarrerssohn sehr religiös. Seine 60 „Geistlichen Lieder“ enthalten Gotteslob und Mahnungen, in ungekünstelter Sprache und oft nah an den Worten der Bibel. Einige wurden von berühmten Komponisten neu vertont. Drei davon sind in der Ausstellung zu hören. ■

Gedenktafel zum 300. Geburtstag: Am 26. Juni enthüllten Kulturbürgermeister Michael Faber und Universitäts-Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking eine Haustafel am ehemaligen Wohnhaus Gellerts in der Ritterstraße 14. Foto: Stadt Leipzig

# Dok Leipzig präsentiert Leipziger Lebensgeschichten

Unter dem Titel „Leipzig. Wende. Zeiten“ zeigt das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm Dok Leipzig erstmals mehrere Filme bereits lange vor dem Festival Ende Oktober. Die Streifen „Große Weite Welt“ (2. August), „Kehraus, wieder“ (6. September) sowie „Leipzig im Herbst“ und „Kehraus“ (4. Oktober) beginnen jeweils 11.30 Uhr in den Passage-Kinos, Hainstraße 19 a. Es handelt sich um dokumentarische Langzeitbeobachtungen der Lebensgeschichten einiger Leipziger in den turbulenten Jahren von 1986 bis 2006. Erzählt werden Geschichten vom „realen Sozialismus“ über die 89er Montagsdemos und die Verwirrungen des Wendejahres bis hin zu Abschied und Neuanfang sowie Alltag und Ankommen in der bundesdeutschen Realität. Straßenkehrer und Journalistin, Skinheads, Punks, Kneiper und Angestellte – die Filme zeigen Leipziger Biografien zwischen Radikalität und Anpassung, Abstürzen und Hoffnungen. ■

**www.dok-leipzig.de**

## Zahl der Woche

**52 350**

52 350 neu gepflanzte Jungbäume und Sträucher haben Leipzigs Stadtwald im vergangenen Winter um 6,4 Hektar wachsen lassen. Insgesamt gepflanzt wurden bei den Erstaufforstungen unter anderem 24 200 Stieleichen, 10 200 Winterlinden, 10 500 Hainbuchen und 6 100 verschiedene ökologisch wertvolle Sträucher wie Schlehe, Kreuzdorn, Blut- oder Hartriegel. Im Rahmen der Pflegemaßnahmen der Waldbestände kamen zudem 1 350 Stieleichen in die Erde. Die Finanzierung erfolgte über Ausgleichsmaßnahmen von Investoren. Um die Nachhaltigkeit der Anpflanzungen zu gewährleisten, wurden vor allem Bäume und Sträucher gewählt, die auch mit vorhersehbaren Klimaschwankungen zurechtkommen.

# Verwaltung will Verkehrs-Infrastruktur der City verbessern

Fahrräder querbeet gefährden besonders mobilitätseingeschränkte Passanten: Die Stadt wird bestehende Abstellanlagen erweitern und neue Fahrradbügel aufstellen. Foto: abl

Die Stadt plant Verbesserungen ihrer Verkehrs-Infrastruktur in der City. Dafür hat Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau fünf Maßnahmen vorgestellt und mit den entsprechenden Interessenverbänden bereits abgestimmt. Ab Mitte August bis Ende des Jahres will die Stadt dieses Konzept realisieren. „Für Verbesserungen im Lieferverkehr, für Behinderte und Fußgänger sowie an den Freisitzen wird ein Ratsbeschluss aus dem Jahr 2008 weiter umgesetzt“, erläutert Dubrau. Ziel sei, den Wirtschaftsverkehr mit Lieferanten, Handwerkern und Kunden angemessen zu berücksichtigen. Außerdem wolle man dem Auto als verbreitetem Verkehrsmittel attraktive Alternativen an die Seite stellen und gleichzeitig für Handel, Gastronomie und anderes Gewerbe entsprechende Lieferzonen schaffen.

Dafür will die Stadt z. B. benötigte Ladezonen einzeln beschildern. Zudem sollen Halteverbotszonen klarer und verständlicher durch Einzelbeschilderung ausgewiesen werden. Mehr Platz für Ladezonen, Motorradabstellplätze, Elektroladestellen und Fahrradbügel sollen entstehen, indem frei verfügbare Stellplätze umgewandelt, anderswo neue, freie Plätze geschaffen werden.

Außerdem wird die Stadt bestehende Fahrradabstellanlagen erweitern sowie neue schaffen. Damit soll auch erreicht werden, dass weniger Fahrräder in Fußgängerzonen abgestellt werden müssen, die dort vielfach ungeordnet den knappen Raum für Passanten und Auslagen noch weiter einschränken. So kann auch die Freihaltung des Blindenleitsystems verbessert werden. ■

## Im Sommer Architektur entdecken

Sonderblätter zum Architektursommer: jetzt im Buchhandel erhältlich. Cover: Passage-Verlag

Die Nachricht ist bekannt: Immer mehr Menschen zieht es nach Leipzig. Das fordert die Stadt in allen Bereichen. Der Sächsische Architektursommer 2015 trägt dem Rechnung und beschäftigt sich bis zum 30. September virtuell und konkret mit Stadtplanung zwischen Baukultur und Stadtnatur. In Leipzig locken aufgrund des Stadtjubiläums auch zahlreiche Veranstaltungen, sich mit Architektur und Stadtplanung im Wandel der Zeiten zu beschäftigen. Fast täglich sind Exkursionen, Stadtführungen, Vorträge und Fahrradtouren dazu im Angebot, flankiert von mehreren Ausstellungen. Unter das Motto des Kultursommers „Leipzig wächst? Stadt. Mensch, Umland“ stellt sich auch das attraktive Sonderheft der Leipziger Blätter, herausgegeben im Passage-Verlag. Auf 100 Seiten machen namhafte 38 Autoren verschiedenste Kapitel der aktuellen Stadtentwicklungsplanung auf, reich bebildert mit Plänen und Karten, und für 10 Euro im Handel erhältlich. Alle Veranstaltungen unter:

**www.architektursommer-sachsen.de**

# LVB starten Bau-Offensive

### Großprojekte führen zu erheblichen Änderungen im Straßenbahnverkehr

**Die LVB nutzen die Zeit der Sommerferien, um ihre Großvorhaben voranzubringen. Für sechs Wochen gibt es erhebliche Änderungen auf den Linien 1, 3, 8, 10 und 11 und kurzzeitige für die Linien 2, 7 und 9 sowie Schienenersatzverkehr (SEV).**

Hier das Wichtigste in Kürze: In der Karl-Liebknecht-Straße fahren vom 11. Juli bis 23. August keine Bahnen. Die Linie 10 verkehrt vom 11. Juli bis 23. August nur zwischen Wahren und Wilhelm-Leuschner-Platz, ab dort ist der Umstieg in die SEV-10-Busse möglich. Die Linie 11 wird vom 11. Juli bis 23. August ab Augustusplatz über Roßplatz, Bayerischen Bahnhof, Arthur-Hoffmann-Straße und Richard-Lehmann-Straße umgeleitet. Aufgrund des Haltestellenbaus vor dem Straßenbahnhof Dölitz fährt vom S-Bahnhof Connewitz bis zur Endstelle der 11 der SEV 11.

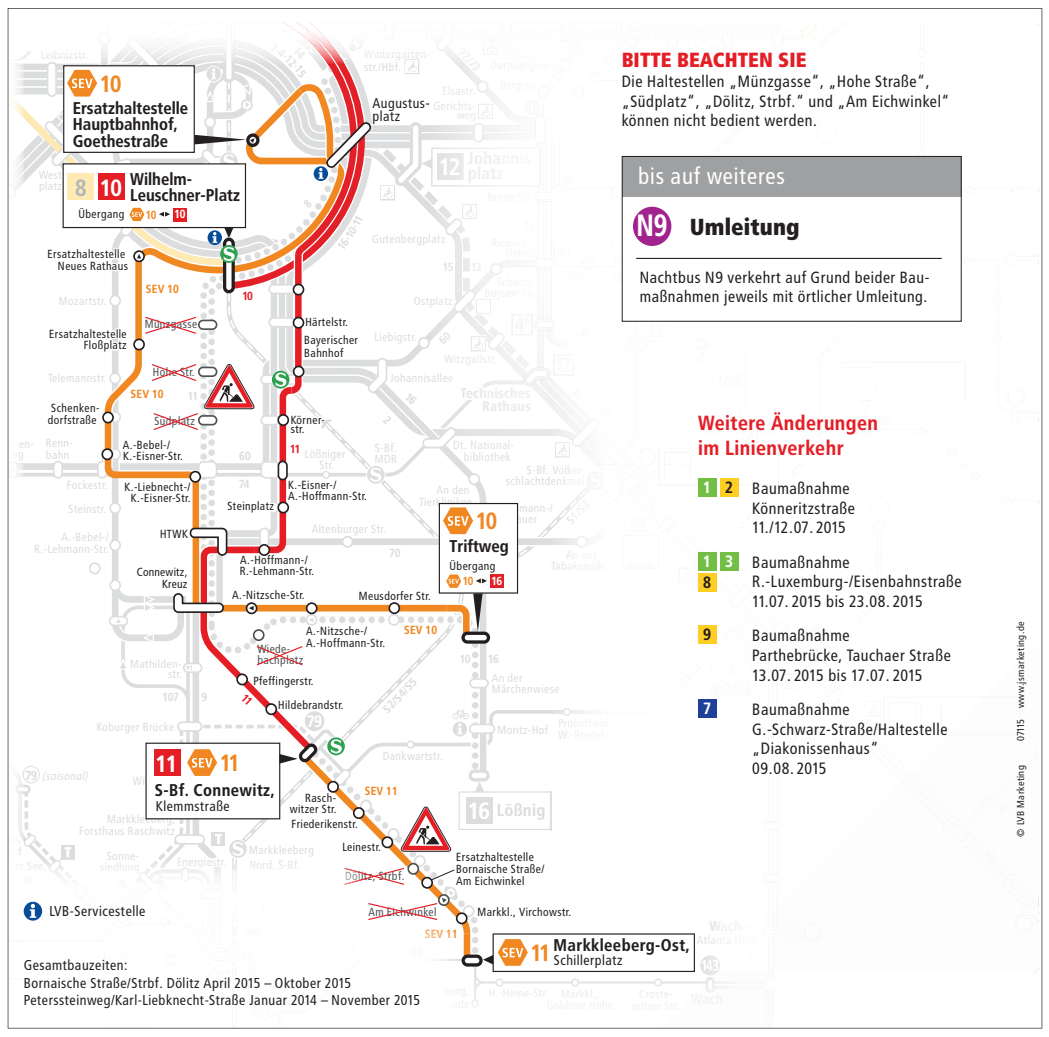
In der Eisenbahnstraße werden die Gleise zwischen Friedrich-List-Platz und Hermann-Liebmann-Straße erneuert. Vom 11. Juli bis 23. August müssen die Linien 1 und 3 umgeleitet werden, die 8 verkehrt nur zwischen Grünau-Nord und Wilhelm-Leuschner-Platz.

In der Könneritzstraße werden am 11. und 12. Juli die Bauweichen ausgetauscht. Das bedeutet Vollsperrung und SEV. Die Linien 1 und 2 verkehren am 11. und 12. Juli zwischen Marschnerstraße und Adler mit Umleitung über Karl-Heine-Straße und Zschochersche Straße.

Die Linie 9 kann vom 13. bis 17. Juli wegen Gleisneubaus nicht über die Parthebrücke fahren. Sie verkehrt nur bis bzw. ab Mockau-Post. Für Ersatz sorgen die Buslinien 70 und 80. Die Linie 7 fährt am 9. August wegen des Baus der Haltestelle Diakonissenhaus nur bis Sportforum beziehungsweise ab Straßenbahnhof Angerbrücke. Dafür gibt es SEV, in der William-Zipperer-Straße in Höhe Prießnitzstraße gibt es eine Ersatzhaltestelle.

Detaillierte Informationen enthalten die Aushänge an den Haltestellen und die Internet-Seiten der LVB. ■

**www.lvb.de/baustellen**




Umleitungen für Baustellen Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße und Bornaische Straße. Quelle: LVB

# Zuschlag erteilt!

### Städtisches Vergabegremium für Bauleistungen absolvierte 1000. Sitzung

**Ein „Arbeitsjubiläum“ erlebte im Juni das städtische Vergabegremium für Bauleistungen ab 100 000 Euro. Zum tausendsten Male entschied es darüber, welcher Bewerber den Zuschlag für welche Leistung erhält. 1991 ins Leben gerufen, hat es sich mit mehr als 4 200 Bauaufträgen befasst – mit einem Gesamtumfang von rund 1,62 Millionen Euro. Eine beeindruckende Bilanz.**

Das Gremium beschäftigen Bauaufträge zu Straßen, Brücken, Kitas, Schulen, Altenheimen und großen Sanierungs- und Neubauprojekten wie etwa das Stadion, die Arena, Oper, Muko, Schauspielhaus, Theater der Jungen Welt und Bauvorhaben im Städtischen Klinikum St. Georg oder im Zoo.

#### Rechtliche Basis: VOB, EU- und nationales Vergaberecht

„Die Stadträtinnen und Stadträte des Gremiums achten streng darauf, dass die Ausschreibungen und Vergaben dem EU- und nationalem Vergaberecht und der Vergabeordnung für Bauleistungen (VOB) entsprechen.“ Der das sagt, muss es ganz genau wissen: Stadtrat Siegfried Schlegel (Die Linke), „Urgestein“ des Gremiums, denn er gehört ihm seit seiner Gründung 1991 an und ist seit 2009 Vorsitzender. Das Gremium setzt sich zusammen aus vier stimmberechtigten Mitgliedern, die aus den vier stärksten Stadtratsfraktionen kommen. Neben Siegfried Schlegel sind es in dieser Wahlperiode Karsten Albrecht (CDU) als stellvertretender Vorsitzender, Claus Müller (SPD) und Daniel von der Heide (Bündnis 90/Grüne). Stellvertretende Mitglieder sind Franziska Riekewald (Die Linke), Ingrid Glöckner (SPD), Annette Körner (Bündnis 90/Grüne) sowie Dietmar Kern (CDU). Des Weiteren ist die Verwaltung vertreten durch Mitarbeiter der Vergabestelle, der Ämter für Gebäudemanagement, für Umweltschutz, für Stadtgrün und Gewässer sowie des Verkehrs- und Tiefbauamtes. Handwerkskammer und IHK haben Beobachterstatus.

Ehe ein Zuschlag erteilt wird, ist ein genaues Prozedere zu beachten. Bieter müssen nachweisen, dass sie über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit verfügen und dass sie den geforderten Standards etwa zum Ausschluss von Kinderarbeit oder zum fairen Handel entsprechen.

#### Klare Devise: Nicht billig, sondern wirtschaftlich!

Die Vergabe nach Fachlosen sorgt dafür, dass auch kleinere Firmen aus der Region ihre Chance haben. „Der Preis steht am Ende des Prüf- und Entscheidungsverfahrens“, sagt Siegfried Schlegel. „Und Sieger ist nicht automatisch der Billigste – das insgesamt wirtschaftlichste Angebot bekommt den Zuschlag.“

Die Mühe, die sich das Vergabegremium gibt – das Drängen auf möglichst präzise Planung, auch kritische Begleitung laufender Projekte und Sitzungen vor Ort gehören dazu –, zahlt sich aus. In nicht einmal einem Prozent aller Fälle legten Bieter, die sich ungerecht behandelt fühlten, Widerspruch bei der Landesdirektion Sachsen ein. Die meisten wurden wieder zurückgezogen. ■

## Hintergrund

Das Vergabegremium VOB / A (Bauleistungen) arbeitet – wie auch sein Gegenstück, das Vergabegremium VOL / A (Lieferungen und Leistungen) auf der Grundlage der aktuellen, 2015 vom Stadtrat beschlossenen Vergabeordnung für Bauleistungen, Lieferungen und Leistungen sowie freiberufliche Leistungen (VOF).

Vergaben müssen grundsätzlich nach öffentlicher Ausschreibung bzw. offenem Verfahren stattfinden – soll freihändig vergeben werden, sind ab einer Wertgrenze von 2 500 Euro je Los mindestens drei Firmen zur Angebotsabgabe aufzufordern. Bauleistungen über 5,186 Millionen Euro sind EU-weit auszuschreiben.

## Denkmalgerechte Sanierung der Stadtteilbibliothek in Plagwitz geplant

Die Stadt plant ab dem 4. Quartal 2015 die Komplettsanierung der Stadtteilbibliothek Plagwitz. Das Gebäude an der Zschocherschen Straße, 1929 nach Plänen des Architekten Otto Fischbeck gebaut, gilt als herausragendes Beispiel für das sogenannte „Neue Bauen“ jener Zeit, steht daher unter Denkmalschutz. Saniert werden soll die Gebäudehülle, außerdem die Gebäudeabdichtung. Die Erneuerung der Brandschutztechnik wird ebenso notwendig. Die Bibliothek, jährlich von 90 000 Besuchern frequentiert, soll künftig über ein Lesecafé und einen Veranstaltungssaal verfügen. Über den Baubeschluss votiert der Stadtrat im September. ■

## Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“ soll Neubau für Ganztagsangebote erhalten

Die Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“ soll für ihr Ganztagsangebot einen Neubau erhalten. Votieren die Stadträte im September dafür, wird der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe als Träger der Einrichtung schon ab Herbst am bisherigen Schulstandort Friedrich-Dittes-Straße 9 bauen. Geplant ist ein barrierefreier Neubau, zudem wird das bestehende Gebäude saniert. Die Außenanlagen erhalten Spielplätze. Am Förderzentrum Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“ lernen Schüler der Klassenstufen 1 bis 9 mit schwerwiegenden Auffälligkeiten beim Sprechen und beim Schreiben. ■

## Stadt fördert internationale Projekte

Die Stadt unterstützt Firmen aus dem Cluster Medien- und Kreativwirtschaft, wenn sie internationale Projekte realisieren wollen. Dafür hat das Amt für Wirtschaftsförderung einen Wettbewerb ausgeschrieben. Unternehmen der Branche, die sich beteiligen wollen, müssen bis zum 19. Juli ihre Konzept einreichen. Welche Vorhaben gefördert werden können, welche Kriterien gelten und welche Unterlagen wo einzureichen sind, ist den Ausschreibungsunterlagen unter www.kreativwirtschaft-leipzig.de zu entnehmen. Bis Ende Juli entscheidet ein vom Amt für Wirtschaftsförderung bestellter Beirat, welche Projekte ausgewählt werden. Angesprochen sind Firmen oder Freiberufler aus Branchen wie Informations- und Kommunikationstechnologie, Druck- und Verlagsgewerbe, Rundfunk und Film, Künste und Musik, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Architektur und Design, Messe und Dienstleistungen. ■

**www.kreativwirtschaft-leipzig.de**

# KEE: Fünf Bäume für ein Jubiläum

Ein Jubiläum ist ein guter Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen: Der Kommunale Eigenbetrieb Engelsdorf (KEE), am 1. Juni 20 Jahre alt geworden, hat gleich fünf gesetzt: Zwei Blutbuchen, eine Rotbuche, eine Ulme und eine Stileiche kamen am 3. Juli bei tropischen Temperaturen in die Erde. Hand angelegt haben die Angestellten des KEE auf dem Gelände der Agra und die Bäume auf der Leipziger Seite in Höhe der Halle 24 gesetzt, unterstützt von der Firma Baumpflege Wenzel, die schon in zweiter Generation für die Pflege und den Erhalt des Geländes sorgt. Die harte Arbeit ist erledigt, die Bäume stehen, jetzt sind Festschrift und Festakt für das KEE-Jubiläum in Planung, sollen im Herbst folgen.

Buddeln im Erdreich trotz Gluthitze: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KEE. Zu ihrem 20. Geburtstag haben sie fünf bis zehn Jahre alte Bäume auf der Agra gepflanzt. Foto: Björn Plotzky

Seit der Gebietsreform und der damit verbundenen Eingemeindung Engelsdorfs im Jahr 2000 gehört der KEE zur Stadt Leipzig. Der Betrieb fungiert als Dienstleister für städtische Ämter und Referate sowie andere Eigenbetriebe, konzipiert und organisiert Maßnahmen in den verschiedensten Bereichen der Arbeitsförderung – immer mit dem Ziel, arbeitslose Menschen wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dazu gehörten in der Vergangenheit die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und verschiedene Bundesprogramme wie Kommunal-Kombi oder die Bürgerarbeit. Aktuell befasst sich der KEE mit Arbeitsgelegenheiten und der sogenannten Förderung von Arbeitsverhältnissen. ■

## Wohnungspolitisches Konzept: Bis 24. Juli beteiligen!

Leipzig richtet seine Wohnungspolitik neu aus. Wichtigstes Instrument dabei ist das Wohnungspolitische Konzept, das die Stadt derzeit überarbeitet. Basis sind dabei die Ergebnisse eines breiten Beteiligungsverfahrens (das Amtsblatt berichtete in seiner Ausgabe 13 vom 27. Juni).

Den Entwurf des Konzeptes hat die Stadt am 29. Juni interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Neuen Rathaus vorgestellt.

Bis zum 24. Juli 2015 besteht nun weiterhin die Möglichkeit, sich zu beteiligen: Auf den Internetseiten von „Leipzig weiter denken“ (www.leipzig.de/weiterdenken) sowie in der Ausstellung im Stadtbüro (Katharinenstraße 2) kann der Entwurf eingesehen und kommentiert werden.

Das Stadtbüro ist von Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Während der Ausstellung, jeweils donnerstags von 14 bis 18 Uhr, stehen an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligte Fachleute der Stadtverwaltung interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: am 9. Juli Mitarbeiterinnen des Amts für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung; am 16. und 23. Juli jeweils ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin des Sozialamts und des Stadtplanungsamts. ■

**www.leipzig.de/weiterdenken**

# Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

CDU

Karsten Albrecht

Stadtrat

## Flüchtlinge im Leipziger Süden

Die Zahl der Flüchtlinge, die in Leipzig ankommen, steigt dieses Jahr weiter: 3 000 werden erwartet und sollen würdig untergebracht werden. Das Sozialamt tut sein Bestes, braucht aber immer noch mehr Wohnraum. Im Leipziger Süden sind derzeit drei Unterkünfte geplant: zwei städtische und in der Friederikenstraße eine Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates. Im Süden kommt dies überwiegend gut an. Es haben sich Unterstützerinitiativen gegründet. Vor allem die Kirchgemeinden sind aktiv. Aber auch Schulleiter sowie viele Vereine und Verbände bringen sich ein. Ich habe bisher nur eine einzige kritische Anfrage bekommen. Meine Wahrnehmung ist: Der Leipziger Süden pflegt eine Willkommenskultur.

Die Bornaische Straße als kleinere Einrichtung wird für die Unterstützerinitiativen ein guter Anlaufpunkt sein, weil die Menschen hier länger wohnen werden als in der Friederikenstraße, die als Erstaufnahmeeinrichtung eher ein Durchgangspunkt sein wird. Zu all dem wird es weitere Informationsveranstaltungen geben. Auf eins bin ich gespannt: Bleibt die Friederikenstraße wirklich nur ein Interim? In der angespannten Weltlage werden diese Plätze wahrscheinlich doch längerfristig gebraucht. Gleichwohl, ich rechne damit, dass die Anwohner positiv reagieren. ■

Alternative für Deutschland

Christian Kriegel

Stadtrat

## Grünau – ein Stadtteil wird 40!

Während das Zentrum des offiziellen Leipzigs angeblich 1000 Jahre Geschichte nachweisen kann, reicht es für den naturnah gelegenen Großsiedlungs-Stadtteil Grünau am 1. Juni 2016 gerade mal für ganze 40 Jahre! Immerhin: Trotz aller bekannten Widrigkeiten und Schmähungen von außerhalb, ja ins Spiel gebrachter Denkmodelle seitens städtischer Politiker für großangelegte Abrissorgien – Grünau hat sich in den letzten Jahren erfolgversprechend und aus meiner Außensicht als Gohliser vor allem zukunftssicher entwickelt! Ein Gang durch den Stadtteil zeigt auch dem Nicht-Grünauer städtebaulich beeindruckende und originelle Lösungen auf - ein Ergebnis des bisher fruchtbaren und vertrauensvollen Zusammenwirkens von Wohnungsunternehmen, Investoren, Stadtverwaltung und Einwohnerinitiativen! Dieser Weg ist aus Sicht der AfD-Fraktion konsequent weiterzubeschreiten! Allerdings mit der Maßgabe: Dezentralisierung statt überzogener Zentralisierung von öffentlichen Einrichtungen – gerade im Interesse der älteren Grünauer! Post und Banken haben sich von diesem Prinzip schon verabschiedet. Leider! Und ganz aktuell: Die Grünauer Genossenschaft Lipsia wird in ihren Planungen durch einen nicht abgestimmten Abriss-Stopp seitens der Stadtverwaltung unzulässig behindert – ein völlig unnötiger Vertrauensbruch! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

William Grosser

Stadtrat

## Arbeitnehmerrechte kein Thema?

Auf Betreiben des Oberbürgermeisters wurde 2012 die Stadtwerketochter HLkomm an den Kabelnetzbetreiber pepcom verkauft. Um uns, den Verkaufsgegnern, Argumente zu nehmen, schlossen Stadtwerke (SWL) und pepcom eine Standortvereinbarung ab, die u. a. Arbeitnehmerrechte bis 2020 sichern sollte. Danach ist pepcom verpflichtet, jegliche Maßnahmen zu unterlassen, die dem Tarifvertrag widersprechen und hat gegenüber der Geschäftsführung der HLkomm auf die Durchsetzung der Rechte und Pflichten hinzuwirken. Bei Verstoß wird eine Strafe von 100 000 Euro fällig. Ver.di bemüht sich seit geraumer Zeit vergebens um Tarifverhandlungen – jedoch die HLkomm verweigert sich hartnäckig, weil sie meint, dazu rechtlich nicht verpflichtet zu sein. Die Fraktion Die Linke stellte deshalb eine OBM-Anfrage, die in der Ratsversammlung höchst unbefriedigend beantwortet wurde. Obwohl Kenntnis vom Vorgang besteht, wurden weder Stadt noch LVV oder SWL tätig. Pepcom wurde nicht gemahnt, keine Schiedsstelle einberufen oder die Vertragsstrafe angedroht. Aufgrund unserer Anfrage soll jetzt der Rechtsstandpunkt der HLkomm noch 2015 geprüft werden. Wird hier auf Zeit gespielt? Wie viel ist eigentlich so ein Vertrag wert, den keiner mehr kontrolliert? Die Antwort weiß nur der OBM. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Nicole Lakowa

Stadträtin

## Barrierefrei informieren!

Die UN-Behindertenrechtskonvention legt in ihren Rahmenbestimmungen verschiedene Maßnahmen und Anregungen für die Chancengleichheit für behinderte Menschen fest. Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen sowie Kommunikationseinrichtungen sollen barrierefrei sein. Darüber hinaus müssen Informationen in üblicher Weise ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sein. Dies gilt auch für den Web-Auftritt der Stadt Leipzig. Menschen mit Behinderungen verwenden überdurchschnittlich häufig das Internet und sind dabei auf eine spezielle Aufbereitung der Webangebote angewiesen. Neben den technischen Zugangsbedingungen ist es wichtig, dass die Inhalte übersichtlich und in leicht verständlicher Sprache präsentiert werden. Dadurch werden Themen für jeden Bildungsstand zugänglich. Wir sehen Leipzig in der Pflicht, die Gleichberechtigung auch von sprachlich gehandicapten Menschen zu realisieren und haben einen entsprechenden Stadtratsantrag eingereicht. Seit 2015 befindet sich die Stadt Leipzig in der Erarbeitung des ersten Teilhabeplans. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass in die Erarbeitung auch das Thema „Barrierefrei informieren und kommunizieren auf der städtischen Webseite“ integriert wird. ■

SPD

Claus Müller

Stadtrat

## Neues Papierkorbkonzept

Leipzig wächst und damit wachsen auch die Herausforderungen an die Sauberkeit. Es ist deshalb stimmig, dass der Eigenbetrieb Stadtreinigung und die Verwaltung dem Stadtrat ein Konzept zur Papierkorbentsorgung vorgelegt haben. Mit den jetzigen Ressourcen sind die wachsenden Aufgaben nicht zu bewältigen. So wurden beispielsweise im Jahr 2014 durch die Mitarbeiter der Stadtreinigung fast 364 000 Leerungen von Papierkörben vorgenommen und dabei 600 Tonnen Abfall entsorgt. Trotz dieser enormen Leistung sind an vielen Stellen noch „Schmuddelecken“, vor allem an stark frequentierten Haltestellen, zu finden. Ziel muss es sein, die Anzahl der Mitarbeiter, der Sammelfahrzeuge und der Papierkörbe zu erhöhen. Wichtig ist auch eine Abstimmung mit einigen Ämtern der Stadt und den LVB. Schließlich ist es sinnvoll, den gesamten Prozess über die Stadtreinigung zu koordinieren. In Standortentscheidungen sollten auf jeden Fall auch die Stadtbezirks- und Ortschaftsräte einbezogen werden, weil die in ihrem Bereich die beste Ortskenntnis haben. Noch ein Wort zu den Parkanlagen: Hier muss ein Lernprozess bei den Nutzern eintreten. An den Zugängen befinden sich 1,1-m³-Container, die selten genutzt werden. Entweder bleibt der Abfall liegen oder er landet in den übervollen Papierkörben. ■

Anzeige

## STELLENMARKT

Informieren Sie sich bei unserem Tag der offenen Tür am 22.07.2015 10:00 bis 17:00 Uhr in unserer Niederlassung, Ludwig-Erhard-Str. 51, 04103 Leipzig

Kaufmännische Mitarbeiter (m/w) gesucht

Gewerbliche Mitarbeiter (m/w) gesucht

TREMONIA ihr Personaldienstleister

Telefon: 0341-585870
E-Mail: leipzig@tremonia.de
www.tremonia.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

MICHELS PFLEGE
SENIORENRESIDENZ MULDENTAL
Eine Einrichtung im Verbund der Unternehmensgruppe Michels.

Wir suchen für unsere Seniorenresidenz ab sofort in Voll- oder Teilzeit eine

**Wohnbereichsleitung (m/w)**

Ihre Aufgaben:
- Organisation und Leitung eines Wohnbereiches mit 30 Bewohnern
- Sicherstellung der Pflegequalität unter fachlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekten
- Kooperative und integrative Mitarbeiterführung

Ihr Profil:
- Abschluss als examinierte Pflegefachkraft
- Idealerweise Qualifikation zur Wohnbereichsleitung bzw. Bereitschaft, sich entsprechend weiterzubilden
- Ausgeprägte Fähigkeiten im Umgang mit Bewohnern und zur Führung von Personal

Wir bieten:
- Einen modernen und gut ausgestatteten Arbeitsplatz
- Ein engagiertes und kollegiales Team
- Eine zertifizierte Einrichtung unter dem Schirm eines großen Trägers
- Umfassende Fort- und Weiterbildung
- Eine den Aufgaben angemessene Vergütung
- Kostenloses Training im Kooperationsfitnessstudio

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Michels Pflege Sachsen-Thüringen
Seniorenresidenz Muldental · z. Hd. Herr Scholz
Muldentalweg 1 · 04828 Bennewitz · info@seniorenresidenz-muldental.de

308-15

Noch freie Plätze im Malteser ...weil Nähe zählt.

Freiwilligen Sozialen Jahr
Bundesfreiwilligendienst
bei den Maltesern in Leipzig zu vergeben.
Schriftliche Bewerbungen an:
Bewerbung@malteser-leipzig.de

REUTER & SCHRECK GEBÄUDEREINIGUNG

Reinigungskräfte in Leipzig Süd gesucht!
Beschäftigung in Teilzeit oder geringfügig
Bewerbungen bitte an:
Reuter & Schreck GmbH & Co. KG, Turnerstraße 40, 04651 Bad Lausick
Tel.: 034345 / 23018, info@reuter-schreck.de, www.reuter-schreck.de

PQ VOL DAS HANDWERK

Ankauf Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Ankauf PKW
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Erfrischender Sommergenuss mit Diamant Eiszauber

Selbstgemachtes Zitronen-Eis mit saurer Sahne

Sommer, Sonne und ein Eis – das passt perfekt zusammen. Unser Tipp: Kreative Eis-Ideen einmal selbst machen. Das bringt nicht nur richtig Spaß, sondern schmeckt auch einfach köstlich. Ob als genussvolle Abkühlung zwischendurch, als leckeres Dessert bei der Grillparty oder als coole Überraschung beim Kindergeburtstag – mit Diamant Eiszauber und frischen Zutaten gelingt das süße Sommervergnügen kinderleicht und ohne Eismaschine. Je nach Variante Diamant Eiszauber mit Milch oder Joghurt aufschlagen oder mit Früchten pürieren, weitere Lieblingszutaten wie Nüsse, Schokoladenraspel oder Fruchtstücke unterheben, einfrieren und fertig ist die individuelle Eissorte. Neben Klassikern wie Erdbeer- und Schokoladeneis gelingen so im Handumdrehen auch unzählige individuelle Eiskreationen, zum Beispiel ein erfrischendes Zitronen-Eis mit saurer Sahne. Und so einfach geht's: Eine Bio-Zitrone heiß abwaschen, abtrocknen und Schale abreiben. Saft auspressen. 200 g Joghurt, 150 g saure Sahne, 2–3 EL Zitronensaft und -schale in ein ausreichend großes (ca. 1,5 l), schmales Rührgefäß geben. Eine Packung Diamant Eiszauber für Joghurt hinzugeben und mit einem Handrührgerät 1 Minute vorsichtig auf niedrigster Stufe verrühren. Danach weitere 2 Minuten auf höchster Stufe cremig aufschlagen. Eismischung in eine mit Folie ausgelegte Kuchen-Kastenform füllen, mit Folie abdecken und mindestens 5–8 Stunden, am besten über Nacht, im Gefrierschrank bei -18 °C einfrieren. Zum Servieren das Eis in schmale Streifen schneiden und diese zwischen jeweils zwei Eiswaffeln platzieren. Ergibt ca. 20 Stück.

Weitere Informationen zu Diamant Eiszauber und viele kreative Rezeptideen unter www.diamant-zucker.de

## IHR GUTES RECHT

### Sozialhilfeträger bzw. Schiedsstelle müssen Leistungserbringern Tariflohnzahlung ermöglichen

Viele Sozialleistungen (insbesondere Dienst- und Sachleistungen, wie z.B. die Betreuung von Klienten durch Sozialarbeiter) werden nicht von den Behörden selbst, sondern durch beauftragte Leistungserbringer erbracht. Wird keine Einigung über die Höhe der Vergütung des Leistungserbringers erzielt, entscheidet eine Schiedsstelle, deren Entscheidung nur einer eingeschränkten gerichtlichen Überprüfung unterliegt. Das Sächsische Landessozialgericht hat nunmehr mit Urteil vom 10.06.2015 - L 8 SO 58/14 KL - einen Schiedsspruch der Schiedsstelle für Vergütungen in der Sozialhilfe im Freistaat Sachsen aufgehoben, nachdem die Schiedsstelle - der Behörde folgend, unter Verweis auf andere, billigere Leistungserbringer - eine Vergütung für das ambulant betreute Wohnen festgesetzt hatte, welche nicht ausreicht, um den Mitarbeitern des Leistungserbringers die geschuldete tarifgemäße Vergütung zu zahlen.

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier
Kleine Fleischergasse 8, 04109 Leipzig
2 25 67 62
www.raobermaier.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
- Scheidung & Unterhalt
- Testamentberatung
- Ehe- und Erbverträge
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI JENS BELTER
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragszivilrecht

Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

## Asylbewerber: Neue Unterkünfte geplant

Leipzig stellt weitere Unterkünfte für die stark wachsende Zahl von Flüchtlingen bereit. Um die nach Leipzig zugewiesenen Asylbewerber zu versorgen, werden zeitlich befristet ungenutzte Schulgebäude eingesetzt. Hierzu sind zwei Schulgebäude vorgesehen: das alte Gebäude der 3. Schule in der Scharnhorststraße 24 und das alte Gebäude der Pablo-Neruda-Schule in der Tarostraße 6. Spätestens im August sollen die Flüchtlinge einziehen.

Im ehemaligen Gebäude der 3. Schule sollen bis zu 200 Personen wohnen, im ehemaligen Gebäude der Pablo-Neruda-Schule bis zu 150 Personen. „Die Nutzung eines Schulgebäudes für die Unterbringung von Flüchtlingen ist eine Notvariante und zeitlich befristet. Diese vorübergehende Nutzung wird nicht zu einer Verzögerung der geplanten Baumaßnahmen für schulische Zwecke führen“, so Bürgermeister Thomas Fabian. „Ich bin überzeugt, dass es uns allen gemeinsam gelingt, dazu beizutragen, dass die Flüchtlinge in Leipzig gut ankommen.“ In der vergangenen Woche hat die Verwaltung dazu zwei Informationsveranstaltungen angeboten, in denen Mitarbeiter des Sozialamtes den Leipzigern Fragen beantworteten.

Die ständig wachsende Zahl der Flüchtlinge stellt die Stadt vor große Herausforderungen. Bundesweit haben in den ersten fünf Monaten dieses Jahres knapp 142 000 Menschen in Deutschland Asyl beantragt (Erstanträge). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Anstieg um 126,7 Prozent. Allein aus dem Bürgerkriegsland Syrien kamen mehr als 26 000 Frauen, Männer und Kinder nach Deutschland, aus dem Irak knapp 7 000. Leipzig sind nach einem festgelegten Schlüssel durch die Zentrale Ausländerbehörde Chemnitz 3 000 Asylbewerber zugewiesen worden. Ihre Unterbrigung gehört zu den Pflichtaufgaben der Stadt. ■

# Faire Produkte fürs Catering

### Stadt übergibt „Handreichung für nachhaltiges und faires Catering“

Fair handeln und Wirtschaft fördern: Detlef Knaack, (Fairgourmet GmbH), Axel Hüpkes und Holm Retsch (Vorsitzender und Geschäftsführer DEHOGA-Regionalverband), Uta Viertel (Verbraucherzentrale) und Bürgermeister Heiko Rosenthal (v.l.) stehen dafür. Foto: Stadt Leipzig/quo

**Wie kann man gesund essen, die Umwelt schützen, faire Arbeit anderswo fördern und die regionale Wirtschaft unterstützen – und all das auf einmal?**

Die Antwort gibt die „Handreichung für nachhaltiges und faires Catering“, die von der Steuerungsgruppe Fairtrade Town erarbeitet und am 1. Juli der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Gemeinsam übergaben Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und Uta Viertel, Referatsleiterin Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale, die Handreichung an Holm Retsch, Geschäftsführer des DEHOGA Regionalverbandes Leipzig e.V. „Die verwendeten Produkte sollen möglichst aus der Region kommen – so werden Transportwege verringert und die regionale Wirtschaft wird gestärkt. Fair gehandelte Produkte sichern die Einhaltung der Mindestvorschriften zu Entlohnung, Arbeits- und Umweltschutz in den Herkunftsländern von Produkten, die hier nicht erzeugt werden können“, so Heiko Rosenthal. Retsch sagte zu, die Handreichung den Mitgliedsbetrieben ans Herz zu legen und die Aufklärungsarbeit zum Thema Fairtrade verstärkt weiterzuführen. Die auf eine einfache Anwendbarkeit ausgelegte Handreichung ist für Auftraggeber und Auftragnehmer von Cateringleistungen eine gute Grundlage. ■

www.leipzig.de/leipzig-handelt-fair

Eis aus fair gehandelten Zutaten: Ab 13. Juli geht es in Leipzig wieder über die Theken verschiedener Händler. Foto: Stadt Leipzig/quo

### Leipzig startet in den vierten Eissommer

Auch wenn am 13. Juli die Unterlagen für die Hauptstadtbewerbung auf den Weg gebracht werden – die Aktionen zum fairen Handel gehen in der Stadt nahtlos weiter. Im gleichen Atemzug startet Leipzig in die nächste Runde und eröffnet den vierten Eissommer. Das leckere, aus fair gehandelten Zutaten hergestellte Eis können sich die Leipziger bis zum 13. September schmecken lassen. Für den Kauf jedes fairen Eises gibt es einen Stempel auf einer Sammelkarte, die in den zehn beteiligten Eisläden sowie zu Beginn der Aktion in verschiedenen Läden und Cafés erhältlich ist. Ist die Karte voll, kann ihr Besitzer an einer Verlosung teilnehmen und Preise gewinnen, so etwa einen Familienausflug nach Dresden inclusive Restaurantgutschein. ■

### ■ Hauptstadt des fairen Handels

Seit 2011 trägt Leipzig als erste Großstadt Sachsens den Titel „Fairtrade-Town“. Jetzt will Leipzig auch Hauptstadt des fairen Handels werden. Dafür wird die Stadt am 13. Juli ihren Wettbewerbsbeitrag bei der „Servicestelle Kommunen in der einen Welt – Engagement Global gGmbH“ in Bonn einreichen. Zuvor trifft sich OBM Burkhard Jung mit allen Beteiligten und Unterstützern zu einer Fotoaktion auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus. Für diese Bewerbung hat die Steuerungsgruppe Fairtrade Town in den vergangenen zwei Jahren umfangreich über das Thema und die Hintergründe informiert, viele Projekte zur Förderung des fairen Handels auf den Weg gebracht. Jetzt hat sie Leipzigs Wettbewerbsbeitrag vorbereitet, aus über 100 Aktionen Projekte ausgewählt und zusammengestellt, mit denen Leipzig punkten könnte. Städte mit den kreativsten Projekten haben die Chance auf den Titel und das damit verbundene Gütesiegel plus ein Preisgeld von 25 000 Euro. Die Entscheidung fällt im September.

# Stadtrat traf wichtige Personalentscheidungen

### Heike Richter-Beese übernimmt VHS

Heike Richter-Beese leitet ab 1. September die Volkshochschule Leipzig. Die 50-Jährige löst Rolf Sprink ab, der zum 31. August in den Ruhestand geht. Heike Richter-Beese begann ihre Laufbahn 1982 mit einer Berufsausbildung zur Facharbeiterin für Walzwerktechnik. Im Anschluss absolvierte sie ein Maschinenbaustudium an der TU Magdeburg mit dem Abschluss Diplomingenieurpädagoge. Ab 1991 war Richter-Beese an der VHS Weißwasser leitend tätig, wechselte 1994 als Leiterin an die VHS des Niederschlesischen Oberlausitzkreises und 1998 an die VHS in Chemnitz, wo sie parallel als stellvertretende Betriebsleiterin des Eigenbetriebs fungiert. ■

Heike Richter-Beese. Foto: privat

### Olaf Thormann leitet Angewandte Kunst

Dr. Olaf Thormann.
Foto: Karola Bauer / Grassi M. f. A. K.

Dr. Olaf Thormann übernimmt ab 1. September die Leitung des Grassi Museum für Angewandte Kunst. Er folgt auf Eva-Maria Hoyer, die sich im Juni in den Ruhestand verabschiedet hat. Thormann studierte 1983 bis 1988 an der Universität Leipzig Kunstgeschichte und Klassische Archäologie, promovierte im Anschluss auch in Leipzig. Nahtlos wechselte er 1991 als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Grassi, damals noch Kunsthandwerksmuseum. 1993 übernahm der 53-Jährige den Bereich Wissenschaft und gleichzeitig bis heute die Position des stellvertretenden Direktors. Thormann konnte sich gegen 22 Bewerber durchsetzen. ■

### Ulrich Hörning zum Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung bestellt

Ulrich Hörning ist zum Bürgermeister und Beigeordneten für Allgemeine Verwaltung bestellt worden. Diese Personalentscheidung traf der Stadtrat am 8. Juli. Der Verwaltungsexperte und Volkswirt Ulrich Hörning hatte sich erst kürzlich den Fraktionen vorgestellt, konnte die Wahl jetzt mit großer Mehrheit für sich entscheiden. Die Vita des 43-Jährigen offenbart hochrangige Positionen in der Wirtschaft. Nach seinem Volkswirtschaftsstudium in Tübingen und einem Studium an der Harvard University besetzte er u. a. Positionen in der Weltbank, im Bundesfinanzministerium und in der Stadtverwaltung Mannheim. Hörning löst den Ersten Bürgermeister und Beigeordneten Andreas Müller ab. Müller geht zum 26. September in Pension, trat nicht erneut zur Wahl an. Am 1. November wird Hörning sein Amt antreten. ■

Steigt in die Riege der Bürgermeister auf: Ulrich Hörning bei seiner Wahl, beglückwünscht von OBM Burkhard Jung. Foto: abl

### „Deutsch lernen ...“ Broschüre aktualisiert

„Deutsch lernen in Leipzig – Niedrigschwellige Angebote“ – diese Broschüre liegt aktualisiert vor. Die dort aufgeführten 13 Angebote können von Migranten genutzt werden, die noch keinen Integrationskurs besucht oder keinen Anspruch auf diesen Kurs haben. Interessant sind diese Kurse außerdem für Personen, die zwar einen Integrationskurs absolviert haben, ihr Deutsch aber verbessern müssen oder wollen. Die Broschüre liegt im Neuen Rathaus, Referat Migration und Integration, (Zimmer 4 und 7a), in der Bürgerinformation als auch in allen Bürgerämtern aus. Im Internet steht sie unter:

www.leipzig.de/migranten

# Neue Funktionen für Portal „meinkitaplatz-leipzig.de“

Seit 1. Juli steht jungen Eltern das überarbeitete Elternportal www.meinkitaplatz-leipzig.de zur Verfügung. Mit dem Portal regelt die Stadt Leipzig die Suche nach einem Betreuungsplatz sowohl in kommunalen Kindertageseinrichtungen als auch in denen der Freien Träger neu. Um einen Betreuungsvertrag schließen zu können, ist künftig eine Bedarfsanmeldung Voraussetzung. Dafür können Eltern jetzt im Kita-Online-Portal einen Elternaccount anlegen. Mit der Angabe ihrer persönlichen Daten wird die Bedarfsanmeldung direkt an die Stadt übermittelt. „Neu ist auch, dass die Eltern in ihrem Account bis zu fünf Wunscheinrichtungen benennen können“, erklärt der Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Bildung, Dr. Nicolas Tsapos.

Bedarfsanmeldung ist zwingend: Wollen Eltern über dieses Portal einen Platz finden, müssen sie sich im Elternportal registrieren. Foto: Internet

Die Daten des Elternaccounts werden für die Reservierung und die Vertragsverwaltung in den Einrichtungen genutzt. Freie bzw. frei werdende Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern oder Tagesvätern werden weiterhin in der Regel durch die Einrichtungen / Tagespflegepersonen selbst bzw. durch deren Träger vergeben. Übersteigt die Zahl der Betreuungswünsche die freien Platzkapazitäten, werden die Plätze sowohl in kommunalen als auch in Einrichtungen freier Träger nach Prioritäten vergeben. Ausgenommen von dieser Regelung sind alle bereits abgeschlossenen Betreuungsverträge. ■

## Aktionsfonds 2015 aufgelegt: Initiativen können sich bewerben

Vereine und Initiativen, die aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit eintreten, können dafür wieder Fördermittel erhalten. Die Unterstützung entsprechender Projekte läuft über das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Die Vorhaben sollen sich mit der Auseinandersetzung von neonazistischen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Tendenzen vor Ort und ihrer Begegnung mit zivilgesellschaftlichen Mitteln beschäftigen. Umgesetzt wird das Programm von der Koordinierungsstelle „Leipzig. Ort der Vielfalt“ der Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Stadtjugendring, bei dem jetzt auch die Anträge gestellt werden können. Alle Infos unter:

www.stadtjugendring-leipzig.de

### Interkulturelle Wochen

Vom 20. September bis zum 4. Oktober veranstaltet die Stadt traditionell die Interkulturellen Wochen. Das Referat für Migration und Integration als Koordinator der Veranstaltungsreihe lädt Jugendzentren, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Religionsgemeinschaften und andere Organisationen ein, sich mit eigenen Aktivitäten daran zu beteiligen. Stichtag für eine Eintragung der jeweiligen Veranstaltung im Programmheft ist der 15. Juli. Das Formblatt dafür sowie ein Veranstaltungsflyer stehen im Internet unter www.leipzig.de/iwk. Nachfragen sind auch unter Rufnummer 1 23 26 94 möglich. ■

# Ehemalige Leipziger im Rathaus empfangen

Ereignisreiche Tage liegen hinter ihnen: 31 Gäste aus Israel, den USA und Großbritannien haben auf Einladung der Stadt vom 28. Juni bis 6. Juli Leipzig besucht. Es sind jüdische ehemalige Leipziger und ihre Nachfahren, für die das Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm zusammengestellt hatte, darunter zahlreiche Veranstaltungen der Jüdischen Woche.

Zur Besuchergruppe gehörten auch fünf in Leipzig geborene Zeitzeugen: Channa Gildoni, Stefani Segermann und Paul Alexander aus Israel, Eva Wechsberg aus den USA und Renate Bridenthal aus New York, die in einem Zeitzeugengespräch vom Schicksal ihrer Familie berichtete. Am 29. Juni bat Oberbürgermeister Burkhard Jung die Gäste ins Neue Rathaus zum Austausch und zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Leipzig.

Herzlich willkommen im Neuen Rathaus: OBM Burkhard Jung begrüßt jüdische ehemalige Leipziger sowie ihre Kinder und Enkel. Foto: Mahmoud Dabdoub

Seit mehr als 20 Jahren lädt die Stadt ehemalige Leipzigerinnen und Leipziger sowie Angehörige in ihre alte Heimat ein. Da die meisten Zeitzeugen aus Altersgründen nicht mehr ohne Begleitung nach Leipzig reisen können, hat die Stadt das Programm seit acht Jahren auch auf die Kinder und Enkel der Zeitzeugen ausgedehnt. ■

### Fotografische Rückschau auf 2014

Politische Ereignisse in Deutschland 2014, fotografisch dokumentiert, zeigt bis 30. August eine neue Foyerausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum. Ob große Koalition, Mindestlohn, Fußball-WM oder Flüchtlingsdrama: Die Bilder bieten überraschende Einblicke, kritische Betrachtungen und humorvolle Deutungen des vergangenen politischen Jahres. Die ausgestellten rund 100 Fotografien und Karikaturen sind für den Wettbewerb „Rückblende 2014“ eingereichte Arbeiten. Der Wettbewerb gilt als höchste dotierte Auszeichnung für politische Fotografie und Karikatur in Deutschland. ■

## Christopher-Street-Day in Leipzig

Fordern Gleichberechtigung und Toleranz: die Teilnehmer der CSD-Demo. Foto: CSD-Leipzig

Der Christopher-Street-Day (CSD) wirbt noch bis zum 18. Juli für mehr Offenheit im Umgang mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern. Unter dem Motto „Du, ich, wir sind HOMOsapiens“ möchte das Festival in Leipzig mit einem umfangreichen Programm aus politischen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen aufklären und Vorurteile ausräumen.

So soll zum Beispiel das Foto- und Textprojekt der Hamburger Fotografin Kathrin Stahl mit mehrteiligen Porträts von zehn transidenten Menschen für eine „Normalität“ in der Thematik werben und vor allem auch Verständnis einfordern. Die Ausstellung ist ab 13. Juli, 18 Uhr, in der Volkshochschule, Löhrstraße 3, zu sehen. Mit dem Thema „Homosexualität und die DDR“ in den 1980er-Jahren beschäftigt sich eine Veranstaltung, die am 14. Juli um 19 Uhr im Interim, Demmeringstraße 34, beginnt. Die Highlights sind auch in diesem Jahr die große Demo durch die Innenstadt am 18. Juli ab 14 Uhr (Start: Marktplatz), das anschließende Straßenfest sowie der Prideball ab 21 Uhr im Städtischen Kaufhaus, Neumarkt 9-19. ■

### Stadt in der Stadt

Ihre eigene Holz-Stadt gestalten und mit Leben erfüllen können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vom 13. bis 24. Juli beim Ferienspiel „Stadt in der Stadt“. Die Kinderstadt entsteht in Leipzig-Eutritzsch im Arthur-Bretschneider-Park, Nähe Parkbühne Geyserhaus. ■

### Urlaubsunterstützung

Alleinerziehende und Familien in schwierigen Lebenssituationen können beim Selbsthilfegruppen Alleinerziehender (SHIA) e. V. eine finanzielle Urlaubsunterstützung beantragen. Die Formulare stehen unter www.shia-sachsen.de zum Download bereit. ■

### Kindergeburtstag

Geburtstagskinder können ihren Ehrentag mit Freunden ab sofort auch im Deutschen Kleingärtnermuseum, Aachener Straße 7, feiern. Geboten werden verschiedene Programme wie eine Gartenrallye oder Zaubertricks mit dem Fotoapparat. Weitere Infos unter www.kleingarten-museum.de ■

### Leben mit Demenz

Einen Pflegekurs zum Thema Demenz bietet die Leipziger Volkssolidarität ab 30. Juli in Kooperation mit der AOK plus an. In zehn Kurseinheiten geht es um Themen wie gesetzliche Rahmenbedingungen, pflegerische Grundlagen, Beschäftigung und Ernährung. Anmeldung unter: Tel. 5896818. ■

## Sportparcours vor der „Langen Lene“ eingeweiht

Zum Fitness- und Gesundheitssport unter freiem Himmel lädt ab sofort der neue „Lebensherbst-Seniorentreffpunkt“ vorm Wohnblock „Lange Lene“ in der Lene-Voigt-Straße 2-8 ein. Der mit sechs unterschiedlichen Trainingsgeräten ausgestattete Trimm-Dich-Parcour ist speziell auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten, kann aber von allen Altersklassen genutzt werden. Neben einem Rücken- und einem Schultertrainer sind unter anderem ein Rückenmassagegerät sowie Ganzkörper- und Beintrainer installiert. „Der Treffpunkt soll mehr sein als ein Ort zum Sporttreiben“, sagte Schauspielerin Mariella Ahrens bei der Einweihung. „Er soll ältere Menschen zur Kommunikation einladen und die sozialen Kontakte der Senioren in ihrem Wohnumfeld stärken“, so die Schirmherrin des Vereins Lebensherbst e. V., auf dessen Initiative der Sportpark entstanden ist. Die Geräte kosteten 20 000 Euro, gefördert durch die Seniorenbeauftragte der Stadt. Weitere 25 000 Euro investierte die LWB in die Parkanlage. ■

Fit im Alter: Der Schultertrainer ist nur eines von sechs Geräten, die Sponsorin Mariella Ahrens (re.) am 8. Juli den Senioren in Probstheida übergeben hat. Foto: Mahmoud Dabdoub

## Kinderbilder zum Thema Nachbarschaft

Nachbarschaft aus Sicht äthiopischer Kinder: Hier wird gegenseitige Hilfe groß geschrieben. Foto: Haus Steinstraße e. V.

Wie sehen Kinder und Jugendliche das Thema „Nachbarschaft“? Was darf man über seinen Nachbarn verraten? Was macht gute und was schwierige Nachbarschaft aus? Wie nehmen Kinder und Jugendliche andere Nationalitäten wahr – als interessante Nachbarn, die neugierig machen oder als Fremde, die stören könnten? Antworten auf diese Fragen gibt die 1. Internationale Kinder- und Jugendkunst-Ausstellung Leipzig, die bis zum 17. Juli in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses, Martin-Luther-Ring 4-6, zu sehen ist. „Partnerschaft und Nachbarschaft fängt mit den Menschen, den Kindern, an“, so OBM Burkhard Jung bei der Ausstellungseröffnung am 6. Juli. Und deshalb darf man gespannt sein auf die Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen aus den Leipziger Partnerstädten Bologna (Italien), Herzliya (Israel), Travnik (Bosnien-Herzegowina), Birmingham (Großbritannien), Addis Abeba (Äthiopien), Brno (Tschechien), Taketa (Freundschaftsstatus, Japan) und natürlich auch aus Leipzig selbst. So unterschiedlich die Herkunft der Bilder ist – so unterschiedlich fallen ihre Motive aus. So zeigen die Bilder aus einer der ärmsten Partnerstädte Leipzigs, Addis Abeba, Nachbarn, die sich helfen oder die gemeinsam feiern oder trauern zwischen runden Lehmhütten. Kinder aus Travnik betonen die Freundschaft zwischen den Nationen und vereinen die jeweiligen Sehenswürdigkeiten in ihren Werken. Leipziger Nachwuchskünstler wagen sich an kritische Motive wie den Nachbarschaftsstreit.

Anlässlich eines Kulturaustausches zwischen Brno und Leipzig entstand 2014 im Haus Steinstraße e. V. die Idee, die Leipziger Kinder- und Jugendkunst-Ausstellung, die sich seit 20 Jahren großer Beliebtheit erfreut, zu einer internationalen weiterzuentwickeln. Was lag da näher, als Kinder und Jugendliche der Partnerstädte zu involvieren. ■

# Neue Kitas für Leipzig

### Vier Kindertagesstätten eröffnet / Zwei weitere Einrichtungen im Bau

Eine von vier Kindertagesstätten, die in den vergangenen Tagen eröffnet wurde: die Kita „Flughörnchen“. Foto: Stadt Leipzig

**28 Kindertagesstätten sollen in diesem Jahr insgesamt neu gebaut oder erweitert werden, wenn alle Bauarbeiten pünktlich bis zum Jahresende abgeschlossen werden können. In 12 davon spielen und toben schon jetzt die Kinder.**

Das Take off für die neue Kita „Flughörnchen“ in der Stahmelner Straße 28 konnte am 3. Juli absolviert werden. Die Begriffe aus der Flugbranche kommen dabei hier nicht von ungefähr. DHL hat sich mit 490 000 Euro an der Investition beteiligt. Damit sichert sich das Unternehmen 35 Kita-Plätze für seine Mitarbeiter. Für rund 2,2 Millionen Euro ist ein funktionaler Bau für insgesamt 133 Kinder entstanden, die von Mitarbeiterinnen der Internationaler Bund – IB Mitte gGmbH betreut werden. „Die Eröffnung der Kita ‚Flughörnchen‘ ist ein weiterer wichtiger Schritt beim Ausbau unseres Kitanetzes, mit dem wir gut vorankommen“ so Bürgermeister Thomas Fabian.

Ein weiterer Beleg dafür ist die neue Kindertagesstätte der Michaelis-Friedenskirchgemeinde in Gohlis, die mit einem Gottesdienst am 5. Juli eingeweiht worden ist. Auf einem städtischen Grundstück an der Richterstraße 14/Ecke Fritz-Seger-Straße hat die Michaelis-Friedenskirchgemeinde in Erbpacht ein neues „Haus für Kinder“ gebaut. Auf dem großzügigen und baumreichen Gelände können in dem modernen zweigeschossigen Haus 98 Kinder betreut werden.

Auch im Osten können sich die Eltern über zwei neue Betreuungseinrichtungen für ihre Kinder freuen: Am 2. Juli gab es den offiziellen Startschuss für die Kita in der Hildegardstraße 56. Die integrative Kindertagesstätte mit 179 Plätzen sieht sich als Verbindungsglied für die verschiedenen Nationen und Religionen im Leipziger Osten. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die in der Einrichtung betreut werden, liegt bei fast 50 Prozent.

Und auch in der Bästleinstraße 4 ist eine neue Kita entstanden. Auf dem ehemals als Supermarktstandort genutzten Grundstück in Schönefeld betreut der Herbie e.V. jetzt 175 Kinder mit einem integrativ-bewegungsorientierten Konzept.

Eine zweite Kita des Investors Dohle Handelsgesellschaft Leipzig mbH & Co. wird noch in diesem Herbst in der Rathenaustraße 5 eröffnet. Ebenfalls in Kürze gehen die beiden benachbarten Kitas in der Kohlgartenstraße 9 und der Lutherstraße 4 an den Start. ■

### ■ Neu eröffnete Kitas

Kita „Flughörnchen“, Stahmelner Straße 28, Internationaler Bund, 133 Plätze

Kita Richterstraße 14/Ecke Fritz-Seger-Straße, Ev.-Luth. Michaelis-Friedenskirchgemeinde, 98 Plätze

Kita Hildegardstraße 56, Outlaw gGmbH, 179 Plätze

Kita Bästleinstraße 4, Herbie e. V., 175 Plätze

## Extremismus und Gewalt entgegentreten: „Schulen der Toleranz“ ausgezeichnet

Sechs Leipziger Schulen dürfen künftig den Titel „Schule der Toleranz“ tragen. Am Wettbewerb des Kommunalen Präventionsrats Leipzig nahmen 13 Schulen teil. Ausgezeichnet und mit 500 Euro prämiert wurden die Wilhelm-Busch-Schule (Grundschule), die Schule am Adler (Oberschule), die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule (Förderschule), die Max-Klinger-Schule (Gymnasium), die Ernst-Zinna-Schule (Förderschule) und das Berufliche Schulzentrum 12 „Robert Blum“.

So wurden zum Beispiel die Wilhelm-Busch-Grundschule und deren Hort für ihr Anti-Rassismus-Projekt ausgezeichnet. Dabei suchten die Kinder Antworten auf Fragen wie „Warum gibt es Krieg?“ oder „Warum gibt es Nazis?“. Die Antworten wurden als Comic, Trickfilm, Geschichten und in Form von Postkarten dargestellt. ■

## Neues Betreiberkonzept für die „Völkerfreundschaft“

Der Gebäudekomplex „Völkerfreundschaft“ in Grünau, der derzeit einen Freizeittreff beherbergt, soll künftig ein generationsübergreifendes und offenes Angebot für alle bereithalten. Die Dienstberatung des Oberbürgermeisters einigte sich Anfang Juli auf ein neues Nutzungs- und Betreiberkonzept. So ist zum Beispiel geplant, den „Großen Saal“ mit knapp 200 Sitzplätzen für Veranstaltungen anzubieten. Das bereits vorhandene Sport- und Gesundheitsangebot wird gesichert und fortgeführt. Zudem sollen im Gebäude je ein Büro für einen Koordinator für Veranstaltungsmanagement und für den Koordinator für Jugend und Bildung eingerichtet werden.

„Mit bedarfsorientierten Freizeitangeboten für junge Menschen sowie soziokulturellen, sport- und bewegungsorientierten Projekten soll die ‚Völkerfreundschaft‘ dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche, junge Familien und Ältere im Stadtteil gute Angebote für vielfältige Aktivitäten vorfinden“, erläutert Sozialbürgermeister Thomas Fabian das Konzept. ■

## „Wunderfinder“: Kindern neue Eindrücke vermitteln

„Wunderorte“ in Leipzig entdecken: Der Gemeinschaftsgarten Querbeet war eines der letzten Ziele vor der Sommerpause. Foto: Stiftung Bürger für Leipzig

Für ihr Projekt „Die Wunderfinder“ sucht die Stiftung Bürger für Leipzig ab sofort ehrenamtliche Bildungspaten. Diese unternehmen mit Hortkindern, die aus einkommensschwachen Familien kommen, Exkursionen zu besonderen Orten in ganz Leipzig. Ob einem Friseur, Bäcker oder Tischler über die Schulter zu schauen, hinter Theaterkulissen zu stöbern, in einem Garten Tomaten zu pflücken oder vom Rathausturm aus Leipzig von oben zu betrachten – die Paten ermöglichen Kindern Erlebnisse, die ihnen sonst nicht vermittelt werden. „Unser Anliegen ist es, die Kinder individuell zu stärken, ihnen Bildungsimpulse zu geben. Wir wollen mit ihnen hinter die Kulissen der Stadt blicken und gemeinsam Neues entdecken“, begründet Katrin Hart als Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Bürger für Leipzig deren Engagement. Zum Schuljahresstart im September will das von der Drosos Stiftung geförderte Wunderfinderprojekt richtig durchstarten. Wer die Kinder als Pate begleiten möchte, kann sich unter Tel. 9601530 oder per E-Mail: post@buergerfuer-leipzig.de melden. Die Stiftung Bürger für Leipzig unterstützt die Paten bei der Arbeit mit den Kindern. ■

www.diewunderfinder.de

## Unterstützung für Kinderpatenschaften

Auch in diesem Jahr unterstützt die Plattform „Wohnen bei uns“ aus UNITAS eG, Wogetra eG, Baugenossenschaft Leipzig eG und VLW eG das Projekt Kinderpatenschaften Leipzig – eine Initiative des Internationalen Bundes – mit 5 000 Euro.

Das Projekt vermittelt und betreut seit 2010 Patenschaften zwischen Leipziger Kindern und ehrenamtlich tätigen Bürgern. Die Paten begleiten ihre Patenkinder als zusätzliche Bezugsperson in Freizeit und Alltag und unterstützen somit die Entwicklung der Kinder in besonderen Lebenssituationen. Das Projekt zielt darauf ab, Folgen sozialer Benachteiligung entgegenzuwirken und blickt nach fünf Jahren auf viele Erfolge zurück sowie in eine vielversprechende Zukunft. In den vergangenen Jahren konnten bereits über 50 Kinder durch einen Paten oder eine Patin individuell unterstützt werden. „Projekte wie diese sind wichtig für das soziale Miteinander in unserer Stadt. Ich freue mich, dass zahlreiche Leipzigerinnen und Leipziger bereit sind, sich persönlich um Kinder aus Familien zu kümmern, die Unterstützung benötigen“, so Sozialbürgermeister Thomas Fabian, der auch Schirmherr des Projektes ist.

Dieses finanziert sich zu 70 Prozent aus Spenden. Neben den Wohnungsgenossenschaften gehören auch verschiedene Leipziger Stiftungen zu den begleitenden Unterstützern der letzten Jahre. ■

Gemeinsam für Kinder: Bürgermeister Thomas Fabian (li.) mit Vertretern Leipziger Wohnungsgenossenschaften und Projektleiterin Susann Haucke (vorn). Foto: W&R Immocom

## Einbruchschutz während der Urlaubszeit

Der Sommer ist da und viele freuen sich auf den Urlaub fernab der Heimat. Doch leider steigt während der Urlaubszeit auch immer wieder die Zahl der Wohnungseinbrüche. Damit man sich darüber keine Sorgen machen muss und die Reise unbeschwert genießen kann, sollte man vorher einige Vorsichtsmaßnahmen treffen. „Prävention gegen Wohnungseinbruch sollte das ganze Jahr über Saison haben“, meint Helmut Loris, Leiter des städtischen Ordnungsamtes. „Für die Urlaubszeit gibt es jedoch einige ergänzende Empfehlungen“: So sollten die Nachbarn über die Abwesenheit informiert werden. Diese können sich bei sich verdächtig verhaltenden Personen an die Polizeidirektion (Tel. 9604951) wenden. Wohnung oder Haus sollten bewohnt erscheinen. So können beispielsweise Nachbarn, Freunde oder Verwandte den Briefkasten leeren, regelmäßig Rolläden oder Vorhänge betätigen und die Beleuchtung aktivieren. Auf Abwesenheitsmitteilungen in sozialen Netzwerken, auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail sollte verzichtet werden. Es sollten keine Ersatzschlüssel unter der Fußmatte oder im Garten deponiert werden. Außerdem berät die Polizei kostenfrei zu Sicherheitstechnik und Einbruchschutz (Termine unter Tel. 9604951). ■

### ■ Veranstaltung

**„Sicher wohnen – Einbruchschutz“**
Beratung durch einen Kriminalhauptkommissar der Polizeidirektion Leipzig

Zeit: 18. August, 18 Uhr

Ort: Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Str. 152, Café im Erdgeschoss

## Zoo eröffnet neuen Spielplatz in Bärenburg

Abenteuer pur: Ein zwölf Meter hoher Klettergerüst-Drache bildet den Mittelpunkt des neuen Spielplatzes. Foto: Zoo Leipzig

Fröhlich spielende Kinder bestimmen fortan das Bild in der früheren Bärenburg des Leipziger Zoos. Denn diese wurde in den vergangenen zwei Jahren in einen Spielplatz umgebaut. Rund vier Millionen Euro sind in die denkmalgerechte Sanierung des Klinker-Ensembles sowie den Umbau zum Klettergarten investiert worden. „Als Zoo der Zukunft haben wir einerseits die artgerechte Gestaltung der Tiergehege im Blick“, so Zoodirektor Prof. Jörg Junhold. „Neben unserem Bildungsauftrag möchten wir aber auch gewährleisten, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Der Bärenburg-Spielplatz gehört sicherlich zu den schönsten Spielplätzen Mitteldeutschlands.“ Früher beherbergte das Gehege Eisbären, Braunbären, Kragenbären und Brillenbären. Es genügte zuletzt jedoch nicht mehr den Ansprüchen an eine artgemäße Tierhaltung. ■

## Sachsen-Beach bringt Urlaubsfeeling

Beim Sachsen-Beach fliegen vom 22. bis 27. Juli wieder unzählige Beachvolleybälle in der Leipziger City und bringen Urlaubsatmosphäre auf den Augustusplatz. In diesem Jahr schmettern die Teilnehmer bereits zum siebten Mal an gewohntem Ort. Rund 1500 Teilnehmer aus ganz Deutschland werden erwartet. Ob Schüler, Student, Freizeitspieler oder Profi – hier ist für jeden das richtige Turnier dabei. Zu den Highlights gehören die Sachsenmeisterschaft des Sächsischen Sportverband Volleyball e. V. sowie ein Turnier mit 1000 Spielern anlässlich des Stadtjubiläums. Foto: Dreieck Marketing

# Ahoi und Leinen los

### Wasserfest vom 14. bis 16. August / Erstmals auch Lindenauer Hafen dabei

**Ob Bootsparade, Wassertriathlon, Entenrennen oder Pirateninsel – zum 15. Leipziger Wasserfest vom 14. bis 16. August gibt es an nunmehr acht Standorten im, am und auf dem Wasser wieder eine Menge zu erleben.**

Die bunte Bootsparade eröffnet am 15. August um 11 Uhr das Wasserfest. Die Tour führt von der Rennbahnbrücke bis zum Stelzenhaus im Stadtteilpark Plagwitz. Langstreckenfahrer können in diesem Jahr erstmals bis zum Lindenauer Hafen fahren, wo es für kleine und große Kapitäne einiges zu entdecken gibt. Ein weiteres Novum: Entlang der Weißen Elster und des Karl-Heine-Kanals warten verschiedene Aktionen und musikalische Unterhaltung.

„Wasserfester“ Hauptstandort ist wie in den vergangenen Jahren der Clara-Zetkin-Park zwischen Rennbahn und Sachsenbrücke. Dort erwartet die Gäste nicht nur ein tolles Programm mit zahlreichen Bands und den traditionellen Wasserfest-Partys mit Wasser-Feuer-Show am Freitag- und Samstagabend, Riesenrad und Informationsangeboten zu Gewässerverbund und Wassersport. Am Samstagabend spielen zudem junge „Localheroes“ beim Bandwettbewerb „Wellen machen“ um die Gunst des Publikums.

Offizieller Startschuss: Die Bootsparade wird das Wasserfest am 15. August eröffnen. Foto: Thomas Heymann

Temporeich geht es am Samstag auf dem Elsterflutbett zu: In einem Wettbewerb der Ruder-Bundesliga werden bis zu 40 Mannschaften um den Kurzstrecken-Sieg im Achter kämpfen. Auch die interaktiven Wasserfest-Spiele, wie ein Drachenbootrennen am Samstag und ein wassersportlicher Wettkampf für jedermann am Sonntag, sorgen wieder für beste Unterhaltung.

Weitere Angebote sind der Kunst- und Kreativmarkt, das Fischerdorf und das Entenrennen an der Sachsenbrücke, das Wikingerdorf auf der Galopprennbahn Scheibenholz, die Pirateninsel im Stadtteilpark Plagwitz und das Pappbootrennen im Kanupark am Markkleeberger See.

Der Eintritt zum Wasserfest ist wie immer frei. ■

**www.wasserfest-leipzig.de**

### Stadt bietet Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Abteilung Wasserwirtschaft

Wer sich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Bereich Gewässer interessiert, kann sich jetzt bei der Stadt Leipzig bewerben (Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Wasserwirtschaft/ Flächenmanagement, 04092 Leipzig). Die Bewerbung muss zudem gesendet werden an NFG Ökologische Station Borna-Birkenhain e. V., Am Lerchenberg, 04552 Borna. In der Zeit vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 ist der FÖJler involviert in Projekte zur Renaturierung, zum Hochwasser- und Naturschutz sowie zum Wassertourismus. Er erhält ein Taschen- und Unterkunftsgeld in Höhe von 300 Euro. ■

### Internationale Küche und Kultur am 28. und 29. August im Scheibenholz

Es darf nach Herzenslust geschlemmt werden: Im Rahmen der 1000-Jahrfeier Leipzigs findet am 28. und 29. August jeweils von 12 bis 22 Uhr das Genussfestival „Eat Eat Eat“ auf der Rennbahn im Scheibenholz statt. Im Mittelpunkt steht eine Genussmeile, auf der Köche und kulinarische Anbieter einen Einblick in die spezifische Kulinarik ihrer Städte – unter anderem der Leipziger Partnerstädte – und ihres Landes geben. Umrahmt wird das Ganze von einem Musikprogramm mit ebenso internationalen Künstlern. ■

Anzeige

## BAUEN & WOHNEN

Immobilienverkauf

**SOFORTBEZUG! PRIVATVERKAUF!**
Haus in ZWENKAU bei LEIPZIG,
Kostenloses Exposé unter:
**Haus-Zwenkau@t-online.de**

## Architektursommer Sachsen 2015

### Leipzig wächst? Stadt. Mensch. Umland.

Der Architektursommer Sachsen lädt von Juli bis September an drei zentralen Veranstaltungsorten in Leipzig zu Ausstellungen ein.

**Galerie Architektursommer Sachsen im tapir, Georgiring 6/7** geöffnet: Mo – Fr von 10:00 bis 20:00 Uhr, Sa. von 10:00 bis 18:00 Uhr

**Architektur macht Schule und Passivhausschulen**
bis 16. Juli: Ausstellung – Ergebnisse der Auseinandersetzung von Schülern, Lehrer und Architekt mit Architektur

**Geschützt, gerettet, saniert – Kulturdenkmale der Landkreise Nordsachsen und Leipzig**
21. Juli bis 17. August

**Werkschau »Schöne Häuser«**
20. August bis 17. September: 27 Wohnhäuser sächsischer Architekten in Sachsen, Deutschland und Europa

**Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2** geöffnet: Mo – Fr von 9:00 bis 17:00 Uhr

**Immobilien zum Leben und Arbeiten in Leipzig**
29. Juni bis 30. Juli

**Sommerschau der Architektenkammer Sachsen**
4. August bis 27. August
**KPMG-Foyer, Münzgasse 2**
geöffnet: Mo - Fr von 10:00 bis 19:00 Uhr

**Übergänge – Die Parthe – ein Fluss in der Stadt – Malerei**
29. Juni bis 28. Juli

**Neubau.Werkstatt für modernes Wohnen**
3. August bis 31. August

**15 Jahre KunstRäume Leipzig**
9. September bis 30. September

**Kunstausstellung „28 Tage Dunkel“ im Tapetenwerk/ Halle C1**
21. August, 19:00 Uhr
„Kunst als Motor“ -Gesprächsabend und Vernissage
18. September, 19:00 Uhr
„Licht + Dunkelheit“ - Gesprächsabend und Finissage
Die Ausstellung zeitgenössischer Kunst (Ausstellungskonzept / -kuration: Jürgen Meier) ist Bestandteil des Veranstaltungsprogammes „Licht + Dunkelheit“ zum UNESCO International Year of Light 2015 (Programm/ Konzept: Ruairí O'Brien).

*Das komplette Programm mit allen Veranstaltungen finden Sie unter www.architektursommer-sachsen.de*

## AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

## Erfahrungen der ersten Generation im Pilateszentrum

Bei der letzten lebenden Schülerin von J. Pilates absolvierte Robert Güther von 2010 bis 2012 seine Ausbildung in den USA. Der 34-Jährige ist der einzige Europäer mit diesem Ausbildungsstand. Robert Güther hat sein Hobby zum Beruf gemacht, im Mai 2008 erfüllte er sich seinen Traum. Er eröffnete in Erfurt ein Pilateszentrum. Seit 2013 zieht es ihn zunehmend nach Leipzig und so eröffnete er zusammen mit seiner Freundin Claudia Scharf im Januar das Pilateszentrum Leipzig in der Chopinstraße. „Pilates ist ein Ganzkörpertraining, es stärkt die Muskulatur, verbessert die Haltung, macht beweglicher und baut auch noch Stress ab“, zählt Robert Güther die Vorteile auf. Der Entwickler der Trainingsmethode – Joseph Hubertus Pilates – hat jedoch kein beststehendes Konzept hinterlassen. Deshalb gibt es heute viele Varianten. „Ich wollte aber wissen, wie die Übungen ursprünglich waren und wie J. Pilates sie erklärte.“

Daher entschied er sich für die weitere Ausbildung bei Lolita San Miguel. Die heute 80-Jährige lebt in Florida und erlernte die Methode bei J. Pilates und seiner Frau Clara. Zwei Jahre dauerte die Ausbildung, zu der er in die USA zu seiner Trainerin reiste. Mehr als 500 Frauen und Männer trainieren bereits im Erfurter Pilateszentrum. Die älteste Schülerin ist 79 Jahre alt und damit der beste Beweis, dass diese Sportart jung und beweglich hält. Im Pilateszentrum Leipzig in der Chopinstraße 8 (Graphisches Viertel) können Sie sich bei einer Probestunde selbst davon überzeugen.

*Pilateszentrum Leipzig*
*Chopinstraße 8*
*www.leipzig-pilates.de*
*Telefon: 0341 - 68 69 49 09*

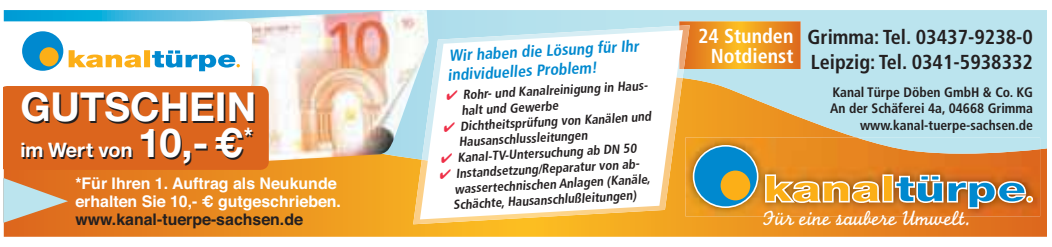
## Neue Stress-Studie

### Burn-Out im Kinderzimmer: Wie gestresst sind Kinder und Jugendliche in Deutschland?

Die aktuelle Stress-Studie der Bepanthen-Kinderförderung in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld belegt, dass bereits Kinder und Jugendliche unter hohem Stress leiden. Zirka jedes sechste Kind und jeder fünfte Jugendliche in Deutschland ist betroffen. Die Folgen sind erschreckend: Leidtragende entwickeln Depressionen, haben Versagensängste, wenig Problemlösungskompetenzen und weisen ein erhöhtes Aggressionspotential auf. Eine wesentliche Ursache für diesen Stress ist der wenige Freiraum der Kinder zur Selbstbestimmung, ausgelöst durch die hohen Erwartungen der Eltern an ihre Kinder.

*Quelle: Bayer HealthCare Deutschland (Bepanthen-Kinderförderung)*

Die Besonderheit der Studie ist, dass Stress aus Kindersicht erfasst wurde. In der bevölkerungsrepräsentativen Studie sind insgesamt 1.100 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren sowie 1.039 Eltern befragt worden.




**Hermann Richter**
**Inhaber Jens Richter**
**Orthopädie-Schuhtechnik**
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
**SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN**
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/**2 31 30 13**
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
**www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de**

# Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 17. Juni 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

### Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Jeweils einstimmig hat die Ratsversammlung über die Besetzung verschiedener Gremien entschieden. Für die VI. Wahlperiode 2014–2019 wurden neue Mitglieder zur Besetzung des Jugendbeirates und des Seniorenbeirates bestellt. Aufgrund von Wegzug aus dem Stadtbezirk Leipzig-Mitte ist ein Mitglied aus dem zuständigen Stadtbezirksbeirat abberufen worden. Gleiches gilt für ein nun ausgeschiedenes Mitglied des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Nordwest. (VI-DS-01136; VI-DS-01129-NF-001; VI-DS-01141-NF-001; VI-DY-01150-NF-002)

### Nachbarschaftsschule soll dauerhaft Teil der Leipziger Bildungslandschaft werden

Die Nachbarschaftsschule (NASCH) soll ihre eigenständige Form als Gemeinschaftsschule auch in Zukunft beibehalten. Gegenüber dem Freistaat setzt sich die Stadt Leipzig deshalb für eine dauerhafte Verankerung der Schule am Standort Lindenau ein. Bisher hat das besondere Lernkonzept der NASCH ausschließlichen einen Modellcharakter und muss per Antrag bei der Bildungsagentur in regelmäßigen Abständen um Fortführung bitten.

Schulleitung, Vertreter der Elternschaft, des Fördervereins und der Sächsischen Bildungsagentur streben gemeinsam mit der Stadtverwaltung deshalb eine Änderung des Schulgesetzes an. Ein erarbeitetes Positionspapier soll regeln, dass langjährig erfolgreich laufende Schulkonzepte wie das der NASCH eine dauerhafte Perspektive bekommen. Falls die Novellierung des Schulgesetzes nicht erfolgt, wird alternativ erneut eine Verlängerung des bisherigen Schulmodells beantragt, um die Schule als unverzichtbaren Bestandteil der Leipziger Bildungslandschaft zu halten. (A-00112/14-VSP-001)

### Friedensrichter helfen bei Mietstreitereien

Leipziger sollen bei Mietstreitigkeiten mehr außergerichtliche Unterstützung erhalten. Im Rahmen der Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzeptes sollen dahingehend verschiedene Standards für den Umgang mit Mietern bei baurechtlich relevanten Maßnahmen, die Konflikte mit sich bringen können, erarbeitet werden.

Für die Beratung, Vetretung und Vermittlung bei Mietstreitigkeiten, etwa wegen Mieterhöhungen, Modernisierungen oder Betriebskostenabrechnungen, gibt es in Leipzig neben anwaltlicher Rechtsvertretung auch vielfältige kostengünstige Beratungsangebote von Vereinen und Verbänden. Auch an die Friedensrichter der Stadt können sich die Leipziger in solchen Belangen wenden. Bei Miet- und Nachbarschaftsstreitigkeiten können sie in den Schiedsstellen Schlichtungsverfahren gemäß dem Sächsischen Schieds- und Gütestellgesetz durchführen – ganz ohne Anwalt und Richter. Die Sitzungstage der insgesamt fünf Schiedsstellen werden in jedem Amtsblatt veröffentlicht. (A-00506/14-VSP-001)

### Informationsfreiheitssatzung soll häufiger genutzt werden

Die Ratsversammlung hat die 3. Satzung zur Änderung der Verwaltungskostensatzung beschlossen. Diese regelt die Erhebungen von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten. Durch die Änderung fallen künftig niedrigere Gebühren für die Herausgabe von Auskünften zur Tätigkeit der Verwaltung, bspw. für Akteneinsicht oder -auskunft, an. Die damit eng verbundene Informationsfreiheitssatzung der Stadt soll durch die Neuerungen häufiger von den Bürgern in Anspruch genommen werden.

Die komplette Änderung zur Verwaltungskostensatzung ist im Amtsblatt Nummer 13 auf Seite 9 nachzulesen. (A-00548/14-VSP-001)

### Vereinheitlichung der städtischen Beteiligungsverfahren

Die Verwaltung erarbeitet eine Bestandsaufnahme sowie eine Stärken-und-Schwächen-Analyse zu den Bürgerbeteiligungen zwischen 2012 und 2015 in Leipzig. Darauf aufbauend werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen Vorschläge zur Verbesserung der Beteiligungskultur erarbeitet und zu erwartende Kosten dargestellt. Auch aktuell zu prüfende Leipziger Beteiligungsverfahren werden analysiert. Dazu zählen u. a. eine Bürgereinbindung bei Objektplanungen im öffentlichen Raum und eine zu erstellende zentrale Vorhabenliste zur frühzeitigen Information der Bürgerschaft und Gremien. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im ersten Quartal des Jahres 2016 in einer Stadtwerkstatt diskutiert und anschließend dem Stadtrat vorgelegt. Am 6. Juli gab es in diesem Zusammenhang bereits das Forum „Bürgerstadt Leipzig“ in der Volkshochschule, bei dem über die Bürgerbeteiligung in Leipzig Bilanz gezogen wurde.(VI-A-00952-VSP-001; VI-A-01082-VSP-001; VI-A-01083-VSP-001)

### Fachkonzept Wirtschaft und Beschäftigung und Stadtentwicklungsplan werden fortgeschrieben

Das Fachkonzept „Wirtschaft und Beschäftigung“ und der Stadtentwicklungsplan (STEP) „Gewerbliche Bauflächen“ werden unter Einbeziehung der Wirtschaft, Hochschulen, Wissenschaft, Gewerkschaften und einer Beteiligung der Öffentlichkeit fortgeschrieben. Die aktuellen Fassungen dieser Schriften stammen aus den Jahren 2008 und 2009. Die Fortschreibung legt nun besonderes Augenmerk auf Leipzig als wachsende Stadt und das Miteinander von Industrie, Wirtschaft, Handwerk, Universität, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Kreativwirtschaft und Messe. Ihr Zusammenspiel kann die Entwicklung aller und der Stadt insgesamt noch weiter befördern. Unter Berücksichtigung des verträglichen Nebeneinanders sollen auch innerstädtische Industriebrachen wieder zur Neuansiedlung von nicht störendem Gewerbe nachgenutzt werden. (VI-A-01182)

### Georg-Schumann-Straße: Evaluierung der Straßenraumaufteilung

Die im Jahr 2012 beschlossene und realisierte Straßenraumaufteilung in der Georg-Schumann-Straße, östlich der Slevogtstraße, wird auf Grundlage von Verkehrszählungen und vorhandener Problemanzeigen auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft. Auf Basis des Evaluierungsergebnisses legt die Stadtverwaltung bis zum 31. Dezember 2015 einen Vorschlag für eine künftig dauerhafte Straßenraumaufteilung vor. (VI-A-01192)

### Prävention gegen Schulpflichtverweigerung

Die Stadt will sich besser gegen das wachsende Problem des Schulschwänzens aufstellen. In den vergangenen Jahren habe die Zahl der Schulverweigerer zugenommen und sei inzwischen kein rein ordnungs-, sondern zunehmends auch sozialpolitisches Phänomen. Deshalb sollen Schulpflichtverletzungen nicht mehr nur strafrechtlich mittels Ordnungsgeldern verfolgt werden. Vielmehr soll eine in der Verwaltung noch für das Jahr 2015 geplante ämter- und behördenübergreifende Arbeitsgruppe präventiv wirken und die Quote der Schulverweigerer senken. (VI-A-01218-ÄA-002)

### Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Einstimmig hat die Ratsversammlung die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellte Zuwendungsliste des Dezernats Finanzen umfasst angebotene Spenden von Januar bis April 2015.

Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates.(VI-DS-01365)

### Investitionsprogramm Schulhausbau 2013–2016

Die Stadträte haben den aktuellen Sachstand zum Schulhausbauprogramm zur Kenntnis genommen. Mit den Neubauten Zweifeldsporthalle 68. Schule, Dreifeldsporthalle Reclam-Gymnasium und 3. Grundschule mit Hort und Dreifeldsporthalle wurde über 2014 abgeschlossene Fortsetzungsmaßnahmen informiert. Zudem stand eine Kostensteigerung von 17,6 Millionen Euro für die Programme Kreisfreie Städte 2013–2014 und Europäische Fonds für Regionale Entwicklung zur Diskussion. Eine Ergänzung zum Baubeschluss Neue Nikolaischule wurde außerdem bestätigt. (DS-00392/14)

### Kiessandtagebau Zitzschen/Großdalzig: Stellungnahme zu Raumordnungsverfahren

Die Stadträte haben eine Stellungnahme der Stadt Leipzig gegenüber der Landesdirektion Sachsen beschlossen. Inhalt ist ein Raumordnungsverfahren für den „Kiessandtagebau Zitzschen/Großdalzig“, gegen das die Verwaltung erhebliche Bedenken äußert. Der Tagebau soll unter anderem neu aufgeschlossen werden. Dabei würden sich erhebliche Eingriffe in landschaftliche Nutzgebiete und das Schutzgut Boden sowie zu erwartende Lärm- und Staubbelastungen nicht vermeiden lassen. Sollte das Verfahren entgegen der Empfehlung Leipzigs bewilligt werden, hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, die Einreichung einer Sammelklage mit umliegenden betroffenen Kommunen zu prüfen. (VI-DS-01335-ÄA-001)

### Entgeltordnung und Satzung des Stadtarchivs überarbeitet

Ab 1. September ändern sich die Gebühren für die Nutzung des Stadtarchivs in Teilen. Die 2001 beschlossene und zuletzt 2007 überarbeitete Entgeltordnung des Archivs wird erneuert. Weiterhin kostenfrei sind Vorträge, Führungen und Lehrveranstaltungen für Schulen, Hochschulen und Universitäten sowie gemeinnützige Vereine und Gesellschaften. Auch die Nutzung der Öffentlichkeitsbereiche (Ausstellungsfoyer, Vortrags- und Seminarraum) durch Vereine und Gesellschaften ist nach wie vor frei. Schriftliche Anfragen sind, unabhängig vom Status der Gemeinnützigkeit des Anfragers und vom wissenschaftlichen bzw. gemeinnützigen oder amtlichen Zweck, entgeltpflichtig. Ausnahme bilden Anfragen zur Wahrung persönlicher Rechte aufgrund gesetzlicher Regelungen. Diese werden gebührenfrei bearbeitet. Im gleichen Zug wurde die Neufassung der Satzung über die Aufgaben und die Benutzung des Stadtarchivs beschlossen.

Die überarbeitete Entgeltordnung und die Neufassung der Satzung ist im Amtblatt Nummer 13 auf Seite 12 zu finden. (DS-00601/14; DS-00654/14)

### Bau- und Finanzierungsbeschluss für die Georg-Schumann-Straße

Die Georg-Schumann-Straße wird zwischen der Huygensstraße und der S-Bahn-Brücke ausgebaut. Der etwa 310 Meter lange Straßenabschnitt soll in der Zeit vom 29. Februar bis 16. Dezember 2016 erweitert werden. Ziel ist, den öffentlichen Personennahverkehr zu beschleunigen und den Fahrgästen eine höhere Sicherheit zu gewähren. Die Straßenbahnschienen teilen sich dabei weiterhin eine Spur mit dem motorisierten Verkehr, an der Haltestelle Leipzig S-Bahnhof Möckern wird eine dauerhafte Ampel eingerichtet. Die neuen kombinierten Straßenbahn- und Bushaltestellen werden zudem behindertengerecht modernisiert. Das gemeinsame Bauprojekt mit der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH finanziert die Stadt Leipzig anteilig mit knapp 1,6 Millionen Euro. Bis Ende 2015 wird zudem ein vollständiges Konzept zur generellen Verkehrssteuerung auf der für Leipzig so wichtigen Magistrale erarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt. (VI-DS-01033; VI-DS-01033-ÄA-003)

### Mehrkosten für Lindenauer Hafen genehmigt

Die Mehrkosten für das Projekt Lindenauer Hafen sind bestätigt worden. Die zusätzlich benötigten rund zwei Millionen Euro ergeben sich unter anderem aus höheren Kosten für Leitungsumverlegungen, Baufeldvorbereitung, Entschlammung und für die Herrichtung der Freianlagen im Umfeld. Um die Mehrkosten zu reduzieren, wurde innerhalb des Projektes bereits gegengesteuert und bspw. ein Technologiewechsel an der Brücke mit verminderten Kosten initialisiert. Den Stadträten wird künftig jeweils einmal im Quartal ein Sachstandsbericht über das Bauvorhaben und seine Vermarktungserfolge vorgelegt. Sollten bis zum 30. Juni 2016 noch keine Kaufverträge unterzeichnet worden sein, will die Stadt über eine andere Strategie der Vermarktung entscheiden. (VI-DS-01073; VI-DS-01073-ÄA-002)

### Umfängliche Baumaßnahmen in der Georg-Schwarz-Straße

Die Vorplanung für den Umbau der Georg-Schwarz-Straße zwischen Philipp-Reis-Straße und Hans-Driesch-Straße ist beschlossen. Der schlechte bauliche Zustand von Fahrbahn und Gehwegen auf der etwa 750 Meter langen Strecke soll ab 2017 zu einer modernisierten Hauptverkehrsstraße umgestaltet werden. Dazu werden sich Individualverkehr und der öffentliche Personennahverkehr weiterehin eine Fahrbahn teilen. In Höhe der Leutzsch Arkaden weicht die momentan übergangsweise eingerichtete Fußgängerampel einer dauerhaft installierten. Die im Bereich befindlichen Haltestellen werden barrierefrei errichtet. Hinsichtlich der Parksituation in der vielbefahrenen Magistrale im Leipziger Westen wird die Verwaltung den ruhenden Verkehr detailliert untersuchen und die Ergebnisse dann vorstellen. Dabei wird auch die Errichtung einer sogenannten Quartiersgarage, einer Tiefgarage mit Stellplätzen für Anwohner, untersucht.

Um die Straße zusätzlich sicherer für Fahrradfahrer zu gestalten, werden zum einen zwischen Leutzsch Arkaden und Leutzscher Rathaus Radfahr-Piktogramme zwischen den Gleisen aufgetragen. Zum anderen wird der Einsatz von Gummis im Gleisbereich geprüft, um die Gefahr von Stürzen zu minimieren. (VI-DS-01111-NF-001; VI-DS-01111-ÄA-002; VI-DS-01111-ÄA-003; VI-DS-01111-ÄA-004; VI-DS-01111-ÄA-005)

### Straßenbenennung: Addis-Abeba und Herzliya im Stadtbild verankert

Leipzig hat ab sofort einen Herzliya-Platz und einen Addis-Abeba-Platz. Hinter Ersterem verbirgt sich seit der feierlichen Eröffnung am 6. Juli die Innenfläche des Kreisverkehrs am Clara-Zetkin-Park, wo Karl-Tauchnitz-Straße, Anton-Bruckner-Allee, Edvard-Grieg-Allee und Beethovenstraße aufeinandertreffen. Die Grünfläche zwischen Leplay-, Jablonowski-, Brüder- und Windmühlenstraße heißt fortan Addis-Abeba-Platz. Von den insgesamt 14 Leipziger Partnerstädten finden sich damit insgesamt neun im Stadtbild wieder. Um die noch fehlenden Städtepartner ebenfalls zu würdigen, will die Verwaltung bis zum dritten Quartal 2015 Vorschläge für weitere Benennungen liefern. (VI-DS-01189)

### Besetzung der Friedensrichterstelle Nordwest/Nord

Die Friedensrichterstelle des Stadtbezirkes Nordwest/Nord ist neu besetzt worden. Aus gesundheitlichen Gründen musste der bisherige Friedensrichter sein Amt niederlegen. Nachdem im Amtsblatt Nummer 20 vom 25. Oktober 2014 zur Bewerbung für die Neubesetzung der Stelle aufgefordert wurde, gibt es nun eine neue Richterin. (VI-DS-01199)

### Nordraumkonzept: Sofortmaßnahmen für bessere Lebensqualität

Im Rahmen des „Nordraumkonzeptes Leipzig 2025+“ hat das Gremium eine Reihe von Sofortmaßnahmen für die Jahre 2015 und 2016 bestätigt. Für insgesamt rund 1,6 Millionen Euro werden in den fünf Ortsteilen Lützschena-Stahmeln, Wiederitzsch, Lindenthal, Seehausen und Plaußig-Portitz u. a. zahlreiche Reparatur- und Sanierungsarbeiten an diversen Fußwegen, Neugestaltungen von Grünflächen und Spielplätzen sowie die Instandsetzung verschiedener Straßenbeleuchtungen umgesetzt.

Das „Nordraumkonzept Leipzig 2025+“ ist ein Manuskript, das die Entwicklung von Gewerbeflächen, Grünstrukturen und Landwirtschaft geleichberechtigt betrachtet und dessen wesentliches Ziel die Verbesserung der Lebensqualität im Leipziger Norden ist. (VI-DS-01222)

### Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Oper Leipzig

Der Jahresabschluss der Oper Leipzig für das Wirtschaftsjahr 2013 ist festgestellt worden. Insgesamt konnte das Haus im genannten Zeitraum einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro verbuchen. (VI-DS-01226-NF-001)

### Übertrag von Ein- und Auszahlungen von 2014 in 2015

Die Übertragung der Ansätze für Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von über 141 Millionen Euro aus dem Jahr 2014 nach 2015 ist bestätigt worden. (VI-DS-01238)

### Änderung im Baubeschluss Asylbewerberheim Torgauer Straße

Die Mehrkosten für den Ausbau des Asylbewerberheims in der Torgauer Straße in Höhe von 1,95 Millionen Euro sind genehmigt. Bisheriges Ziel der Sanierung der Gebäude waren im Wesentlichen die Beseitigung der Sicherheitsmängel und die Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, um die Unterbringung möglichst schnell nutzen zu können. Nun sollen die Wohngebäude für eine dauerhafte Nutzung saniert werden, daher sind an den Gebäuden zusätzliche Maßnahmen durchzuführen. So wird der bauhygienische und energetische Standard insgesamt erhöht, die Fassade und teilweise die Kellerwände gedämmt sowie die Fenster erneuert. Auch die Dächer, die bisher nicht Bestandteil des Baubeschlusses waren, werden aufgrund festgestellter Schäden instand gesetzt. Zuletzt erfährt die äußere Hülle des Mehrzweckgebäudes eine Sanierung und die Freianlagen bekommen Sport- und Spielgeräte. Die dadurch entstehenden Aufwendungen, Auszahlungen und Einnahmen stehen unter Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung. (VI-DS-01255-NF-002)

### Werner-Heisenberg-Gymnasium: Änderung in Baubeschlüssen

Auch die Bauarbeiten am Werner-Heisenberg-Gymnasium in Leipzig-Möckern werden ausgeweitet. Beim Öffnen der Decken in Erd- und Obergeschoss und in der Aula offenbarte sich ein äußerst schlechter Gebäudezustand. Vor allem umfangreiche bauliche Maßnahmen in allen Holzbalkendecken sind notwendig. Die hinzugekommenen Leistungen können nicht mehr mit dem vorhanden Sanierungsbudget aufgefangen werden. In einem Eilverfahren beschloss der Rat deshalb – unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung und dem Erhalt von zugesicherten Fördermitteln – die Mehrkosten in Höhe von knapp 1,4 Millionen Euro. Im vierten Quartal 2015 soll dem Stadtrat ein umfassender Sanierungsplan vorgelegt werden. (VI-DS-01322)

### Leipzig will Austragungsort der Frauen-Handball-WM 2017 werden

Leipzig bewirbt sich als Spielstätte für die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen vom 1. bis 17. Dezember 2017. Seit Februar dieses Jahres konnten sich interessierte Städte beim Deutschen Handballbund als Austragungsort für das Großsportereignis bewerben. Leipzig strebt die Ausrichtung eines Gruppenpakets an, das vier Achtelfinal- und zwei Viertelfinalspiele beinhaltet. Mit der Bewerbung will die Stadt an ihre lange Handball-Tradition anknüpfen. Aktuell sind knapp 2 200 Handballerinnen und Handballer in 20 Leipziger Vereinen aktiv. Mit ihrem Beschluss genehmigten die Stadträte einen Zuschuss von insgesamt bis zu 250 000 Euro für das Projekt. (VI-DS-01325)

### Einrichtung zusätzlicher Stellen in der Stadtverwaltung

Die steigende Anzahl an zugewiesenen Flüchtlingen bringt für die Kommune auch ein erhöhtes Arbeitsaufkommen. Die Stadtverwaltung Leipzig schafft deshalb für die Jahre 2015 und 2016 insgesamt 18 zusätzliche Stellen. Ab 1. August gehen im Sozialamt elf neue Mitarbeiter in den Dienst, im Ordnungsamt sind es fünf. Hinzu kommen noch zwei Stellen im städtischen Rechtsamt. Alle Jobs sind befristet. Die Personalaufwendungen liegen für das Jahr 2015 bei etwa 299 000 Euro, für 2016 bei rund 737 000 Euro. Leipzig rechnet für das gesamte Jahr 2015 mit insgesamt 3 000 Flüchtlingen. (VI-DS-01334)

### Stellungnahme der Stadt zum Tontagebau Liebertwolkwitz

Die Stellungnahme der Verwaltung zum überarbeiteten Rahmenbetriebsplan für den Tontagebau Liebertwolkwitz ist beschlossen worden. Die Stadt lehnt den vorgelegten Plan aufgrund erheblicher Bedenken ab. Das Sächsische Oberbergamt hatte als Vorhabenträger bereits 2013 einen ersten Entwurf eingereicht. Im nun überarbeiteten Plan wurden die damals von Leipzig genannten Bedenken nur geringfügig geändert. (VI-DS-01347)

### Europaweite Ausschreibung zum Außenwerberecht in Leipzig

Die Grundlagen für die europaweite Ausschreibung der Außenwerberechte in Leipzig sind bestätigt. Zur weiteren Erarbeitung wird eine nichtöffentliche Leitungsgruppe Werbekonzession gegründet, die in der Verwaltung vorbereitete Sachverhalte prüfen soll. Die aktuell laufenden Werbeverträge mit der JCDecaux Deutschland GmbH und der DSM Deutsche Städte Medien GmbH hat die Stadt zeitgleich zum 31. Dezember 2016 gekündigt. (VI-DS-01426; VI-DS-01426-ÄA-001) ■

# Verkauf städtischer Liegenschaften

| Exposé Nr. | Objektart | Lage | Flurstück | Gemarkung | Größe in m² | Mindestgebot | Ansprechpartner | Tel.Nr. 1 23-... |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Denkmalgeschützte Kulturstätte in exklusiver Lage** | | | | | | | | |
| 0909 | Skala* | Gottschedstraße 16 | 3024a | Leipzig | 779 | 860 000 Euro (Kauf)<br>51 600 Euro/Jahr (Erbbauzins) | Herr Rinner | 56 91 |
| **Baugrundstücke für Eigenheime** | | | | | | | | |
| 0902 | B/E | Sonnenwinkel | 649 | Stötteritz | 860 | 160 000 Euro | Frau Schröder | 56 17 |
| 0901 | B/E | Gildemeisterring | 381 | Probstheida | 930 | 149 000 Euro | Frau Schröder | 56 17 |
| 0893 | B/E | Lindenthaler Hauptstraße | 183v Tfl. f. | Lindenthal | ca. 1 200 | 108 000 Euro | Frau Donner | 56 80 |
| 0903 | B/DHH | Veilchenweg | 155/12 f. | Kleinmiltitz | 538 | 56 490 Euro | Herr Röber | 56 34 |

*Abkürzungen:* *B = Baugrundstück, E = Eigenheim, DHH = Doppelhaushälfte, Skala* = Ehemalige Theaterspielstätte „Skala“, denkmalgeschützt, Tfl. = Teilfläche*

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **17.08.2015** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1 und der jeweiligen Exposénummer, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr.)*

**Exposés / Antragsformulare und weitere Informationen sind erhältlich im Internet unter: www.leipzig.de/immobilien**

Ehemalige Theaterspielstätte „Skala“.
Foto: Liegenschaftsamt

# Satzung über die kommunalen Erhebungen der Stadt Leipzig

Aufgrund der § 1, § 2 Abs. 1 und § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), in der aktuellen Fassung und des § 8 Abs. 1 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) vom 17.05.1993 (SächsGVBl. S. 453), in der aktuellen Fassung hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 08.07.2015 die folgende Satzung über die kommunalen Erhebungen der Stadt Leipzig beschlossen (Beschluss Nr. VI-DS-01257):

**§ 1**
**Art und Zweck der Erhebungen**

(1) Die Stadt Leipzig führt durch die hierfür zuständige kommunale Statistikstelle kalenderjährlich kommunale Erhebungen als Wiederholungsbefragungen durch.
(2) In Jahren mit außergewöhnlicher Belastung der kommunalen Statistikstelle durch Wahlen und/oder Großzählungen kann der Oberbürgermeister die Aussetzung der Erhebung für ein Kalenderjahr anordnen.
(3) Zweck der Erhebungen ist es, regelmäßig statistische Angaben für Bevölkerungsgruppen und Teilgebiete (zum Beispiel Stadtbezirke und Ortsteile) bereitzustellen, die für die Aufgabenerfüllung des Stadtrates und der Stadtverwaltung dienlich sind.
(4) Aus besonderen Anlässen oder zu besonderen Themen kann der Oberbürgermeister außerplanmäßige Erhebungen anordnen.

**§ 2**
**Erhebungseinheiten und Stichprobenauswahl**

Erhebungseinheiten sind Personen. Sie werden in der Regel durch mathematische Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister oder anderen Grundgesamtheiten der Stadt Leipzig ausgewählt.

**§ 3**
**Erhebungsmerkmale**

(1) Folgende Erhebungsmerkmale können mit einem Stichprobenumfang zwischen 1 und 5 Prozent erfragt werden:
a) Kommunalpolitisches Interesse und Partizipation
b) Meinungen zu städtischen Planungsvorhaben
c) Kenntnis und Bürgermeinungen zum städtischen Haushalt, Finanzsituation der Stadt
d) Wahlverhalten, politische Einstellungen/Extremismus
e) Nutzung und Bewertung von Angeboten der Stadtverwaltung
f) Bild der Stadt Leipzig in der Öffentlichkeit
g) Alleinstellungsmerkmale der Stadt Leipzig
h) Lebenszufriedenheit, Zukunftssicht
i) Nutzung und Bewertung von städtischer Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Verkehrsinfrastruktur
j) Nutzung und Bewertung städtischer infrastruktureller Angebote/Einrichtungen, Problemwahrnehmung, Vorschläge und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger
k) Ordnung und Sicherheit in der Stadt, Betroffenheit von Kriminalität
l) Einstellungen zu Kriminalität und Sicherheit und deren Bewertung, Bewertung der Tätigkeit und der Maßnahmen von Sicherheitsbehörden
m) Prävention, persönliche Vorkehrungen, Risikominimierung der Bürgerinnen und Bürger
n) Betroffenheit und Bewertungen von (Natur-)Katastrophen, Bevölkerungsschutz und Gefahrenprävention
o) Mobilitätsverhalten, Verkehrsmittelausstattung
p) Verkehrsmittelnutzung, Modal Split
q) Arbeitswege
r) Einkaufsmöglichkeiten und Einkaufsverhalten
s) Ausstattung mit langlebigen Konsumgütern
t) Nutzung und Bewertung von Märkten
u) Nutzung und Bewertung von Messen und Ausstellungen
v) Soziodemografische und sozioökonomische Merkmale
w) Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitssituation der Bevölkerung
x) Gemeindeteil
y) Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten
z) Suchtmittel und Suchtmittelprävention einschließlich Rauchverhalten
aa) Bürgermeinungen zu Geschlechterrollen, Genderthemen
bb) Werteorientierungen, grundsätzliche Lebenseinstellungen
cc) Kinder und Kinderwunsch, Elternzeit
dd) Angebot und Qualität von Kinderbetreuungsangeboten
ee) Nutzung und Bewertung von Aus- und Fortbildungsangeboten sowie Qualifizierungsmaßnahmen, z. B. der VHS
ff) Bildungsübergänge, Übergang von Ausbildung zum Beruf
gg) Bildungs- und Erwerbsbiografien
hh) Mediennutzung und Kommunikationsverhalten
ii) Wohnsituation/Wohnen, Wohnungsausstattung, Wohndauer und Umzugsverhalten, Stadt- und Wohngebietsentwicklung, Mieten und Wohneigentum, Rauchmelder
jj) Zusammenleben mit Ausländern/Migranten und Integration
kk) Zusammenleben von verschiedenen Bevölkerungsgruppen
ll) Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen
mm) Erfahrung von und Meinungen zu Diskriminierung und Rassismus
nn) Kenntnis, Nutzung und Bewertung von städtischen Angeboten für Seniorinnen und Senioren
oo) Hilfe und Pflege von Mitmenschen
pp) Bewertung von Umweltfaktoren, z. B. Lärm, Luft- und Wasserqualität, Bewertung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz
qq) Bürgermeinungen zum Klimawandel, Bereitschaft zu Verhaltensänderungen
rr) Bewertung und Nutzung von Flächen, z. B. Grün-, Wasser-, Siedlungsflächen
ss) Ehrenamtliches/Freiwilliges Engagement
tt) Bürgervereine, Quartiersarbeit, städtische Angebote für Bevölkerungsgruppen
uu) Freizeitgestaltung, Erholungsverhalten
vv) Sportverhalten
ww) Nutzung und Bewertung von Sportstätten
xx) Nutzung und Bewertung von Sportveranstaltungen
yy) Nutzung und Bewertung von kulturellen Einrichtungen, Kulturangeboten, kulturellen Veranstaltungen
zz) Kenntnis und Bürgermeinungen zu Jubiläen und Festveranstaltungen
aaa) Bürgermeinungen zu aktuellen Ereignissen bzw. Vorhaben von gesellschaftlicher Relevanz für die Stadt und Stadtentwicklung
(2) Jeweils rechtzeitig vor Erhebungsbeginn gibt die kommunale Statistikstelle dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen den einzusetzenden Erhebungsbogen entsprechend § 8 Abs. 2 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) zur Kenntnis.
(3) Die kommunale Statistikstelle ist befugt, den Stichprobenumfang zur Gewinnung kleinräumiger Informationen für ortsteilbezogene Maßnahmen um höchstens ein Drittel zu erhöhen.

**§ 4**
**Hilfsmerkmale**

(1) Hilfsmerkmale sind Name, Anschrift, Doktorgrad und Pseudonym. Sie werden von den Erhebungsmerkmalen getrennt gespeichert und nach Abschluss der Erhebung gelöscht.
(2) Ein Pseudonym dient zusammen mit den anderen Hilfsmerkmalen zur Versendung einer gezielten Erinnerung und als Zugangscode für das Ausfüllen des Fragebogens im Internet.

**§ 5**
**Art und Weise der Erhebung**

(1) Die Erhebungen werden in der Regel schriftlich und online durchgeführt. Aus wirtschaftli-chen bzw. methodischen Erwägungen können sie auf mündlichem Wege oder ausschließlich online erfolgen.
(2) Die Auskunftserteilung erfolgt anonym und freiwillig. Namen, Adresse, Doktorgrad und weitere Kontaktdaten der Befragten werden nicht erhoben.

**§ 6**
**Unterrichtung**

Die zu befragenden Personen sind über die Sachverhalte nach § 20 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) zu unterrichten.

**§ 7**
**Veröffentlichung**

Die Ergebnisse der Erhebungen sind unter Beachtung des Statistikgeheimnisses öffentlich zugänglich zu machen.

**§ 8**
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Leipzig in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung über die kommunalen Erhebungen der Stadt Leipzig „Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung“ vom 18.09.1996 außer Kraft. ■

Leipzig, 09.07.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

## 32. Leipziger Triathlon am 26.07.2015

Am Sonntag, dem 26.07.2015, findet rund um den Kulkwitzer See der 32. Leipziger Triathlon statt. Bei diesem breitensportlichen Ereignis werden über 1 000 Sportler an den Start gehen und den Süd-Westen von Leipzig in ein Triathlon-Areal verwandeln.
Gestartet wird in zwei Staffeln über die Distanz des Olympischen Triathlons und des Fitnesstriathlons.
Die Radstrecke verläuft vom Gelände des Kulkwitzer Sees zum Gasthof Lausen -> Lausener Straße -> Zur Heide -> Regenbogen -> Thomas-Müntzer-Straße -> Gerhard-Ellrodt-Straße -> Rippachtalstraße -> Rehbacher Straße -> Seebenischer Straße wieder zur Lausener Straße. Diese Runde wird viermal bzw. zweimal absolviert. Die anschließenden Laufstrecken führen entlang des Sees in Richtung Göhrenz, über den Lausener Weg und den Gasthof Lausen zurück zum See. Die Radstrecke der Triathleten ist in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr gesperrt, die Aufbauarbeiten für die Streckensperrungen beginnen bereits ab 10.00 Uhr. Lediglich die Rippachtalstraße bleibt stadteinwärts befahrbar, die stadtauswärtige Richtung wird über Gerhard-Ellrodt-Straße, Dieskaustraße, Knautnaundorfer Straße und die B 186 umgeleitet.
Aus Sicherheitsgründen und zur Gewährleistung der Durchfahrtsbreiten ist es notwendig, die Straßen entlang der Wettkampfstrecken freizuhalten. Die Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, die angeordneten Haltverbote zu beachten und geparkte Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke zu entfernen.
Alle Fahrten der Buslinie 61 zwischen 10.15 Uhr und 16.15 Uhr ab Schönau, Weißdornstraße enden an der Haltestelle Lausen, Buswendestelle. Die Fahrten des ALITA 162 ab Huttenstraße um 11.18 Uhr; 12.18 Uhr; 13.18 Uhr; 14.18 Uhr und 15.18 Uhr sowie ab Siedlung Florian Geyer um 11.30 Uhr; 12.30 Uhr; 13.30 Uhr; 14.30 Uhr und 15.30 Uhr entfallen. ■

## Konzert der „Toten Hosen“ auf der Festwiese am 22.08.2015

Am 22.08.2015 findet auf der Festwiese ein Konzert der „Toten Hosen“ statt, zu dem ca. 70 000 Besucher erwartet werden. Im Zusammenhang mit dem An- und Abreiseverkehr sowie der Baumaßnahme auf der Merseburger Straße ist im Bereich des Sportforums mit erheblichen Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Bereits ab 10.00 Uhr wird das westliche Waldstraßenviertel - begrenzt durch Waldstraße, Gustav-Adolf-Straße, Friedrich-Ebert-Straße und Goyastraße - für den gesamten Individualverkehr gesperrt. Die Anwohner des betroffenen Wohngebietes erhalten gesonderte Informationen.
Im Umfeld des Sportforums stehen nur begrenzt Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung. Besucher des Konzertes sollten deshalb die ausgeschilderten P+R–Plätze „Leipziger Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „Völkerschlachtdenkmal“ und „Lausen“ nutzen.
Eine Übersicht über die veränderten Linienführungen haben die LVB unter www.lvb.de veröffentlicht. Weitere Auskünfte erhalten die Fahrgäste am Servicetelefon 1 94 49 oder über easy.GO, die kostenlose Verbindungsauskunft auf dem Handy (Download im App Store und Google Play Store bzw. als Web-App).
Die Eintrittskarte berechtigt jeweils vier Stunden vor und nach dem Konzert zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Straßenbahnen. ■

## 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – Bewertungsausschuss

Auf Grundlage des § 4 Abs. 1 SächsGemO wird durch Beschluss der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 08.07.2015 die Hauptsatzung der Stadt Leipzig in der Fassung vom 16.07.2014, Beschluss Nr. RBV-2141/14, wie folgt geändert (Beschluss Nr. VI-P-01231/VI-A-1351):

**§ 1 Änderung des § 17 Abs. 1**

Im § 17 „Beratende Ausschüsse“ wird im Absatz 1 folgende neue Nr.
12. Bewertungsausschuss
hinzugefügt. Die Nummern 1. bis 11. bleiben unverändert.

**§ 2 Inkrafttreten**

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 09.07.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

## Lausbefall an Blaufichten

In diesem Jahr ist an Blaufichten und artverwandten Nadelbäumen ein teilweise sehr starker Nadelfall zu beobachten, der durch den Befall durch die Sitkafichtenlaus im Herbst 2014 verursacht wurde. In Verbindung mit dem milden Winter und dem extrem trockenen Frühjahr haben viele Bäume seitdem infolge der Saugtätigkeit der Läuse einen teilweise sehr großen Teil ihrer Nadeln verloren. Vor allem die unteren Kronenbereiche sind stark betroffen, da der Nadelfall von unten nach oben und vom Stamm zum Kronenrand hin fortgeschritten ist. Jahreszeitlich bedingt haben die Läuse die Bäume inzwischen verlassen, sodass nicht mit einem weiteren Voranschreiten des Befalls zu rechnen ist. Es ist festzustellen, dass die meisten Äste aber nicht komplett abgestorben sind, sondern zumindest der diesjährige Austrieb am Astende erhalten blieb. In diesem Fall kann davon ausgegangen werden, dass sich der momentan negative optische Eindruck der Bäume durch ihr Wachstum in den kommenden Jahren wieder verbessern wird. Das zeigte unter anderem die Erfahrung aus einem ähnlich starken Befall in den 1990er Jahren. Sollten einzelne Exemplare wirklich nicht mehr erhalten werden können, ist mit der Baumfällung bis zum Oktober zu warten, weil es nach dem Bundesnaturschutzgesetz in der Zeit vom 1. März bis 30. September verboten ist, derartige Maßnahmen durchzuführen. Davon ausgenommen sind Maßnahmen, welche aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig sind. In den meisten Fällen ist die Stand- und Bruchsicherheit der Bäume durch den Sitkafichtenlausbefall jedoch nicht gefährdet. Die Naturschutzbehörde kann im Einzelfall eine Befreiung nach § 67 des Bundesnaturschutzgesetzes vom Gehölzschnittverbot erteilen. Dazu ist bei diesem Amt ein schriftlicher Antrag zu stellen, der zu begründen ist. Auf den Internetseiten der Stadt Leipzig steht bei der Stichwortsuche unter „Gehölzschnittverbot“ ein Formular und ein Merkblatt zum Abruf bereit, das dafür verwendet werden kann. Auch die formlose Antragstellung ist möglich. Der Bescheid ist kostenpflichtig. Sofern sich die betroffenen Nadelbäume auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken oder in Parzellen von Kleingarten-Anlagen befinden, bedarf es gemäß Sächsischem Naturschutzgesetz zur Beseitigung von Nadelbäumen keiner zusätzlichen Genehmigung auf der Rechtsgrundlage der Baumschutzsatzung. ■

Amt für Umweltschutz /
Amt für Stadtgrün und Gewässer

## ■ Termine

### Grundstücksverkehrsausschuss

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13.07., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259**
- Verkauf des ehemaligen Ferienobjektes Joachimsthal, Angermünder Straße 24, 16247 Joachimsthal, Gemarkung Joachimsthal, Flurstücke 30 (Ferienobjekt), 31, 33, 36, 38, 40 (Zuwegung)
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Botanischer Garten Großpösna, Flurstück 278/15 der Gemarkung Großpösna, Verkauf einer Teilfläche von ca. 2 470 m² an den Staatsbetrieb Sachsenforst zur Errichtung eines Waldpädagogischen Zentrums
- Verkauf des Grundstückes Hammerstraße ohne Hausnummer in 04277 Leipzig, Teilfläche des Flurstückes 73/4 der Gemarkung Connewitz

**Beschlüsse aus der 11. nicht öffentlichen Sitzung am 01.06.2015**
- Verlängerung Mietvertrag Hauptgebäude Am Sportforum 3, 04105 Leipzig

**Beschlüsse aus der 12. öffentlichen Sitzung am 15.06.2015**
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Schönauer Viertel“ Mühlhäuser Ring, 04205 Leipzig (Nordwest-Areal 2. Bauabschnitt), Parzelle 37, Flurstück 57/68, Gemarkung Schönau
- Verkauf Herloßsohnstraße, Flurstücke 252 b und 252/2 (Teilfläche) der Gemarkung Gohlis
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Gildemeisterring in 04289 Leipzig, Flurstück 376 der Gemarkung Probstheida ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

### Sprechzeiten der Friedensrichter

**Schiedsstelle Mitte/Nordost**
13.08. u. 10.09., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
**Schiedsstelle Ost/Südost**
15.07. u. 19.08., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
**Schiedsstelle Süd/Südwest**
11.08. u. 01.09., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)
**Schiedsstelle Nordwest/Nord**
Wir bitten, die Termine mit der Schiedsstelle Süd/Südwest abzustimmen oder diese Sprechtage dort zu nutzen
**Schiedsstelle West/Alt-West**
21.07. u. 18.08., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

### Sitzungen der Ortschaftsräte

**Ortschaftsrat Rückmarsdorf**
14.07., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung der Ratsversammlung vom 17.06.2015
- Sitzungsplan des Ortschaftsrates Rückmarsdorf für das Jahr 2016 ■

### Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

**Stadtbezirksbeirat Leipzig-West**
13.07., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- 9. Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen (VI-DS-01445)
- Sitzungstermine 2016 ■

*(Änderungen vorbehalten)*

## Traueranzeigen

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser langjähriger Mitarbeiter

**Uwe Fischer**

im Alter von 50 Jahren verstorben ist.
Mit ihm verlieren wir einen einsatzbereiten
und geschätzten Kollegen,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsleiter Personalrat
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
des Eigenbetriebs Stadtreinigung

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser langjähriger Mitarbeiter

**Steffen Lehmann**

im Alter von 55 Jahren verstorben ist.
Mit ihm verlieren wir einen einsatzbereiten
und geschätzten Kollegen,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsleiter Personalrat
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
des Eigenbetriebs Stadtreinigung

## Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe“, Leipzig-Mitte

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat in ihrer Sitzung am 08.07.2015 die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe“ beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Der Geltungsbereich der Satzung befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Ost zwischen Berliner Straße und Karl-Schumacher-Straße (gemäß kartenmäßiger Darstellung).

Mit der Anordnung des Vorkaufsrechtes steht der Stadt im Geltungsbereich der Satzung ein Vorkaufsrecht nach Maßgabe des § 24 ff BauGB an bebauten und unbebauten Grundstücken zu. Mit Ausübung des Vorkaufsrechtes ist die Stadt in der Lage, die städtebaulichen Maßnahmen, die sie in dem Gebiet in Betracht zieht, umzusetzen. Damit kann sie zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung beitragen. Jedermann kann die Satzung und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

**Rechtsbehelf:**

Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Auf die Möglichkeit der Beantragung einer Entschädigung nach § 44 Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie § 43 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird hingewiesen.

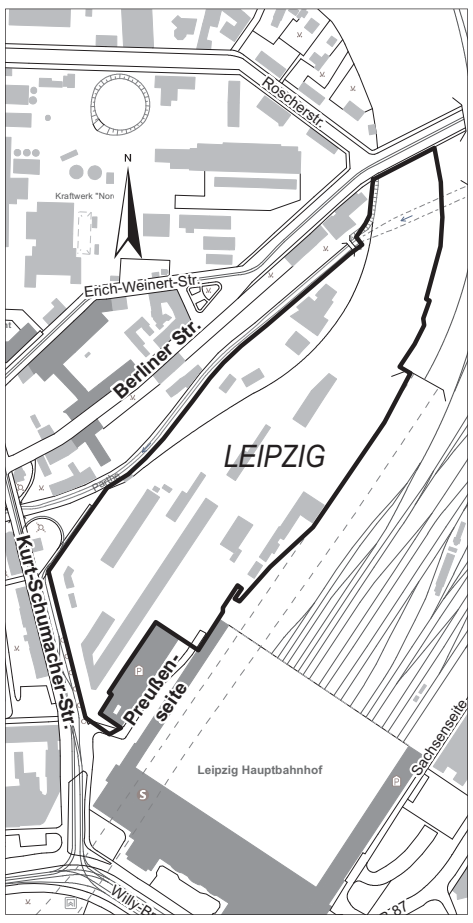
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt




Geltungsbereich der Satzung besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

**Aktuelle Planungen der Stadt Leipzig und weitere Infos:**
**www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/**

## Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Rolf-Axen-Straße/ Baumannstraße“, Leipzig-Südwest

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat in ihrer Sitzung am 08.07.2015 die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Rolf-Axen-Straße/Baumannstraße“ beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Der Geltungsbereich der Satzung befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Kleinzschocher zwischen Rolf-Axen-Straße und Baumannstraße (gemäß kartenmäßiger Darstellung).

Mit der Anordnung des Vorkaufsrechtes steht der Stadt im Geltungsbereich der Satzung ein Vorkaufsrecht nach Maßgabe des § 24 ff BauGB an bebauten und unbebauten Grundstücken zu. Mit Ausübung des Vorkaufsrechtes ist die Stadt in der Lage, die städtebaulichen Maßnahmen, die sie in dem Gebiet in Betracht zieht, umzusetzen. Damit kann sie zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung beitragen. Jedermann kann die Satzung und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

**Rechtsbehelf:**

Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Auf die Möglichkeit der Beantragung einer Entschädigung nach § 44 Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie § 43 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird hingewiesen.

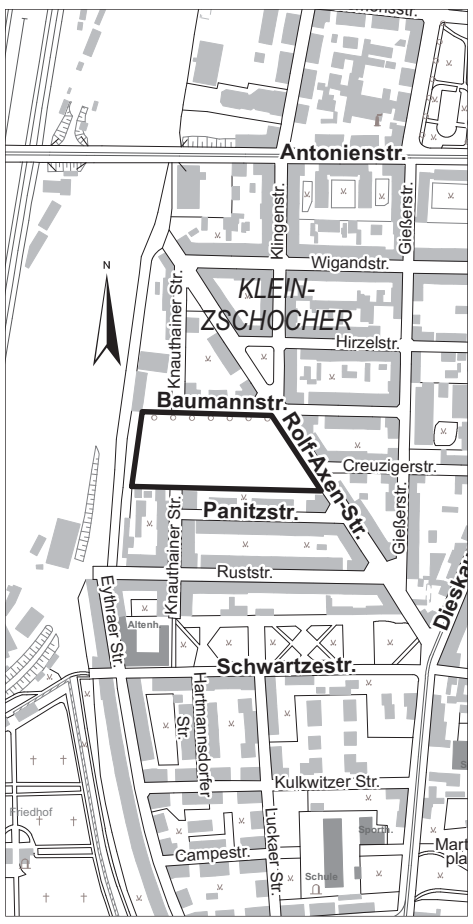
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs- bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt




Geltungsbereich der Satzung besonderes Vorkaufsrecht für das Gebiet „Rolf-Axen-Straße/Baumannstraße“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

## Bebauungsplan Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ – Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung, Leipzig-Nord Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 08.07.2015 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ - Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Der Änderungsbereich befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch, südlich der A 14 zwischen Maximilianallee und Alter Dübener Landstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Am Ostufer des Zwenkauer Sees ist zudem eine externe Maßnahme zum Artenschutz vorgesehen.

Mit der 2. Änderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Gewerbegebietes geschaffen werden. Vorgesehen ist die Ansiedlung von vorwiegend gewerblichen Dienstleistungen, verarbeitendem Gewerbe und Handwerksbetrieben.

Der Entwurf des Bebauungsplans, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 21.07.2015 bis 20.08.2015** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Stellungnahmen von Behörden und aus der Öffentlichkeit
- Landschaftsgestalterisches Konzept mit Eingriff-Ausgleich-Bilanzierung
- Verkehrsgutachten einschließlich ergänzender Untersuchungen
- Fachliche Einschätzung zur Befahrbarkeit der Straßen im Gebiet mit Lastzügen
- Schalltechnische Untersuchung mit ergänzender Betrachtung
- Potenzialabschätzung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- Maßnahmenkonzept für die externen Artenschutzfläche
- Ableitung Niederschlagswasser/Erschließung Regenentwässerung
- Altlastenorientierte Grundstücksbewertung mit Fortschreibung
- Geotechnischer Bericht

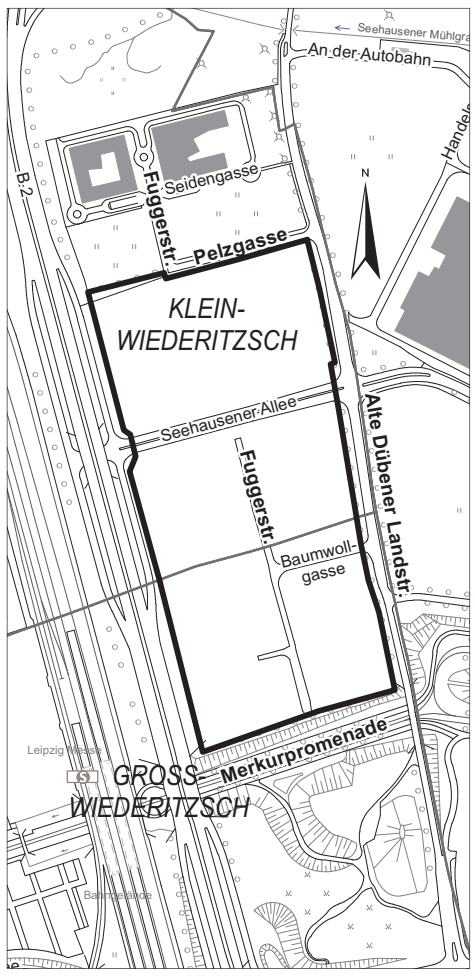
In den genannten Unterlagen werden insbesondere Informationen zu folgenden Themen gegeben:

- Auswirkungen der Planung auf Natur und Landschaft (Lebensräume von Tieren und Pflanzen), insbesondere auf schützenswerte Tiere, wie Brachpieper, Feldlerche, Flussregenpfeifer, Zauneidechse und Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung.
- Auswirkungen aufgrund der Beschaffenheit von Grund und Boden (Baugrund, Grundwasser, Ableitung Niederschlagswasser)
- Nutzungskonflikte wegen Grundstückskontamination durch vorherige Nutzungen
- Auswirkungen des künftigen Individual- und Lieferverkehrs (Verkehrsaufkommen, Straßenbelastung)
- Geräuschsituation (Straßenverkehr, gewerbliche Ansiedlungen) und Auswirkungen auf das Plangebiet bzw. auf die umgebende Bebauung sowie Maßnahmen zur Lärmminderung

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt




Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 35.2 „Neues Messegelände“ - Teil 2 „Dübener Landstraße Nord“, 2. Änderung“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

## Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der DB Netz AG Erneuerung von sieben Eisenbahnüberführungen zwischen Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz Strecke 6375: Engelsdorf – Leipzig-Connewitz, km 2,113 – 4,409 Strecke 6371: Leipzig Abzw. Anger – Leipzig-Heiterblick, km 2,224 – 3,435

Die Landesdirektion Sachsen führt auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, im Rahmen des für das oben genannte Vorhaben stattfindenden Planfeststellungsverfahrens das Anhörungsverfahren nach § 18a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) und § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durch.

Gegenstand des Vorhabens sind Ausbaumaßnahmen an den Eisenbahnstrecken 6375 (Leipzig-Engelsdorf – Leipzig-Connewitz) und 6371 (Leipzig Abzweig Anger – Leipzig-Heiterblick). Geplant sind der Bau von Gleis- und Oberleitungsanlagen, von Lärmschutz- und Stützwänden, Anpassungen der Leit- und Sicherungstechnik und von Telekommunikationsanlagen. Außerdem soll der im Zuge der Netzergänzungsmaßnahmen für den City-Tunnel Leipzig provisorisch errichtete Haltepunkt Anger-Crottendorf in seinen endgültigen Zustand umgebaut werden. Darüber hinaus ist der Rück- und ersatzweise Neubau der folgenden sieben Eisenbahnüberführungen (EÜ) geplant:

- EÜ Cunnersdorfer Straße (bestehend aus zwei Bauwerken)
- EÜ Zweenfurther Straße (bestehend aus zwei Bauwerken)
- EÜ Rietzschkebach
- EÜ Zweinaundorfer Straße
- EÜ Oststraße (Neubau der EÜ Strecke 6375, Rückbau der EÜ Strecke 6361 Leipzig-Hbf - Leipzig-Connewitz)

Für die Baumaßnahmen sollen Teilflächen von Flurstücken in den Gemarkungen Sellerhausen, Stünz, Crottendorf, Anger und Reudnitz erworben, dinglich belastet oder vorübergehend beansprucht werden. Die für die Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Trassennähe vorgesehen.

Die Planunterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegen in der Zeit vom **vom 27. Juli 2015 bis 26. August 2015** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist - bis einschließlich 9. September 2015 - bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bzw. bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Die Einwendung soll den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 18a Nr. 7 AEG).
   Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Name und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der ggf. noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden vom Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Eisenbahn-Bundesamt) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
6. Vom Beginn der Auslegung der Pläne tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft, d. h. auf den vom Plan betroffenen Flächen dürfen bis zu ihrer Inanspruchnahme wesentlich wertsteigernde oder die geplante Baumaßnahme erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden. Veränderungen, die in rechtlich zulässiger Weise begonnen worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden hiervon nicht berührt. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 19 Abs. 3 AEG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

## Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben BA 11.17 Georg-Schumann-Straße zwischen S-Bahn-Brücke und Faradaystraße

Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß § 28 Abs. 1 und § 29 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) sowie § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit §§ 74 und 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH mit Beschluss vom 2. Juli 2015 (Gz.: 32-0522/373/7) den Plan für das Vorhaben „BA 11.17 Georg-Schumann-Straße zwischen S-Bahn-Brücke und Faradaystraße“ festgestellt.

Der Vorhabenträgerin wurden Auflagen erteilt. In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Unterlagen liegen in der Zeit **vom 13.07.2015 bis 27.07.2015** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Die Bekanntmachung einschließlich des Planfeststellungsbeschlusses ist im vorgenannten Zeitraum auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter http://www.lds.sachsen.de/bekanntmachung in der Rubrik „Infrastruktur – Straßenbahnen“ einsehbar.

Der Planfeststellungsbeschluss wird denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz in Verbindung mit § 29 Abs. 5 Personenbeförderungsgesetz). ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

**Aktuelle Planungen der Stadt Leipzig und weitere Infos:**
**www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/**

## Bebauungsplan Nr. 361.2 „Messegrund-West“, Leipzig-Mitte

### Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Es wird darauf hingewiesen, dass die öffentliche Auslegung, wie im Amtsblatt Nr. 13/2015 bekannt gemacht, bis zum 06.08.2015 im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 498 stattfindet. Es handelt sich bei diesem Bebauungsplan jedoch nicht um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, deshalb liegt auch kein Vorhaben- und Erschließungsplan vor. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

# Genehmigung der Haushaltssatzungen für 2015/2016 durch die Landesdirektion

**Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 03.03.2014**

1. Die in § 2 der am 18.03.2015 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen Haushaltssatzungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 festgesetzten Gesamtbeträge der vorgesehenen Kreditaufnahmen werden in Höhe von jeweils 20 300 000 Euro genehmigt.
2. Von den in § 2 der am 18.03.2015 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 festgesetzten Gesamtbeträgen der vorgesehenen Kreditaufnahmen werden jeweils weitere 5 000 000 Euro unter der aufschiebenden Bedingung genehmigt, dass die Stadt Leipzig den tatsächlichen Bedarf für die Kreditaufnahmen anhand geeigneter Unterlagen zum Stand der liquiden Mittel (aktuelle Liquiditätsplanung) sowie anhand von Vergleichsberechnungen zur weiteren Liquiditätsplanung im jeweiligen Haushaltsjahr darlegt.
3. Die in § 3 der am 18.03.2015 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen Haushaltssatzungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 197 012 297 Euro für 2015 und in Höhe von 168 011 745 Euro für 2016 werden in Höhe von jeweils 25 300 000 Euro genehmigt; im Übrigen sind sie genehmigungsfrei.
4. Die vorstehenden Genehmigungen werden verbunden mit folgenden Auflagen:

4.1 Der Stadt Leipzig wird aufgegeben, ihre Haushaltsplanung und Haushaltswirtschaft bis 2016 so zu führen, dass ab 2017 ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes erreicht werden kann.

4.2 Die Stadt Leipzig hat bei der Vollziehung des Haushaltes 2015 die Notwendigkeit einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfungen ist jeweils mit dem Bericht zum Haushaltsvollzug zum Stand 30.09.2015 und Stand 31.12.2015 einzureichen.

4.3 Der Landesdirektion Sachsen ist – ungeachtet eventueller Berichtspflichten der Stadtverwaltung gegenüber dem Stadtrat – innerhalb eines Monats jeweils zum Stand 30.06., 30.09. sowie 30.11. der Haushaltsjahre 2015 und 2016 über den Haushaltsvollzug und die voraussichtliche Haushaltsentwicklung zum Jahresende zu berichten.

4.4 Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen zum Stichtag 31.12.2015 bis zum 28.02.2016 über den Stand der Umsetzung der geplanten - einschließlich der in Vorjahren geplanten, jedoch noch nicht abgeschlossenen - Investitionsmaßnahmen nach Teilhaushalten gesondert zu berichten.

4.5 Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen zum Stichtag 31.12.2015 zur Umsetzung bzw. Fortschreibung des Schulhausbauprogramms in 2015 zu berichten. Entsprechend zum Schulhausprogramm ist ein Maßnahmeplan im Kita-Bereich mindestens für den Finanzplanungszeitraum aufzustellen und der Landesdirektion Sachsen bis zum 28.02.2016 vorzulegen. Dabei sind in beiden Bereichen (Schulen/Kita) zum einen die geplanten Maßnahmen mit Plätzen, Kosten (aufgeteilt nach Jahren) und Fertigstellungstermin quartalsweise bzw. schuljahresweise aufzulisten, zum anderen die Bedarfszahlen gegenüberzustellen. Beide Programme sind jährlich fortzuschreiben.

4.6 Die Stadt Leipzig hat bis zum 31.12.2015 ein Konzept zu den Eigenbetrieben vorzulegen, das die zukünftige Strategie der Stadt im Hinblick auf die weitere finanzielle Bezuschussung sowie die zukünftig von den Eigenbetrieben zu erledigenden Aufgaben aufzeigt. Dazu sind kennzahlengestützte Eigentümerziele im Sinne des 2013 beschlossenen Leipziger Corporate Governance Kodex festzulegen, die ein Zielcontrolling ermöglichen. Ebenso sind Optimierungsmöglichkeiten sowie Wege zur Zuschussverringerung bzw. zumindest Deckelung auf die in 2016 festgesetzte Höhe für die Eigenbetriebe darzustellen.

4.7 Die Stadt Leipzig hat im Rahmen der Haushaltsplanung für 2017/2018 zu prüfen, ob tatsächlich alle ausgewiesenen Schlüsselprodukte von hoher Steuerungs- bzw. Finanzrelevanz sind und ob die Vielzahl der gewählten Kennzahlen und Ziele zur Steuerung prüf- und auswertbar sind. Der Prüfbericht ist bis zum 30.06.2016 der Landesdirektion Sachsen vorzulegen.

4.8 Die Stadt Leipzig hat die 2012 beschlossene Entschuldungskonzeption unter der Prämisse der vollständigen Entschuldung in 2037 fortzuschreiben. Darin soll insbesondere die Bereitstellung finanzieller Mittel für die weiterhin verstärkte Investitionstätigkeit aufgrund der Bevölkerungsentwicklung ebenso Berücksichtigung finden, wie die Festschreibung außerordentlicher Tilgungsleistungen bei sich am jeweiligen Jahresende ergebenden Überschüssen an Finanzmitteln. Die Fortschreibung ist bis zum 31.12.2016 der Landesdirektion Sachsen vorzulegen.

4.9 Die Stadt Leipzig hat im folgenden Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2017 die Ansätze im Finanzplanungszeitraum anhand von realistischen, nachvollziehbaren Entwicklungsszenarien zu ermitteln. Auf die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung ist verstärkt zu achten.

4.10 Die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage wird vorbehalten. ■

## Doppelhaushalt 2015/2016 Haushaltssatzung der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 hat die Ratsversammlung am 18.03.2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

| | |
|---|---|
| im Ergebnishaushalt mit dem | |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | 1 475 523 883 Euro |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | 1 462 401 564 Euro |
| - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf | 13.122.319 Euro |
| - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf | 0 Euro |
| - Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf | 13 122 319 Euro |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf | 2 000 000 Euro |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf | 0 Euro |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf | 2 000 000 Euro |
| - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf | 0 Euro |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf | 2 000 000 Euro |
| - Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf | 13 122 319 Euro |
| - Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf | 2 000 000 Euro |
| - Gesamtergebnis auf | 15 122 319 Euro |
| im Finanzhaushalt mit dem | |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1 379 502 060 Euro |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1 355 521 553 Euro |
| - Zahlungsmittelüberschuss laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 23 980 507 Euro |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 137 561 015 Euro |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 158 035 829 Euro |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | - 20 477 814 Euro |
| - Finanzierungsmittelüberschuss/-mittelfehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 3 502 693 Euro |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 25 300 000 Euro |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 48 500 000 Euro |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | - 23 200 000 Euro |
| - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf | - 19 697 307 Euro |

festgesetzt.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 40 300 000 Euro festgesetzt.

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 197 012 297 Euro festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird

| | |
|---|---|
| - für die Stadtkasse auf | 200 000 000 Euro |
| - für das Städtische Klinikum „St. Georg“ Leipzig auf | 2 773 000 Euro |
| - für den Kommunalen Eigenbetrieb Engelsdorf auf | 500 000 Euro |
| - für den städt. Eigenbetrieb Behindertenhilfe | 800 000 Euro |

festgesetzt.

**§ 5**

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

| | |
|---|---|
| für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 350 v. H. |
| für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 650 v. H. |
| Gewerbesteuer auf | 460 v. H. |

**§ 6**

Die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen von Budgets im Ergebnishaushalt 2015 werden für übertragbar erklärt, sofern das geplante Gesamtergebnis sowie die Liquidität 2015 nicht gefährdet sind. Eine Übertragung erfolgt nur auf Antrag der jeweiligen Budgetverantwortlichen bei managementbedingten Einsparungen. Die Ratsversammlung entscheidet, ob und in welcher Höhe Budgets nach 2016 übertragen werden.

**§ 7**

In 2015 nicht in Anspruch genommene Ansätze für planmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nach 2016 übertragen. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass das für 2015 geplante Gesamtergebnis nicht gefährdet ist und die Liquiditätssituation diese Übertragung rechtfertigt. Die Information des Stadtrates über die Höhe der übertragenen Ansätze bzw. im Einzelfall nicht übertragener Ansätze wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2015 entsprechend § 88 (2) Nr. 4 sichergestellt.

**§ 8**

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem Investitionsplan des Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig wird auf 1 500 000 Euro festgesetzt. ■

## Doppelhaushalt 2015/2016 Haushaltssatzung der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 hat die Ratsversammlung am 18.03.2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

| | |
|---|---|
| im Ergebnishaushalt mit dem | |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | 1 480 537 974 EUR |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | 1 495 865 665 EUR |
| - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf | - 15 327 690 EUR |
| - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf | 0 EUR |
| - Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf | - 15 327 690 EUR |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf | 2 000 000 EUR |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf | 0 EUR |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf | 2 000 000 EUR |
| - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf | 0 EUR |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf | 2 000 000 EUR |
| - Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf | - 15 327 690 EUR |
| - Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf | 2 000 000 EUR |
| - Gesamtergebnis auf | - 13 327 690 EUR |
| im Finanzhaushalt mit dem | |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1 408 457 450 EUR |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1 385 429 583 EUR |
| - Zahlungsmittelüberschuss laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 23 027 867 EUR |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 118 263 627 EUR |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 148 367 467 EUR |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | - 30 103 840 EUR |
| - Finanzierungsmittelüberschuss/-mittelfehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | - 7 075 973 EUR |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 25 300 000 EUR |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 48 500 000 EUR |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | - 23 200 000 EUR |
| - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf | - 30 275 973 EUR |

festgesetzt.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 25 300 000 EUR festgesetzt.

**§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 168 011 745 EUR festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird

| | |
|---|---|
| - für die Stadtkasse auf | 200 000 000 EUR |
| - für das Städtische Klinikum „St. Georg“ Leipzig auf | 2 773 000 EUR |
| - für den Kommunalen Eigenbetrieb Engelsdorf auf | 500 000 EUR |
| - für den städt. Eigenbetrieb Behindertenhilfe | 800 000 EUR |

festgesetzt.

**§ 5**

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

| | |
|---|---|
| für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 350 v. H. |
| für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 650 v. H. |
| Gewerbesteuer auf | 460 v. H. |

**§ 6**

Die Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen von Budgets im Ergebnishaushalt 2016 werden für übertragbar erklärt, sofern das geplante Gesamtergebnis sowie die Liquidität 2016 nicht gefährdet sind. Eine Übertragung erfolgt nur auf Antrag der jeweiligen Budgetverantwortlichen bei managementbedingten Einsparungen. Die Ratsversammlung entscheidet, ob und in welcher Höhe Budgets nach 2017 übertragen werden.

**§ 7**

In 2016 nicht in Anspruch genommene Ansätze für planmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nach 2017 übertragen. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass das für 2016 geplante Gesamtergebnis nicht gefährdet ist und die Liquiditätssituation diese Übertragung rechtfertigt. Die Information des Stadtrates über die Höhe der übertragenen Ansätze bzw. im Einzelfall nicht übertragener Ansätze wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2016 entsprechend § 88 (2) Nr. 4 sichergestellt. ■

### Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans 2015/2016

Der Haushaltsplan 2015/2016 der Stadt Leipzig liegt vom 13.07.2015 bis 20.07.2015 in der Stadtkämmerei, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 320, während der Dienststunden der Verwaltung (Mo., Mi. u. Do. 9.00-15.30 Uhr, Di. 9.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.30 Uhr) öffentlich aus. ■

## ■ Termine

### Veranstaltung der Fraktionen

**Die Linke**
23.07., 15.00 Uhr, Jugend- und Altenhilfeverein e.V., Goldsternstraße 9
- Bürgersprechstunde im Osten mit Carola Lange ■

### Dienstausweis ungültig

Der Dienstausweis mit der Nr. 12255 wird hiermit für ungültig erklärt. ■

### Fundsachenversteigerung am 22.08.2015

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt, **am Samstag, dem 22.08.2015 von 11.00 bis ca. 12.30 Uhr im Schönauer Park in Leipzig**, die zweite öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen. Versteigert werden allgemeine Fundsachen z. B. Technik, Überraschungstüten sowie Themenpakete und ca. 20 Fahrräder, deren Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist. Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 21.08.2015, 12.00 Uhr im Fundbüro, Prager Straße 130 in 04317 Leipzig, Tel. 1 23 84 00 geltend gemacht werden. Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 10.30 Uhr am Veranstaltungsort. Es ist nur Barzahlung möglich. Weitere Informationen: www.leipzig.de/fundbuero. ■ Ordnungsamt

### Öffentliche Pilzberatung

Im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt werden bis 16.11.2015 wieder Pilzberatungen angeboten. Die Beratungen finden Mo. 16.00-18.30 Uhr und Do. 16.00-17.00 Uhr *(ab 03.09. bis 17.30 Uhr)* in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes, Theodor-Heuss-Straße 43 „Am Röschenhof“, Raum 011 statt. Während der Beratungszeiten ist die Pilzberatungsstelle telefonisch unter 1 23 37 83 erreichbar. Die Beratung ist kostenfrei. ■

### Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist als Eigentümer der Kiessandtagebaue Kleinpösna und Rehbacht darauf hin, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten in den Kiessandtagebauen Kleinpösna und Rehbach verboten sind. Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH. Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt.
Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH
Thomas Jung, Geschäftsführer

### Blutspendezentrum sucht regelmäßig Spender

Im DRK Blutspendezentrum Campushaus, Karl-Liebknecht-Straße 143/Ecke Richard-Lehmann-Straße, (gegenüber der HTWK) kann zu folgenden Zeiten Blut und Plasma gespendet werden: Mo. 8.00-16.00 Uhr, Di./Mi./Do. 12.00-20.00 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr. Besonders gern gesehen sind an jedem 1. Sa./Monat 10.00-13.00 Uhr Vollblutspender, die mit einem leckeren Brunch empfangen werden.
Plasmaspender können Termine nach Bedarf unter der Tel. 30 39 14 42, vor Ort oder im Internet unter www.blutspende.de vereinbaren. Für den erhöhten Zeitaufwand einer Plasmaspende wird nach §10 Transfusionsgesetz eine Aufwandsentschädigung gewährt. ■

**www.blutspende.de**

# Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
**- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL**
oder direkt unter
**- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx** veröffentlicht.
**Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.**
**Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.**
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

## Erscheinungspause des Leipziger Amtsblattes

Nach Erscheinen der Ausgabe Nr. 14 am 11. Juli 2015 legt das Amtsblatt – parallel zur Sitzungspause der Ratsversammlung – eine Sommerpause ein. Die Folgeausgabe Nr. 15 erscheint am 22. August 2015.
Während dieser Zeit werden alle Ausschreibungen der Stadt Leipzig im Sächsischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht. Ausschreibungen nach VOL und VOB sind auch auf der städtischen Homepage www.ausschreibungen.leipzig.de zu finden.

## Bekanntmachung nach § 12 VOB/A

a) **Auftraggeber:**
(Vergabestelle) Stadt Leipzig
Amt für Gebäudemanagement
SG Vergabe- und Vertragsrecht
04092 Leipzig
Tel.-Nr. 0341 123 7421
Fax-Nr. 0341 123 7466
E-Mailadresse: ulf.schirrmeister@leipzig.de

b) **Vergabeverfahren:**
Freihändige Vergabe nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Auf- und Abgebotsverfahren nach § 4 Abs. 4 VOB/A
Vergabenummer 15/65/00/05/RZV-EMA
Vergabenummer 15/65/00/05/RZV-BMA

c) **Art des Auftrages:**
Bauauftrag - Rahmenvertrag bauliche Unterhaltung an städtischen Gebäuden

d) **Ort der Ausführung:** Stadtgebiet Leipzig

e) **Art und Umfang der Leistung:**
Der Wert eines Einzelauftrages beträgt max. 20.000,00 Euro. Bei der Kalkulation ist von einem jährlichen Auftragsvolumen von 100.000,00 Euro auszugehen.
Gewerke:
- Einbruchmeldeanlage
- Brandmeldeanlage

f) **Erbringung von Planungsleistungen:** Nein

g) **Aufteilung in Lose:** Nein

h) **Leistungszeitraum:** 01.01.2016 - 31.12.2017
Option der Verlängerung bis zu 24 Monate.

i) **Nebenangebote zugelassen:** Nein

j) **Vergabeunterlagen - Anforderung, Auskunft und Einsichtnahme:**
Der Versand der Vergabeunterlagen erfolgt an die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber nur als Druckexemplar.
Auskunft über die Vergabeunterlagen:
beim Auftraggeber (siehe unter a),
Schirrmeister, Ulf

k) **Ablauf Einsendefrist/Stelle für Zusendung der Teilnahmeanträge/späteste Absendung:**
**Aufforderung zur Angebotsabgabe**
Die Teilnahmeanträge sind bis zum 07.08.2015 (Posteingang) schriftlich einzureichen an:
Postweg:
Stadt Leipzig, Amt für Gebäudemanagement
SG Vergabe und Vertragsrecht
04092 Leipzig
persönlich:
Stadt Leipzig, Amt für Gebäudemanagement,
SG Vergabe und Vertragsrecht,
Prager Straße 118 - 136, 04317 Leipzig, Zi. B 5.048
Es ist unbedingt beim Teilnahmeantrag darauf zu achten, den Leistungsbereich bzw. das Gewerk anzugeben.
Bis zum 21.08.2015 erfolgt spätestens die Aufforderung zur Angebotsabgabe.

l) **Frist für den Eingang der Angebote:**
Die Angebote sind bis spätestens 18.09.2015, 10:00 Uhr, einzureichen.

m) **Anschrift der Stelle für die Einreichung der Angebote:**
Postweg:
Stadt Leipzig, Amt für Gebäudemanagement,
SG Vergabe und Vertragsrecht,
04092 Leipzig
persönlich:
Stadt Leipzig, Amt für Gebäudemanagement,
SG Vergabe und Vertragsrecht,
Prager Straße 118 - 136, 04317 Leipzig
Zimmer B 5.048

n) **Sprache in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

o) **Zahlungs- und Finanzierungsbedingungen:**
nach § 16 VOB/B und den Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig

p) **Rechtsform der Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

q) **Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters:**
**Nachweise zur persönlichen Lage des Wirtschaftsteilnehmer:**
**Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen!**
- Eintragung beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen (www.pq-verein.de)

ODER
- Eintragung in das Bewerberverzeichnis der Stadt Leipzig

ODER
- Einzelnachweise zu:
- Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes;
- Eintrag in das Handelsregister (nicht älter als 1 Jahr);
- Gewerbeanmeldung;
- Anmeldung Berufsgenossenschaft;
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass er in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder gem. § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist;
- Eigenerklärung des Bewerbers zur pflichtgemäßen Zahlung von Steuern und Sozialabgaben;
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass sich das Unternehmen nicht in Insolvenz befindet;
- Angaben zum Notdienst

**Nachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:**
**Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen!**
- Angaben zum Umsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre;
- Angaben zur Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind;
- Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leistungspersonal

**Nachweise zur technischen Leistungsfähigkeit und Eignung:**
**Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen!**
- Für das Gewerk Einbruchmeldeanlagen muss der Bieter BHE-zertifizierter Fachbetrieb oder VdS-zertifizierte Errichterfirma für Einbruchmeldeanlagen sein.
- Für das Gewerk Brandmeldeanlagen muss der Bieter nach DIN 14675 oder VdS-zertifizierte Errichterfirma für Brandmeldeanlagen sein.

**Teilnahmebedingungen**
Da die Art der Leistungen im Einzelfall besonderer Dringlichkeit wegen Gefahr in Verzug unterliegt, ist von den Bewerbern eine Eingriffszeit zwischen Auftragsauslösung und Beginn der Arbeiten von 60 Minuten abzusichern.

r) **Ablauf der Zuschlagsfrist:** 31.12.2015

s) **Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:** Landesdirektion Sachsen, Standort Leipzig, Referat 33, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Fax: 0341 9773099, E-Mail: post@lds.sachsen.de ■

### Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig

b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6630-01-0495

e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Kreisverkehr Knoten Chemnitzer Straße / Leinestraße in Leipzig, OT Dölitz/Dösen, 04279 Leipzig, Los 3: Ersatzpflanzungen in der Chemnitzer Straße und Kommandant-Prendel-Allee, Garten- und Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig

b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0530

e) **Ort der Ausführung:**
Straßenbaumpflanzung Richard-Lehmann-Straße, 04103 Leipzig, Landschaftsbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig

b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B15-6723-01-0534

e) **Ort der Ausführung:**
Kompensationsmaßnahme E 8 auf dem Gelände der Karl-Schubert-Schule in 04279 Leipzig / Herstellung einer Grünfläche, Landschaftsbauarbeiten ■

### Fliesenarbeiten Schule

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig

b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B15-6537-06-0531

e) **Ort der Ausführung:**
Förderschule Käte Kollwitz, Karl-Vogel-Straße 17/19, 04318 Leipzig, Fliesenarbeiten Schule ■

## Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

### Lieferung von Be- und Entlüftungstechnik und Verlastung

**Vergabe-Nr.:** L15-3700-01-0051
**Art und Umfang der Leistung:** Lieferung von leistungsfähiger Be- und Entlüftungstechnik und Verlastung in einem vorhandenen Abrollbehälter ■

Anzeige

# BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung und Ladung

**Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum**

Die Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum hat den Neuordnungsplan erstellt. Die obere Flurbereinigungsbehörde hat den Neuordnungsplan genehmigt. Darin sind die Ergebnisse des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung Großlehna – ungetrennter Hofraum zusammengefasst.
Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum lädt die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Verfahrensgebiet sowie die sonstigen Beteiligten am Verfahren der Ländlichen Neuordnung (§ 10 Nr. 2 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]) oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten hiermit zu einem

**Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans gemäß § 59 FlurbG**

ein.

Versammlungsort: **Feuerwehrgerätehaus Großlehna Bahnhofstraße 56 in Großlehna**
Versammlungsbeginn: **Mittwoch, den 26. August 2015, 19.00 Uhr**
Tagesordnung:
**I. Bericht zum Stand des Verfahrens**
**II. Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans**
**III. Information über den weiteren Verfahrensablauf**
**IV. Allgemeine Aussprache**

Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden der Textteil des Neuordnungsplans, die Bestandskarten (alt), die Besitzstandskarten -Abfindung-, die Beitragskarten, der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen und die Vorstandsbeschlüsse zum Neuordnungsplan ausgelegt.
Dauer der Auslegung: **Mittwoch, den 12. August 2015 bis einschließlich Mittwoch, den 09. September 2015**
Ort der Auslegung: **Bürgerbüro der Stadt Markranstädt Erdgeschoss im neuen Bürgerrathaus Markt 1, 04420 Markranstädt**
Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Neuordnungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebrachten nachweist, zugestellt.
Die Inhaber von Rechten nach § 10 Nr. 2d FlurbG sowie die Empfänger neuer Grundstücke nach § 10 Nr. 2e FlurbG erhalten ebenfalls einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan, welcher ihre Rechte / Flächen darstellt.
Auf § 134 Abs. 1 FlurbG wird hingewiesen. In diesem heißt es: „Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluß des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, daß er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist; …“

**Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen den Neuordnungsplan kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin
(§ 59 FlurbG i.V.m. § 10 AGFlurbG) Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich bei der
Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum
Landratsamt Landkreis Leipzig
*Hausanschrift:*
Vermessungsamt
Leipziger Straße 67
04552 Borna

Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum
Landratsamt Landkreis Leipzig
*Postanschrift:*
Vermessungsamt
04550 Borna

oder zur Niederschrift bei der
Teilnehmergemeinschaft
Großlehna – ungetrennter Hofraum
Landratsamt Landkreis Leipzig
*Hausanschrift:*
Vermessungsamt
Leipziger Straße 67
04552 Borna

einzulegen.

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.
Borna, den 03.Juni 2015
Schütz, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum

### Hinweis zu den Auslegungszeiten und dem Auslegungsort des Flurbereinigungsplanes mit seinen Bestandteilen

**Ländliche Neuordnung:** **Großlehna – ungetrennter Hofraum**
**Stadt:** **Markranstädt**
Bei der **Teilnehmergemeinschaft Großlehna – ungetrennter Hofraum beim Landratsamt Landkreis Leipzig Vermessungsamt, SG Ländliche Neuordnung, Zi. 304 Leipziger Straße 67, 04552 Borna**
liegt ab dem 12. August 2015 bis einschließlich 09. September 2015 während der Dienststunden

| | |
|---|---|
| montags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 |
| dienstags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 |
| mittwochs | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 |
| donnerstags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 |
| freitags | 8.00 bis 12.00 |

für die Dauer von vier Wochen zur kostenlosen Einsichtnahme der **Flurbereinigungsplan mit seinen Bestandteilen** aus.

### Hinweis zu den Auslegungszeiten und dem Auslegungsort des Flurbereinigungsplanes mit seinen Bestandteilen

**Ländliche Neuordnung:** **Großlehna – ungetrennter Hofraum**
**Stadt:** **Markranstädt**
Im **Bürgerbüro der Stadt Markranstädt Markt 1, 04420 Markranstädt**
liegt ab dem 12. August 2015 bis einschließlich 09. September 2015 während der Dienststunden

| | |
|---|---|
| montags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 |
| dienstags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 |
| donnerstags | 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 |
| freitags | 8.00 bis 12.00 |

für die Dauer von vier Wochen zur kostenlosen Einsichtnahme der **Flurbereinigungsplan mit seinen Bestandteilen** aus.

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!

www.leipzig.de/amtsblatt

**Der Olympiastützpunkt Leipzig schreibt folgendes Projekt aus:**

### Messinstrument zur Echtzeitbestimmung von Kontakt- und Flugzeiten sowie Schrittlängen mit hoher Genauigkeit

Die Ausschreibung finden Sie ab 13.07.2015 auf folgenden Internetseiten:
**www.osp-leipzig.de**
**www.sport-fuer-sachsen.de**

## BEKANNTMACHUNG

LVB

***Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH teilen mit, dass ab 1. August 2015, 0.00 Uhr, folgende veränderte Beförderungsentgelte in Kraft treten.***

Die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen mit der gesamten Preisübersicht zum MDV-Tarif und zum LVB-Haustarif erhalten Sie kostenlos in unseren Servicestellen oder unter www.lvb.de. Weitere Informationen erhalten Sie über unser Servicetelefon (0341) 9 449 oder über das Internet unter www.lvb.de.

| Tarife in Leipzig (Zone 110) | Euro |
|---|---|
| Einzelfahrkarte (1 h) | 2,50 |
| Einzelfahrkarte (1 h) *mit ABO-Flex* | 1,80 |
| Einzelfahrkarte Kurzstrecke | 1,80 |
| Einzelfahrkarte Kurzstrecke *mit ABO-Flex* | 1,30 |
| 4-Fahrten-Karte | 9,60 |
| 4-Fahrten-Karte Kurzstrecke | 7,20 |
| Extrakarte (1 h) | 1,80 |
| Extrakarte (1 h) *mit ABO-Flex* | 1,30 |
| Einzelfahrkarte Kind (1 h) | 1,00 |
| 4-Fahrten-Karte Kind | 4,00 |
| Tageskarte 1 Person (24 h) | 6,90 |
| Tageskarte 2 Personen (24 h) | 10,50 |
| Tageskarte 3 Personen (24 h) | 14,10 |
| Tageskarte 4 Personen (24 h) | 17,70 |
| Tageskarte 5 Personen (24 h) | 21,30 |
| Tageskarte Kind | 3,00 |

| Tarife in Leipzig (Zone 110) | Euro |
|---|---|
| ABO Light | 51,77 |
| ABO Basis | 53,97 |
| ABO Basis (10 Uhr) | 43,78 |
| ABO Premium | 59,97 |
| ABO Senior* (ab 65 Jahre) | 54,90 |
| ABO Senior Partner* (ab 65 Jahre) | 33,90 |
| ABO Leipzig-Pass-MobilCard | 29,50 |
| ABO Flex | 4,90 |
| ABO Azubi | 39,40 |
| ABO Azubi Plus | 49,50 |
| Wochenkarte | 23,70 |
| Wochenkarte Auszubildender | 17,80 |
| Monatskarte | 69,00 |
| Monatskarte Auszubildender | 51,80 |
| Leipzig-Pass-MobilCard | 32,50 |

(* verbundweit gültig, Startzone Leipzig)

| Schülerangebote | Barzahlung/Euro | Ratenzahlung/Euro | |
|---|---|---|---|
| SchülerCard | 129,00 | 10 Raten zu | 13,20 |
| SchülerMobilCard | 238,00 | 10 Raten zu | 24,10 |
| Schülerzeitfahrausweise mit Leipzig | 288,00 | 10 Raten zu | 29,10 |
| Schülerzeitfahrausweise ohne Leipzig | 248,00 | 10 Raten zu | 25,10 |
| Schülerkarte Plus | 116,00 | 10 Raten zu | 11,90 |

***Für Jahreskarten*** (mit Einmalzahlung) erhalten Sie 5% Rabatt auf alle angebotenen ABO-Tarife.

***Kurzstreckenfahrkarten*** berechtigen weiterhin ab dem Zeitpunkt der Entwertung zur Fahrt ohne Umsteigen in den städtischen Straßenbahnen und Bussen bis zu 4 Haltestellen.

Für die Anerkennung von Fahrkarten, deren Preis sich zum 1. August 2015 erhöht hat, gelten nachfolgende Regelungen:

***Einzel-, 4-Fahrten- und Tageskarten:*** Anerkennung bis Jahresende
***Wochen-, Monats- und Jahreskarten:*** Anerkennung bis zum Ablauf der zeitlichen Gültigkeit
***Abonnementfahrkarten:*** bei monatlicher Zahlung mit Tarifanpassung gilt der neue Preis, bei jährlicher Zahlung (Einmalzahlung) gilt die Preis-Anerkennung bis zum Ablauf des gezahlten Jahresbetrages.

Der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig hat am 17.04.2015 für den Friedhof Connewitz eine neue Friedhofsordnung beschlossen.
Diese tritt nach der Veröffentlichung im Connewitzer Ortsblatt am 27.07.2015 in Kraft und kann in der Friedhofsverwaltung Meusdorfer Str. 80 sowie im Pfarramt Selneckerstr. 7 eingesehen werden.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. **Regionalverband Leipzig/Nordsachsen** lädt alle aktiven und fördernden Mitglieder des Regionalverbandes ein zur

**Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 12. August um 18:00 Uhr** in der Regionalgeschäftsstelle, Torgauer Straße 233, 04347 Leipzig.

**Tagesordnung:** 1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Anträge an die Vertreterversammlung

**Anmeldung:** Tel. 0341 69626-11

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

## HILFE IM TRAUERFALL

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
*Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege*
**Bestattung:** 0341 8610770
**Grabpflege:** 0341 8611589
**Blumeneck:** 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
**Tag & Nacht:**
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
**0341/2411302**
www.bestattungshaus-ewig.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
**52 90 520**
**Feuerbestattung**
mit Kiefernsarg **950,00 €**
Festpreisangebot gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
**Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!**
**Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!**

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
**Verantwortlich:** Matthias Hasberg
**Redaktion:** Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 123 20 56
**Internet:** www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
**Verlag:** Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
**Vertrieb:** MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
**Satz:** PrintPeople.de, Leipzig
**Druck:** DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

## Bekanntgabe des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung Beschluss Nr. 01/15 vom 09.07.2015

Die Verbandsversammlung beschließt:

I. Auf der Grundlage des Berichtes über die Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2014 – erarbeitet von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig vom 22.05.2015 – wird der Jahresabschluss des Zweckverbandes DERAWA wie folgt festgestellt:

| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Bilanzsumme** | **38.975.668,76 EUR** |
| 1.1. | davon entfallen auf die Aktivseite | |
| | - Anlagevermögen | 35.951.045,02 EUR |
| | - Umlaufvermögen | 2.988.948,82 EUR |
| | - Rechnungsabgrenzungsposten | 35.674,92 EUR |
| 1.2. | davon entfallen auf die Passivseite | |
| | - Eigenkapital | 32.661.612,73 EUR |
| | - Sonderposten | 2.439.591,19 EUR |
| | - Empfangene Ertragszuschüsse | 3.009.430,69 EUR |
| | - Rückstellungen | 121.350,05 EUR |
| | - Verbindlichkeiten | 743.624,10 EUR |
| | - Rechnungsabgrenzungsposten | 60,00 EUR |
| **2.** | **Jahresgewinn** | **353.022,15 EUR** |
| 2.1. | Summe der Erträge | 5.407.892,78 EUR |
| 2.2. | Summe der Aufwendungen | 5.054.870,63 EUR |

II. Das Jahresergebnis von **353.022,15 EUR** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

III. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig hat den Jahresabschluss 2014 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

**“Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung, Delitzsch, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Sachsen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Sachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

IV. Die örtliche Prüfung gemäß § 105 SächsGemO zum Jahresabschluss 2014 des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Delitzsch vorgenommen und der Schlussbericht zum 08.06.2015 erstellt. Die Prüfungshinweise sind zu beachten.

V. Dem Verbandsvorsitzenden sowie seinen Stellvertretern und der Verbandsgeschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

09.07.2015
gez. Dr. W i l d e
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Jahresabschluss und Lagebericht 2014 liegen vom 20.07.2015 bis einschließlich 28.07.2015 (7 Tage) in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, öffentlich aus. Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich.

Franken

**Bei Bamberg,** 5 T. HP ab 159,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

**LEIPZIGER Amtsblatt**
Anzeigen ☎ 0341/2181-2725

Spreewald

**HOTEL „WALDHÜTTE“**
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
**7x Ü/HP ab 189,- €** (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
**NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle**
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ **035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de**

## Standorte Schadstoffmobil

| | |
|---|---|
| **Montag, 13.07.** | **Paunsdorf, Heiterblick, Engelsdorf** |
| 11.45-12.30 Uhr | Wiesenstraße/Heiterblickallee |
| 12.45-13.30 Uhr | Froschweg (Nähe Nr. 10, Wendehammer) |
| 14.30-15.15 Uhr | Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Schulweg/Adolf-Damaschke-Straße (Wertstoffhof) |
| 16.30-17.15 Uhr | Brandiser Straße (Nähe Nr. 65, Feuerwehr) |
| **Dienstag, 14.07.** | **Paunsdorf, Mölkau, Holzhausen** |
| 11.45-12.30 Uhr | Schwindstraße/Defreggerweg |
| 12.45-13.30 Uhr | Döllingstraße/Sachsenstraße |
| 14.30-15.15 Uhr | Paunsdorfer Straße/Lessingweg |
| 15.30-16.15 Uhr | Osthöhe/Zweinaundorfer Straße |
| 16.30-17.15 Uhr | Stötteritzer Landstraße/Grenzstraße |
| **Mittwoch, 15.07.** | **Liebertwolkwitz, Holzhausen, Probstheida** |
| 11.45-12.30 Uhr | Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße |
| 12.45-13.30 Uhr | Roßmarkt (vor dem Bauhof) |
| 14.30-15.15 Uhr | Eisenschmidtplatz (Umformstation) |
| 15.30-16.15 Uhr | Seidelstraße |
| 16.30-17.15 Uhr | Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof) |
| **Donnerstag, 16.07.** | **Meusdorf, Dölitz-Dösen, Lößnig, Connewitz** |
| 11.45-12.30 Uhr | Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg |
| 12.45-13.30 Uhr | Leinestraße/Johannastraße |
| 14.30-15.15 Uhr | Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße |
| 16.30-17.15 Uhr | Siedlung Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße |
| **Montag, 20.07.** | **Knautklbg.-Knauthain, Hartmsdf.-Knautndf.** |
| 08.45-09.30 Uhr | Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße |
| 09.45-10.30 Uhr | Erikenstraße (Nähe Nr. 20, Feuerwehr) |
| 11.30-12.15 Uhr | Rundkapellenweg/Eythraer Weg |
| 12.30-13.15 Uhr | Rehbacher Anger (Feuerwehr) |
| 13.30-14.15 Uhr | Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße |
| **Dienstag, 21.07.** | **Knautkleeberg-Knauthain, Großzschocher** |
| 08.45-09.30 Uhr | Nimrodstraße/Fasanenpfad |
| 09.45-10.30 Uhr | Göhrenzer Straße/Seumestraße |
| 11.30-12.15 Uhr | Zur alten Bäckerei (Nähe Nr. 13)/Brückenstraße |
| 12.30-13.15 Uhr | Brauereistraße/Buttergasse |
| 13.30-14.15 Uhr | Kloßstraße/Barbussestraße |
| **Mittwoch, 22.07.** | **Kleinzschocher, Grünau-Siedlg., Lausen-Grünau** |
| 08.45-09.30 Uhr | Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße |
| 09.45-10.30 Uhr | Schönauer Str./ggü. Goldrutenweg (Zuf. Berufsak.) |
| 11.30-12.15 Uhr | Schweinfurter Straße/Würzburger Straße |
| 12.30-13.15 Uhr | Krakauer Straße (Wertstoffhof) |
| 13.30-14.15 Uhr | Lausener Dorfplatz |
| **Donnerstag, 23.07.** | **Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau** |
| 08.45-09.30 Uhr | Gärtnerstraße (Nähe Nr. 97) |
| 09.45-10.30 Uhr | Ringstraße (Nähe Nr. 123) |
| 11.30-12.15 Uhr | Breisgaustr. (hinter Seniorenwohnp., Höhe Garagenh.) |
| 12.30-13.15 Uhr | Miltitzer Allee (Nähe Nr. 42) |
| 13.30-14.15 Uhr | Straße am See/Zingster Straße |
| **Montag, 27.07.** | **Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte und -Ost** |
| 11.45-12.30 Uhr | Uranusstraße (Nähe Nr. 2-14, Parkplatz) |
| 12.45-13.30 Uhr | Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33) |
| 14.30-15.15 Uhr | Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr) |
| 15.30-16.15 Uhr | Asternweg/Nelkenweg |
| 16.30-17.15 Uhr | Dahlienstraße (Nähe Nr. 30) |
| **Dienstag, 28.07.** | **Miltitz, Burghsn.-Rückmsdf., Neu- u. Altlindenau** |
| 11.45-12.30 Uhr | Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer) |
| 12.45-13.30 Uhr | Sandberg/Weinberg |
| 14.30-15.15 Uhr | Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf |
| 15.30-16.15 Uhr | Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße |
| 16.30-17.15 Uhr | Demmeringstraße/Röntgenstraße |
| **Mittwoch, 29.07.** | **Burghsn.-Rückmsdf., B.-Ehrenberg, Leutzsch** |
| 11.45-12.30 Uhr | Am Dorfplatz |
| 12.45-13.30 Uhr | Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße |
| 14.30-15.15 Uhr | Südstraße/Waldmeisterstraße |
| 15.30-16.15 Uhr | Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße |
| 16.30-17.15 Uhr | Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße |
| **Donnerstag, 30.07.** | **Leutzsch, Altlindenau, Neulindenau** |
| 11.45-12.30 Uhr | Pfingstweide/Heimteichstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Rietschelstraße/Hempelstraße |
| 14.30-15.15 Uhr | Rietschelstraße/Mühligstraße |
| 15.30-16.15 Uhr | Endersstraße/Henriettenstraße |
| 16.30-17.15 Uhr | Demmeringstraße/Lützner Plan |
| **Montag, 03.08.** | **Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern** |
| 08.45-09.30 Uhr | Radefelder Weg (Feuerwehr) |
| 09.45-10.30 Uhr | Mühlenstraße (Bauhof) |
| 11.30-12.15 Uhr | Schillerplatz |
| 12.30-13.15 Uhr | Linkelstraße (Nähe Nr. 32) |
| 13.30-14.15 Uhr | Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße |
| **Dienstag, 04.08.** | **Möckern, Lindenthal, Wahren** |
| 08.45-09.30 Uhr | verl. Max-Liebermann-Str./Defoestr. (Glascontainer) |
| 09.45-10.30 Uhr | Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof) |
| 11.30-12.15 Uhr | Parkplatz Bad |
| 12.30-13.15 Uhr | Karl-Marx-Platz |
| 13.30-14.15 Uhr | Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße |
| **Mittwoch, 05.08.** | **Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfd.), Eutritzsch** |
| 08.45-09.30 Uhr | Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße |
| 09.45-10.30 Uhr | Parkring (am Teich) |
| 11.30-12.15 Uhr | Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße |
| 12.30-13.15 Uhr | Bahnhofstraße/Viaduktweg |
| 13.30-14.15 Uhr | Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg |
| **Donnerstag, 06.08.** | **Gohlis-Nord, Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd, Möckern** |
| 08.45-09.30 Uhr | Bremer Straße (Heizwerk) |
| 09.45-10.30 Uhr | Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof) |
| 11.30-12.15 Uhr | Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße |
| 12.30-13.15 Uhr | Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße |
| 13.30-14.15 Uhr | Yorckstraße/Dantestraße |
| **Montag, 10.08.** | **Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd** |
| 11.45-12.30 Uhr | Kleiststraße/Baaderstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße |
| 14.30-15.15 Uhr | Lützowstraße/Coppistraße |
| 15.30-16.15 Uhr | Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße |
| 16.30-17.15 Uhr | Berggartenstraße/Schillerweg |
| **Dienstag, 11.08.** | **Mockau-Nord, Mockau-Süd** |
| 11.45-12.30 Uhr | Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße |
| 12.45-13.30 Uhr | Friedrichshafner Straße/Gogolstraße |
| 14.30-15.15 Uhr | W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße |
| 16.30-17.15 Uhr | Gontardweg/Kleeweg |
| **Mittwoch, 12.08.** | **Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch** |
| 11.45-12.30 Uhr | Mariannenstraße/Neustädter Straße |
| 12.45-13.30 Uhr | Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Essener Straße/Rosenowstraße |
| 15.30-16.15 Uhr | Werkstättenweg/Schönefelder Straße |
| 16.30-17.15 Uhr | Anhalter Straße/Bernburger Straße |
| **Donnerstag, 13.08.** | **Sellerhsn.-Stünz, Schönefeld-Ost u.-Abtnaundf.** |
| 11.45-12.30 Uhr | Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße |
| 12.45-13.30 Uhr | Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße |
| 14.30-15.15 Uhr | Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße |
| 15.30-16.15 Uhr | Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge) |
| 16.30-17.15 Uhr | Kohlweg/Ploßstraße |
| **Montag, 17.08.** | **Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf** |
| 08.45-09.30 Uhr | Stötteritzer Straße/Oswaldstraße |
| 09.45-10.30 Uhr | Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße |
| 11.30-12.15 Uhr | Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße |
| 12.30-13.15 Uhr | Krönerstraße (Wertstoffhof) |
| 13.30-14.15 Uhr | Breitkopfstraße/Frommannstraße |
| **Dienstag, 18.08.** | **Reudnitz-Thonberg, Stötteritz** |
| 08.45-09.30 Uhr | Holsteinstraße/Lipsiusstraße |
| 09.45-10.30 Uhr | Thonberger Straße/Hofer Straße |
| 11.30-12.15 Uhr | Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße |
| 12.30-13.15 Uhr | Sonnenwinkel (Gaststätte) |
| 13.30-14.15 Uhr | Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße |
| **Mittwoch, 19.08.** | **Connewitz, Lößnig, Marienbrunn** |
| 08.45-09.30 Uhr | Scheffelstraße (Nähe Nr. 25) |
| 09.45-10.30 Uhr | Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße |
| 11.30-12.15 Uhr | Probstheidaer Straße/Sigebandweg |
| 12.30-13.15 Uhr | H.-Marchwitza-Straße/Willi-Bredel-Straße |
| 13.30-14.15 Uhr | Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg) |
| **Donnerstag, 20.08.** | **Schleußig, Plagwitz, Südvorstadt** |
| 08.45-09.30 Uhr | Holbeinstraße/Schnorrstraße |
| 09.45-10.30 Uhr | Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz) |
| 11.30-12.15 Uhr | Limburgerstraße/Wachsmuthstraße |
| 12.30-13.15 Uhr | Tischbeinstraße/Dammstraße |
| 13.30-14.15 Uhr | August-Bebel-Straße/Kantstraße |

Die Stadtreinigung teilt mit, dass der **Wertstoffhof in der Dieskaustraße 133 am 27.07.2015 aus technischen Gründen geschlossen** bleiben muss. Als Ausweich steht der Platz in der Gärtnerstraße 36 zur Verfügung. Rückfragen dazu auch am Abfalltelefon unter 6 57 11 11.

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben u. Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das **Bürgertelefon „Abfall“**. Unter **6 57 11 11** erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

## HIER BEKOMME ICH HILFE!

| | |
|---|---|
| Feuerwehr- und Rettungsleitstelle | ✆ 112 |
| Krankentransport der Stadt Leipzig | ✆ 19222 |
| Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst | ✆ 116 117 |

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
**Leipzig Stadt u. Land:** werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
**Dienstbereite Apotheken:**
**11.07.2015**
- Apotheke am Bayrischen Platz, Riemannstraße 8, 04107 Leipzig
- Waldbaur-Apotheke, Waldbaur Straße 4 - 6, 04347 Leipzig
- Apotheke im Kaufland, Anton-Zickmantel-Straße 42, 04249 Leipzig

**12.07.2015**
- Urs-Apotheke, Goldschmidtstraße 30, 04103 Leipzig
- Andreas-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 103, 04275 Leipzig
- Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53, 04179 Leipzig
- Spitzweg-Apotheke, Riesaer Straße 162, 04319 Leipzig

**18.07.2015**
- McMedi Apotheke im Listbogen, Rosa-Luxemburg-Straße 32, 04103 Leipzig
- Pasteur-Apotheke, Zweinaundorfer Straße 5, 04318 Leipzig
- Fleming-Apotheke, Zwickauer Straße 134, 04279 Leipzig
- Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig
- Minerva-Apotheke, Georg-Schumann-Straße 355, 04159 Leipzig

**19.07.2015**
- Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36 - 44, 04109 Leipzig
- Brunnen-Apotheke, Bornaische Straße 18, 04277 Leipzig
- Apotheke an der Elster, Zschochersche Str. 46, 04229 Leipzig
- Wiesen-Apotheke, Tauchaer Straße 260, 04349 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr,
europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111-0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123-4504,
Fax: 0341 / 123-4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“,
✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öff

Fotos: pixelio.de

# AUSFLUGSTIPPS ZUR FERIENZEIT

Besuchen Sie Thüringens ältestes historisches Caféhaus & Schokoladenmanufaktur

Öffnungszeiten unseres Hauses:
Mo, Mi, Do 8.30 - 18.30 Uhr | Di & Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa & So 9.00 - 18.30 Uhr

Hauptstraße 10 | 99706 Sondershausen
Fernsprecher: 03632 666 53 35 | Fernschreiber: 03632 666 53 40

www.cafe-pille.de


## Residenzschloss Sondershausen – Musik, Geschichte, Kunst ...

Im Zentrum der Musikstadt Sondershausen liegt das Residenzschloss, eines der größten Schlösser Thüringens. Interessant durch seine vielfältige noch vorhandenen Baustile, den großen Museumsbereich und einen weitläufigen englischen Landschaftspark. Im Schlosshof ist noch bis 18. Juli die Oper „Carmen“ von G. Bizet im Rahmen der Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen zu erleben. Ein Museumsbesuch ist das gesamte Jahr empfehlenswert! Von historischen Sammlungen der Fürsten über interessante Objekte und Tonbeispiele aus der Musikgeschichte der Stadt bis hin zur berühmten Goldenen Kutsche - auf über 2.500 qm gibt es viel zu entdecken! **Infos:** www.sondershausen.de, Facebook: Sondershausen erleben

## „Garten des ewigen Glücks“

Im nördlichen Teil des Thüringer Beckens liegt die malerische Kleinstadt Weißensee. Ein beliebtes touristisches Ausflugsziel ist der „Chinesische Garten“. Etabliert als „Garten des ewigen Glücks“ steht er für die Harmonie zwischen Mensch und Natur. Umgeben von detailgetreuen Gestaltungselementen bildet der „Teich der 4 Jahreszeiten“ den Mittelpunkt des Bauwerks. Chinesische Fachkräfte errichteten die Gebäude in traditioneller Manufakturarbeit. Selbst einige Terrakottasoldaten sorgen unter den beeindruckenden Skulpturen für Erstaunen. Von den Bauwerken bis hin zu den Steinen, Pflanzen und angelegten Wasserstellen - bildet alles zusammen eine Einheit. Hier finden die Besucher den Einklang von Ruhe und Entspannung.

Chinesischer Garten Weißensee

täglich geöffnet: April - Oktober ab 10:00 Uhr

Promenade 16 · 99631 Weißensee
www.chinagarten-tourismus.de



MODELLBAHN WIEHE
weltweit einzigartig

Erleben Sie eine fantastische Weltreise in einer einzigartigen Symbiose von Modellbahnen, Kunst, Kultur und Geschichte

Kultur mit Pfiff!

Sehen & erleben
Anzeige mitbringen
& 10 % auf den Eintrittspreis sparen

ganzjährig & täglich 10 – 18 Uhr – barrierefrei –
06571 Wiehe – Am Anger 19
Tel. 034672-83630 / www.modellbahn-wiehe.de


## Modellbahn Wiehe

Auf einer gigantischen 12.000 qm großen Ausstellungsfläche faszinieren hier Modellbahnanlagen– teilweise so groß wie Fussballfelder – täglich Groß und Klein. Liebevoll gestaltete Landschaften überraschen mit originalgetreuen Bahnhöfen, bekannten Städten und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt. Aber nicht nur Modellbahn-Fans kommen hier auf ihre Kosten: Auf Eurer kleinen Weltreise geht es unter anderem nach China zur Ausgrabungsstätte der „Terrakotta-Armee“ des ersten chinesischen Kaisers im Maßstab 1 : 2,5 - ihr erkundet „Das Geheimnis der Osterinsel“ mit den sagenumwobenen MOAI-Figuren, bestaunt eine einzigartige „Geldreise – Weltreise“ und lasst euch mit mehr als 5000 Zinnfiguren die Geschichte der nordamerikanischen Indianer „erzählen“. Im Indoor-Spielplatz heißt es dann selbst mal kleiner Lokführer spielen. Sofern das Wetter mitspielt, startet der beliebte Mini-Express seine Runden um das Ausstellungsgelände und lädt Groß und Klein zum Mitfahren ein. Also nichts wie auf nach Wiehe – denn da können alle, ob Groß oder Klein, richtig was erleben!

## Ferienausflug ins Lindenvorwerk im Kohrener Land

Sie suchen einen Tagesausflug in den Ferien, um mit ihren Kindern oder Enkeln einen interessanten Tag zu verbringen, dann starten sie ins Kohrener Land, das neben seinen Sehenswürdigkeiten und beschaulichen Wanderwegen auch viele Freizeitaktivitäten aufweisen kann. In der historischen Gaststätte Lindenvorwerk, im Herzen des Kohrener Landes gelegen, erleben sie original sächsische Küche. Die Freiterrasse direkt am See gelegen, lädt zum Verweilen ein. Der Spielplatz und die Minigolfanlage sind während der Ferienzeit täglich von 11.00 – 19.00 Uhr geöffnet und bieten Abwechslung und Spaß für Groß und Klein. Seit April 2004 ist unsere 18 Bahnen Minigolfanlage eröffnet und erfreut sich seither großer Beliebtheit bei allen Alters- und Personengruppen. Minigolf ist eine Sportart für Jedermann, die nicht nur eine Freizeitbeschäftigung darstellt, sondern auch aktiv zur Erholung beiträgt.


AUSFLUGSGASTSTÄTTE LINDENVORWERK®
LINDA NR. 33
04655 KOHREN-SAHLIS
TELEFON: 034344 61285

Ihr Ausflugsziel im Kohrener Land

Historische Gaststätte täglich ab 11.00 Uhr
Saal und Weinstuben für alle Festlichkeiten
Große Terrasse am See, Ruderboote und Wassertreter, Kinderfreundlich, Behindertengerecht, Baiker und Radler willkommen.

Freizeitanlage Lindenvorwerk
Großer Kinderspielplatz, 18 Bahnen Minigolf, Kiosk mit Speisen und Getränke, Picknickinsel
**Öffnungszeiten:** Juli - August 11.00 bis 18.00 Uhr
Freitags bis 20.00 Uhr, Bei Regen geschlossen

Mühlenmuseum Lindigtmühle
Historische Wassermühle – voll funktionsfähig mit Oberschlächtigem Wasserrad, Müllerburschenkammer, Brauchtumsausstellungen, Mühlenladen, Verkauf von Mühlenbrot aus der Museumsbäckerei
**Öffnungszeiten:** Juli - August
Samstag und Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr, Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten

Gaststätte Lindenvorwerk · Inh. Fam. Peter Hetzer
Linda 33 · 04655 Kohren-Sahlis · www.lindenvorwerk.de

Lindervorwerk – Treffpunkt fröhlicher Leute



Hotel und Restaurant Zu den Schildbürgern

Das Landhotel mit dem Plus an Service

Am Rande der Dahlener Heide gelegen, bietet sich dem Gast ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Wanderungen und Tagesausflüge bieten reichlich Abwechslung.

Lindenweg 2 · 04808 Frauwalde · Tel.: 034262 61333
Internet: www.hotel-zu-den-schildbürgern.de
Öffnungszeiten: Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet


## Erholung und Erlebnisse in der Dahlener Heide

Etwa 40km von Leipzig enfernt in der schönen Dahlener Heide nahe Schildau liegt das Hotel „Zu den Schildbürgern“. Schildbürgerwirt David Scheibe ist immer gern bereit etwas über die Schildbürgerlegenden zu erzählen. Das Haus selbst, mit seinen gemütlich eingerichteten Zimmern, steht jederzeit für Familienfeiern, Hochzeiten, Urlaub und Tagungen zur Verfügung. Die romantische Lage direkt am See überzeugt nicht nur Frischverliebte ... Der gemütliche Saal, das freundliche Personal und die über 30-jährige Erfahrung widerspiegeln den Erfolg des familären Hotels in Frauwalde. Vom Hotel lassen sich für Wanderfreunde lohnenswerte Ziele der näheren Umgebung erkunden.Man kann dies natürlich auch mittels gemieteten Kremser bzw. mit einem Fahrrad (eigener Verleih) tun. Senioren werden auf Wunsch von zu Hause aus abgeholt und wieder zurück gefahren. Ein großräumiger Biergarten mit viel Spielgerät für unsere Jüngsten und liebevoll zubereitete rustikale Speisen sollen es bei Ihrem Aufenthalt an nichts fehlen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Hai & Co. in Thüringen

Sie sehen im 21. Jahr seit der Gründung der Ausstellung ca. 2.000 Fische und gepanzerte Reptilien aus 195 Arten auf insgesamt 7.800 qm. Es präsentieren sich Süß- und Meerwasserfische aller Couleur. Die Besucher sehen im erweiterten Krokodilpark Vivarien für unsere derzeit 29 gepanzerten Reptilien. Ein Novum in Thüringen - ein Haus mit Meeresaquarium und Gaststätte und Außenpark, Erholungsmöglichkeit, einer Spur von Abenteuer und kulinarischen Genuß für Groß und Klein. Wir empfehlen uns für Gruppen, Familien und Individualtouristen. Außerhalb der Öffnungszeiten für Familien- oder Firmenfeiern.

Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis

Haie im 1.000.000-Liter-Becken, Krokodile, Rochen, Raubmuränen, Piranhas ...

Gaststätte, Außenpark mit Spielplatz, barrierefrei
täglich von 10-18 Uhr geöffnet,
365 Tage!

Meeres Aquarium

Erlebnispark Meeresaquarium GmbH
Beethovenstraße 16 · 98544 Zella-Mehlis
www.meeresaquarium-zella-mehlis.de

Bei Abgabe des Abschnittes hat ein Kind (4-12 J.) bei zwei voll zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.
Wert: 6,00 Euro, gültig bis 31.08.15


## Weinregion Saale-Unstrut tanzt und lacht
## Winzerfest und Tage der offenen Weinkeller & -berge

Wein schmeckt bekanntlich dort am besten, wo er angebaut wird.

In diesem Sinne stehen zwei einzigartige Wochenenden am 1. & 2. August, die „Tage der offenen Weinkeller und Weinberge“ sowie das Winzerfest in Freyburg, vom 11. bis 13. September 2015 in Deutschlands nördlichsten Qualitätsweinanbaugebiet Saale-Unstrut an.

Am ersten Wochenende können die Weinfreunde durch Weinberge flanieren, in urige Keller steigen, verkosten, philosophieren, schlemmen und tanzen. Die Region Saale-Unstrut begeistert mit ausgezeichneten Weinen und einer einmaligen Weinbergskulisse. Unberührte Landschaften mit Weinbergen, Steilterrassen, Jahrhunderte alte Trockenmauern und romantische Weinbergshäuschen prägen das Qualitätsweinanbaugebiet.

Das größte Weinfest der Weinregion ist das beliebte Winzerfest am 2. Septemberwochenende in Freyburg. Dieses listet über 70 Veranstaltungen auf, die sich auf die gesamte Innenstadt verteilen. Am Sonntag schlägt die große Stunde der Weinmajestäten. Um 11 Uhr wird eine neue Weinkönigin für das Qualitätsweinanbaugebiet inthronisiert. Gespannt dürfen die Besucher auf den großen historischen Festumzug sein, der sich am Sonntagnachmittag durch die engen Gassen von Freyburg schlängeln wird.

# Sommerspaß in den Ferien!

**Tolle Angebote und Veranstaltungstipps für maximalen Freizeitspaß in den Sommerferien**

## 1 11.7. – 19.7.2015

**15.07.2015 • 10 Uhr**

**Kunsthalle der Sparkasse, Leipzig**
**Spurensuche – Workshop**, Wo beginnt die Kunst und wo hört sie auf? Zuerst entdecken wir die Bildwelt der Ausstellung. Danach gehen wir mit einer Digicam ausgestattet, im umliegenden Viertel auf Spurensuche und werden feststellen, dass alles, was uns alltäglich umgibt, zu Kunst werden kann. (Kinder und Jugendliche von 7 – 15 Jahre)

**16.07.2015 • 9 Uhr**

**Anker, Leipzig**
Treff ANKER 9 Uhr, **Besuch des Klärwerks im Rosental**, Finde heraus, wo das saubere Wasser aus deinem Hahn herkommt. Besuche mit uns das Klärwerk im Rosental mit anschließendem Grillen im ANKER.
Kosten: 2 € mit / 4 € ohne FP

**17.07.2015 • 18 Uhr**

**Anker, Leipzig**
**Tischkickertreff mit Grillen (auch am 31.07.)**
Schlage das ANKER-Kickerteam im Tischkickern. Anschließend grillen wir gemeinsam.
Kosten: 2 € mit / 3 € ohne FP

**18.07. / 19.07.2015**

**Miniwelt Sachsen, Lichtenstein**
**Wir feiern unseren 16. Geburtstag** mit einer NEUEN Veranstaltung in der Miniwelt. Auch an die Kleinsten ist gedacht. Bibi Blocksberg- und Benjamin Blümchen-Hüpfburgen - Spaß für Groß & Klein

## 2 20.7. – 26.7.2015

**11.07. bis 23.08.2015**

**Miniwelt Sachsen, Lichtenstein**
**Sommerferienprogramm - Erlebnis, Spiel & Spaß für jeden gibt es was**
- täglich Aktionen auf der Spielbühne
- in der Schauwerkstatt | kreatives Bemalen

**21.07.2015 • 10 Uhr**

**Sparkassenmuseum Leipzig, Leipzig**
**Sparen für Rimini,** Illustriert durch die historische Sparkassen-Ausstellung erfahren die Kinder in einem spannenden Planspiel, was eine Bank von einem Sparschwein unterscheidet, wie das Geld in den Automaten kommt und vieles mehr.
(Kinder von 7 – 12)

**22.07.2015 • 16 Uhr**

**Anker, Leipzig**
**Töpferwerkstatt**, Töpfert eine Vogeltränke in Form einer Sonnenblume!
Kosten: 3 € mit / 4,50 € ohne FP

**25.07.2015 • 13.30 Uhr / 16.00 Uhr**

**Modellbahn Wiehe, Am Anger 19**
**06571 Wiehe, Tel: 034672-83630**
Traditionelles Marionettentheater Dombrowsky
- 13.30 Uhr Rumpelstilzchen
- 16.00 Uhr Die Wunschlaterne
Die Aufführungen sind im Eintrittspreis inklusive!

FP = Ferienpass der Stadt Leipzig

## 3 27.7. – 2.8.2015

**11.07. bis 23.08.2015 • 11, 13 und 15 Uhr**

**PASSAGE KINOS, Leipzig**
Ihr erhaltet täglich bei den Vorstellungen 11, 13 und 15 Uhr gegen Vorlage des Ferienpasses für ausgewählte Filme eine Ermäßigung. Die Anfangszeiten und Filme entnehmt ihr bitte der Presse, dem Internet oder den Aushängen im Kino.
**Eintritt:** 4 € mit / 5 € ohne FP bis einschließlich 12 Jahre / 6 € mit / 7 € ohne FP ab 13 Jahre / Erwachsene: 7 €

**27.07.2015 • 15 Uhr**

**Anker, Leipzig**
**Buttonfabrik**, Gestaltet interessante Button einmal selbst! Gern könnt ihr eigene Bilder mitbringen.
Kosten: 1 € mit / 2 € ohne FP

**28.07.2015 • 10-14 Uhr**

**Team Watersport, Kulkwitzer See Leipzig**
**Stehpaddeln – der neue Trendsport auf dem Wasser,** leicht erlernbar, trainiert den ganzen Körper, kann ohne Wind und Wellen betrieben werden! Nur für Schwimmer (Nachweis), Erlaubnis der Eltern (Vorlage auf der Homepage), Badesachen mitbringen, Kooperation mit dem DLRG (Sicherheitstraining).
Alter: ab 12 / Kosten: 11,50 € mit / 23 € ohne FP

**28.07.2015 • 14 Uhr**

**Anker, Leipzig**
Treff ANKER 14 Uhr **Ausflug zur LVZ-Druckerei**
Besucht mit uns die LVZ-Druckerei und erfahrt wie eine Zeitung entsteht.
Kosten: 2 € mit / 4 € ohne FP

## 4 3.8. – 9.8.2015

**03.08.2015 • 10-12 Uhr**

**Eine Welt e.V., Leipzig**
**Schokoladenwerkstatt – wo wächst die Schokolade?** Wir erhalten interessante Informationen rund um die Schokolade, die Situation von Kakaobauern und stellen selbst Schokolade her.
Alter: bis 12 / Kosten mit Kostprobe: 2 € mit / 3 € ohne FP

**04.08.2015 • 10-13 Uhr**

**Auwaldstation Lützschena, Leipzig**
**Bionik – Von Erfindungen der Natur lernen,** Klettverschluss oder Flugzeug: Die Natur liefert uns Ideen für neue Techniken. Mit Experimenten und mehr erhalten wir Einblick in diese spannende Welt.
Alter: ab 9 / Kosten: 2 € mit / 4 € ohne FP

**06.08.2015 • 14 Uhr**

**Anker, Leipzig**
Treff ANKER 14 Uhr, **Apothekenwerkstatt**, Besuch der Apotheke im Petersbogen, Herstellung eigener Sonnencreme
Kosten: 4 € mit / 6 € ohne FP

**07.08.2015 • 13 Uhr**

**Anker, Leipzig**
**PS 4 - FIFA 15 Turnier,** Vertrete deinen Lieblingsclub beim großen ANKER-FIFA-Turnier. Mit Preisen und Siegerehrung.
Kosten: 0 € mit / 1 € ohne FP

**08.08.2015**

**Miniwelt Sachsen, Lichtenstein**
**Miniwelt bei Nacht** .... wenn die Sonne hinter´m Eiffelturm versinkt... Im Minikosmos ab 18 Uhr die „Special-Musik-Show“

## 5 10.8. – 16.8.2015

**12.08.2015 • 10-13:30 Uhr**

**Kinder-Erlebnis-Restaurant, Leipzig**
**Indianisch kochen – Gerichte und ihre Geschichten.** Wisst ihr, was Indianer gekocht und gegessen haben? Unser Garten wird heute zur Prärie und bei unserem Indianerfest wird gekocht, getanzt, gebastelt.
Alter: für alle Kosten mit Mittagessen und Hauslimonade: 4 € mit / 6 € ohne FP

**12.08.2015 • 10-15 Uhr**

**Kreativzentrum Grünau, Leipzig**
10 - 12 Uhr **1000 Jahre Leipzig – ein Beutel mit Stempeldruck**
13 - 15 Uhr **Specksteinbearbeitung**
Alter: für alle Kosten mit Material: 2,50 € mit / 3,50 € ohne FP

**12.08.2015 • 9-16 Uhr**

**Amtsgericht Leipzig**
**„Ein KinderGericht“** Wir verbringen einen Tag bei Gericht und werden in einem kleinen Prozessspiel selbst zum Richter oder Angeklagten. Auf dem Plan steht neben dem Besuch einer echten Verhandlung und der Besichtigung der Haftzellen auch eine kurze Einführung in Selbstverteidigungstechniken durch einen Justizwachtmeister. Zur Stärkung zwischen durch gibt es das Lieblings-„Kindergericht“ Nudeln mit Tomatensoße.
Alter: 9 bis 12 / Kosten: kostenlos

**15.08.2015 • 13.30 Uhr / 16.00 Uhr**

**Modellbahn Wiehe, Am Anger 19**
**06571 Wiehe, Tel: 034672-83630**
Traditionelles Marionettentheater Dombrowsky
- 13.30 Uhr Der Froschkönig
- 16.00 Uhr Rübezahl
Die Aufführungen sind im Eintrittspreis inklusive!

## 6 17.8. – 23.8.2015

**18.08.2015 • 10 Uhr**

**Theater der Jungen Welt, Leipzig**
**Peter und der Wolf**
Alter: für alle Eintritt: 4 € mit / 5 € ohne FP (3 € Gruppen ab 10 Personen)

**18.08.2015 • 13:30-15 Uhr**

**Naturkundemuseum, Leipzig**
**A wie Amsel und B wie Buchfink – Singvögel erkennen.** Führung, anschließend Basteln eines 3D-Vogels als Fensterschmuck.
Alter: für alle | Kosten mit Material: 1 € mit / 1,50 € ohne FP

**18., 19., 20., 21.08.2015 • 10-11 Uhr**

**Puppentheater Sterntaler, Leipzig**
**Der große Plan – Ein Wirtschaftsmärchen** Tierfabel mit Theater WiWo
Alter: bis 12 | Gruppenanmeldung notwendig
Eintritt: 1,50 € mit / 4 € ohne FP / Erwachsene 6 €

**19.08.2015 • 10 Uhr**

**Kunsthalle der Sparkasse, Leipzig**
**Spurensuche – Workshop**, Wo beginnt die Kunst und wo hört sie auf? Zuerst entdecken wir die Bildwelt der Ausstellung. Danach gehen wir mit einer Digicam ausgestattet, im umliegenden Viertel auf Spurensuche und werden feststellen, dass alles, was uns alltäglich umgibt, zu Kunst werden kann. (Kinder und Jugendliche von 7 – 15 Jahre)

**21.08.2015 • 10-15 Uhr**

**Kreativzentrum Grünau, Leipzig**
10 - 12 Uhr **1000 – Jahre Leipzig – ein Beutel mit Stempeldruck**
13 - 15 Uhr **Handytasche genäht aus Filz**
Alter: für alle / Kosten mit Material: 2,50 € mit / 3,50 € ohne FP

**Marmelade selber kochen!**
Omas Rezepte mit frisch geernteten Gartenfrüchten

Ob als Geschenk, für den eigenen Gaumen oder als Spaß für die ganze Familie!
(Kosten: 2 € mit / 4 € ohne FP)
Wann: 29.07.2015 | Wo: der ANKER e.V. | 0341/ 9128327

KUNSTHALLE der sparkasse leipzig
otto-schill-straße 4 a, 04109 leipzig
www.kunsthalle-sparkasse.de

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.
Anmeldung unter:
Tel. 0341 986-9898

**15.07.2015 und 19.08.2015, jeweils 10 Uhr**
**Spurensuche – Workshop**
Wo beginnt die Kunst und wo hört sie auf? Zuerst entdecken wir die Bildwelt der Ausstellung. Danach gehen wir mit einer Digicam ausgestattet, im umliegenden Viertel auf Spurensuche und werden feststellen, dass alles, was uns alltäglich umgibt, zu Kunst werden kann. (Kinder und Jugendliche von 7 – 15 Jahre)

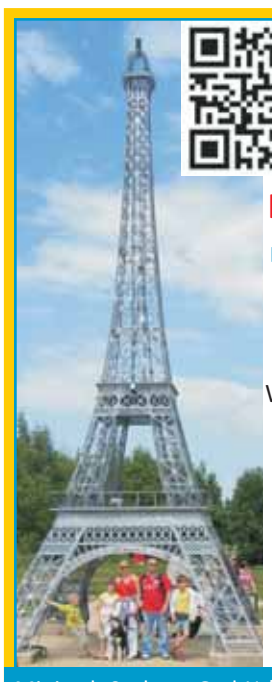
**21.07.2015, 10 Uhr**
**Sparen für Rimini**
Illustriert durch die historische Sparkassen-Ausstellung erfahren die Kinder in einem spannenden Planspiel, was eine Bank von einem Sparschwein unterscheidet, wie das Geld in den Automaten kommt und vieles mehr.
(Kinder von 7 – 12)
**Sparkassenmuseum Leipzig**
Schillerstraße 4 (Galerie), 04109 Leipzig
www.sparkassenmuseum-leipzig.de

**LEIPZIGER Amtsblatt**
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

**Hirtenhof Illsitz**
**Islandpferde im Altenburger Land**

**Wir bieten Ihnen:**
- eine gut strukturierte Reitschule für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger mit dem Schwerpunkt Gangpferde-Reiten
- Reiterferien für Mädchen von 7 - 15 Jahren
- Reiterurlaub für Einzelpersonen und Familien in Zusammenarbeit mit dem Rittergut Schwanitz oder der Zimmervermietung Junghannß

**Familie Lantzsch · Am Dorfplatz 8 · 04626 Illsitz**
**Telefon 034491 58 62 62 oder 0176 34 91 67 26**
**www.hirtenhof-illsitz.de · E-Mail info@ hirtenhof-illsitz.de**



Miniwelt Lichtenstein
täglich 9 - 18 Uhr geöffnet
**Ihr Familien-Tagesausflug**
**mit Kind & Kegel um die Welt bis ins Universum**
Spannung-Spiel-Spaß für jeden gibt es was | sich fühlen wie Gulliver auf Weltreise | bedeutende Bauwerke der Erde (M. 1:25) eingebettet in fünf ha grünen Landschaftspark entdecken Schauwerkstatt | Wasserspielanlage Aktionen per Knopfdruck | virtuelle Abenteuer im Minikosmos
*ab 11.7.- Sommerferienprogramm*
*18./19.7. - HüpfburgWelten*
*8.8. - Miniwelt bei Nacht*
Miniwelt Sachsen GmbH | Chemnitzer Str. 43 | 09350 Lichtenstein
(037204) 72255 | **www.miniwelt.de**

**Leinen los und auf zur großen Fahrt!**

Ein Abenteuer für Seefahrer: Ausbildung zum kleinen Schiffsführer in den Sommerferien (14.07., 21.07., 28.07., 04.08., 11.08., 18.08.15) an Bord.
Infos & Buchungen: (034203) 435-717
im Internet www.ms-santa-barbara.de
SANTA BARBARA
FAHRGASTSCHIFF · ZWENKAUER SEE

**DAS ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Ein 44 m hoher Baumturm mit Aussichtsplattform ist Ausgangspunkt und Zentrum des Baumkronenpfades im UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich. In 10 m Höhe beginnend und leicht ansteigend windet sich der 530 m lange Pfad durch die Wipfel.
Auf einem Erkundungsgang durchs Blätterdach erfahren die Besucher manches Neue über den Lebensraum Baumkronen, der zu den artenreichsten der Erde gehört.

**Kontakt:**
Baumkronenpfad (RE-KO GmbH)
Thiemsburg 1 • 99947 Schönstedt • Tel.: 03603 86790
E-Mail: besucheranfrage@reko-uh.de
**www.baumkronen-pfad.de**

BAUMKRONENPFAD®
im Nationalpark Hainich

Dachdecker-Innung Leipzig

# DACHDECKER-INNUNG LEIPZIG

www.dachdeckerinnungleipzig.de

c/o Kreishandwerkerschaft Leipzig · Bitterfelder Str. 7-9 · 04129 Leipzig · Tel.: (0341) 9 04 86 - 0

**Dach- und Bauservice Aurich** · **Dachdeckermeister Thomas Aurich**
Brandiser Straße 67c · 04683 Naunhof · Tel. 034293-368530 · Fax 35285

**Dachdeckermeisterbetrieb Baader** · **Dachdeckermeister Ralf-Peter Baader**
Pfarrgasse 11 · 04442 Zwenkau · Tel. 034203-54522 · Fax 44910

**Seal Up GmbH** · **Geschäftsführer Berndt Büchner**
Weißenfelser Straße 75 · 04229 Leipzig · Tel. 0341-33756179 · Fax 33756179

**CHRASTEK BEDACHUNG** · **Dachdeckermeister Karsten Chrastek**
Große Gartensiedlung 3 · 04319 Leipzig · Tel. 0341-259380 · Fax 2593820

**Dachdeckerhandwerksbetrieb Jürgen Dietrich** · **Dachdeckermeister J. Dietrich**
Am Ring 31 · 04838 Eilenburg / OT Kospa · Tel. 03423-601797 · Fax 601797

**1a-Dachdecker GmbH alles für's Dach** · **Geschäftsführerin Janet Fischer**
Gartengrund 7 · 04178 Leipzig · Tel. 0341-4511290 · Fax 4511307

**Fischer-Bedachungen** · **Dachdeckermeister Lutz Fischer**
Essener Straße 89 · 04357 Leipzig · Tel. 0341-6005714 · Fax 6005715

**Bedachungen Gröhn** · **Dachdeckermeister Dipl.-Ing. Claus Gröhn**
Magdeburger Str. 8 · 04155 Leipzig · Tel. 0341-5902700 · Fax 5662639

**Dachdeckermeister Gründler & Leithold GmbH** · **René Gründler Geschäftsführer**
Am Anger 11 · 04758 Cavertitz · Tel. 034363-52011 · Fax 52023

**Dachdeckermeister Claus-Dieter Heißinger**
Auststraße 2 · 04509 Krostitz · Tel. 034295-72674 · Fax 72674

**Dachdeckermeister Sven Henning**
Weißenfelser Straße 45 · 04229 Leipzig · Tel. 0341-9999059 · Fax 9999059

**Dachdeckermeister André Hensel**
Buttergasse 29 · 04249 Leipzig · Tel. 0341-4155080 · Fax 41550829

**DACHDECKEREI HERGT** · **Dachdeckermeister Lothar Hergt**
Bauernring 16 · 04435 Schkeuditz · Tel. 034204-64087 · Fax 64099

**Wolfgang Herzog GmbH** · **Dachdeckerobermeister Dipl.-Ing. Wolfgang Herzog**
Am Wasserschloß 8 · 04179 Leipzig · Tel. 0341-4427466 · Fax 44276086

**Holzhäuser und Partner GmbH** · **Dachdeckermeister Henrik Holzhäuser**
Ungibauerstr. 24 · 04683 Naunhof · Tel. 034293-31692 · Fax 34783

**Dachdeckermeister Michael John**
Karl-Ferlemann-Str. 44 · 04177 Leipzig · Tel. 0341-4418388 · Fax 4418205

**KAISER Dach, Wand und Abdichtungen** · **Dachdeckermeister Werner Kaiser**
Käthe-Kollwitz-Str. 22 · 04416 Markkleeberg · Tel. 034299-76805 · Fax 76805

**Dachdeckerei Schleußig GmbH & Co. KG** · **Dachdeckermeister Torsten Köditz**
Dieskaustr. 201 · 04249 Leipzig · Tel. 0341-9469830 · Fax 4252621

**Körbisbau Bauunternehmen GmbH** · **Dachdeckermeister Ingo Körbis**
Schillerstraße 81 · 04425 Taucha · Tel. 034298-62880 · Fax 62881

## Fachbetriebe der Dachdecker-Innung Leipzig stellen sich neuen Herausforderungen

In Deutschland hat sich die Zahl verheerender Stürme, Regenfälle und anderer klimatisch bedingter Naturkatastrophen seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts mehr als verdreifacht. Klimamodelle in Deutschland

für die nächsten 30 Jahre gehen von einer erheblichen Zunahme der Sturmintensität und von mehr Starkniederschlägen aus, die zu Überschwemmungen führen können. Darauf einzustellen muss sich die ganze Gesellschaft, nicht zuletzt die Industrie und das einschlägige Handwerk.
Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks hat mit seinen Fachgremien auf bekannt gewordene Unwetterschäden am Dach reagiert und so folgerichtig die dafür relevanten Fachregeln und Merkblätter überarbeitet. So wurden vor nicht allzu langer Zeit die „Fachregel für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen", die „Fachregel für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk", die „Fachregel für Abdichtungen-Flachdachrichtlinie" den neuen praktischen Anforderungen angepasst.
Die Beschreibung der anerkannten Regeln der Technik – darunter versteht man allgemein „die Summe der anerkannten wissenschaftlichen, technischen und handwerklichen Erfahrungen, die durchweg bekannt und als richtig und notwendig anerkannt sind" – findet man in den jeweils geltenden Fachregeln und Merkblättern.
Abweichungen von den allgemein anerkannten Regeln der Technik sind baurechtliche Sachmängel. Somit ist Kenntnis der derzeit geltenden Fachregeln und deren konsequente Umsetzung in der handwerklichen Praxis für die ausführenden Unternehmen von existenzieller Bedeutung.
In den „neuen" Fachregeln des Dachdeckerhandwerks sind in Reaktion auf veränderte klimatische und andere Bedingungen schärfere Anforderungen an die Bauausführung und Materialgüte sowie an die Nachweisführung formuliert worden. Das betrifft beispielsweise Vorgaben zur Windsogsicherung (Verklammerung bzw. Befestigung des Dachwerkstoffes), veränderte Anforderungen an die Korrosionsbeständigkeit bei Klammern oder Maßnahmen zum Schutz bei Schnee und Eis.
Die sich aus den Fachregeln ergebenden Anforderungen sind differenziert, das heißt: Es wird nach Standort des Gebäudes, der örtlichen Lage, der Gebäudehöhe, der Bauart, der Dachneigung, der Nutzungsart und weiteren Faktoren unterschieden. Das Gefährdungsrisiko leitet man u. a. aus der Zuordnung in eines der vier deutschen Windzonen ab.
Weiterhin sind die für Auftraggeber und Bauausführenden gleichermaßen zwingend einzuhaltenden Bestimmungen der aktuellen Energieeinsparverordnung zu beachten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang besonders Vorgaben des Wärmeschutzes bei Neueindeckungen, beim Einbau neuer Dachfenster und im Zusammenhang mit der Pflicht zur Dämmung bisher ungedämmter, nicht begehbarer aber zugänglicher oberster Geschossdecken beheizter Räume.
Verstöße gegen einzuhaltende Bestimmungen der Energieeinsparverordnung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit recht hohen Bußgeldern geahndet werden.
Innungsfachbetriebe erhalten exklusiv nicht nur die Möglichkeit, sich frühzeitig mit den neuesten Fachwissen und Erfahrungen der Branche vertraut zu machen, sondern können sich auch selbst im Entstehungsprozess technischer Normen und Fachregeln einbringen. Nicht zuletzt profitieren davon die Kunden eines Fachbetriebes der Leipziger Dachdeckerinnung.
*Seit 127 Jahren sorgen die Handwerksunternehmen der Dachdecker-Innung Leipzig für Qualität und Sicherheit rund ums Dach. Die Dachdeckermeister der Innung verfügen über fundierte Fachkenntnisse, über qualifizierte Mitarbeiter und erstklassige Ausrüstungen und arbeiten anhand einer soliden, vernünftigen Preiskalkulation.*

**Dachdeckermeister Thomas Kuhne**
Karlstr. 3 · 04420 Markranstädt · Tel. 034205-88468 · Fax 83669

**Thomas & Marian Kühn GbR** · **Dachdeckermeister Thomas und Marian Kühn**
Ermlitzer Straße 41 · 04435 Schkeuditz-West · Tel. 034204-12592 · Fax 12592

**Dachdeckerhandwerksbetrieb Andreas Kunert** · **Dachdeckermeister A. Kunert**
Mühlenstr. 11-12 · 04451 Zweenfurth · Tel. 034291-86649 · Fax 43888

**Dachdeckermeister Christian Laue**
Oststraße 26 · 04509 Krostitz · Tel. 0173-8621806 · Fax 70956

**Dachdeckungs-Fachbetrieb Tilo Lehmann** · **Dachdeckermeister Tilo Lehmann**
Dölziger Str. 13 · 04420 Markranstädt · Tel. 0341-9420101 · Fax 94499014

**Bedachungen E. Mieth GmbH & Co. KG** · **Dachdeckermeister Claus Marx**
Stöhrerstraße 3d · 04347 Leipzig · Tel. 0341-309530 · Fax 3095333

**Dachdeckermeister Martin Pilz**
Grethener Straße 20 · 04668 Großsteinberg · Tel. 034293-55243 · Fax 55248

**Dachdeckermeister Uwe Pöhnitzsch**
Lausener Str. 18 · 04207 Leipzig · Tel. 0341-9412074 · Fax 9412077

**PREBEDA** · **Andrei Preuss - Dachdeckermeister**
Buchenweg 18 · 04827 Machern · Tel. 034292-799902 · Fax 64765

**Dach- & Bauservice Steffen Rausch**
Schönefelder Allee 14 · 04347 Leipzig · Tel. 0151-57306852

**Dachdeckermeister Jens Richter**
Stötteritzer Landstraße 15 · 04288 Leipzig · Tel. 034297-77512 · Fax 77513

**Jens Schäffer GmbH** · **Dachdeckermeister Jens Schäffer**
Handwerkerhof 11 · 04316 Leipzig · Tel. 0341-6510195 · Fax 6510190

**Scheerbaum & Rosenberger Ingenieurbau GmbH** · **Ivo Swendrowski - Dachdeckermeister**
Plautstraße 80 · 04179 Leipzig · Tel. 0341-2465396 · Fax 2465395

**Andreas Schmidt GmbH** · **Dachdeckermeister Andreas Schmidt**
Zur Harth 3-5 · 04442 Zwenkau · Tel. 034203-32291 · Fax 034203-32296

**Dachdeckermeister René Schmidtke**
Leipziger Str. 27 · 04509 Zwochau · Tel. 034207-72584 · Fax 72584

**Dachbau Schneidewind** · **Dachdeckermeister Frank Schneidewind**
Dieskaustraße 358 · 04249 Leipzig · Tel. 0160-98757075 · Fax 9469777

**Tectorius-Ortschaumsanierungen** · **Dachdeckermeister Lutz-Marc-Siegurd Sommerlad**
Breitenfelder Straße 27 · 04155 Leipzig · Tel. 0341-8795318 · Fax 8795318

**Dachdeckermeister Werner Stuhlmann**
Sophienstraße 19 · 04158 Leipzig · Tel. 0341-4616324 · Fax 4617943

**Dachdeckerfachbetrieb D. Fuchs** · **Dachdeckermeister Maik Wuttig**
Heinrich-Mann-Weg 7 · 04442 Zwenkau · Tel. 0341-2308605 · Fax 2308606

## Gastmitglieder der Dachdecker-Innung Leipzig

Ihr Spezialist für Abdichtungen von Dächern, Balkone, Terrassen und Außentreppen

FLK Vertriebs GmbH
Beratung und Vertrieb von Flüssigkunststoffen
Gastmitglied der Leipziger Dachdecker-Innung

Zschortauer Straße 57 A · 04129 Leipzig
Telefon: 0341 / 22 31 45 25 · E-Mail: info@flk-vertriebsgmbh.de
www.flk-vertriebsgmbh.de

Generalagentur Andrea Schneider
Telefon 0341 6514905
Mobil 0172 3413124
Gastmitglied der Dachdeckerinnung
SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Melle Dach und Fassade
Für den Profi auf dem Dach!
Deutschlands führender mittelständischer
Fachhändler für Dach und Fassade
Melle Dachbaustoffe GmbH · Niederlassung Landsberg
Zörbiger Straße 8, 06188 Landsberg/OT Gütz
Telefon: 034602 302-0 · Telefax: 034602 21329
E-Mail: landsberg@melle.de · Internet: www.melle.de

Hersteller von Flachdach- und Bauwerksabdichtungssystemen
WOLFIN BAUTECHNIK
Wolfin Bautechnik GmbH
Ansprechpartner Raum Leipzig: Lutz Pampel
Tel.: 034205 / 20 93 14 · Mobil: 0152 / 56 88 20 42
E-Mail: lutz.pampel@wolfin.com · www.wolfin.de

Dachdecker-Innung Leipzig
Obermeister
Dipl.-Ing. Wolfgang Herzog

Öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige / Gutachter
im Dachdeckerhandwerk

Karsten Chrastek
Dachdeckermeister

Dipl.-Ing. Claus Gröhn
Dachdeckermeister

André Hensel
Dachdeckermeister

Jens Schäffer
Dachdeckermeister

Lutz-Marc-Siegurd Sommerlad
Dachdeckermeister

DELTA®-Dachbahnen
Der Maßstab für Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Energieeinsparung.
DÖRKEN
www.doerken.de/de